



Erwachsene unterrichten – ist das anders? Zielführende  
Unterrichtsmethoden in den Ausbildungsgängen der  
gymnasialen Maturität für Erwachsene, Passerelle,  
Vorkurs PH

Dr. Ulrike Hanke

[www.hochschuldidaktik-online.de](http://www.hochschuldidaktik-online.de)

Bern, März 2023



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons  
Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/).

# Was verbindet mich mit der Lehre?



1982



# Mein Hintergrund

- Studium der Erziehungswissenschaft und Sprachwissenschaft
- Langjährige Tätigkeit im Mittelbau
- Promotion
- Habilitation



# Meine Themen

- Lehren und Lernen...
- ... an Schulen, Hochschulen und Universitäten

# Mit wem haben Sie es hier zu tun?



Ulrike Hanke

**PH**  
**ZH**  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
ZÜRICH



hanke  
teachertraining

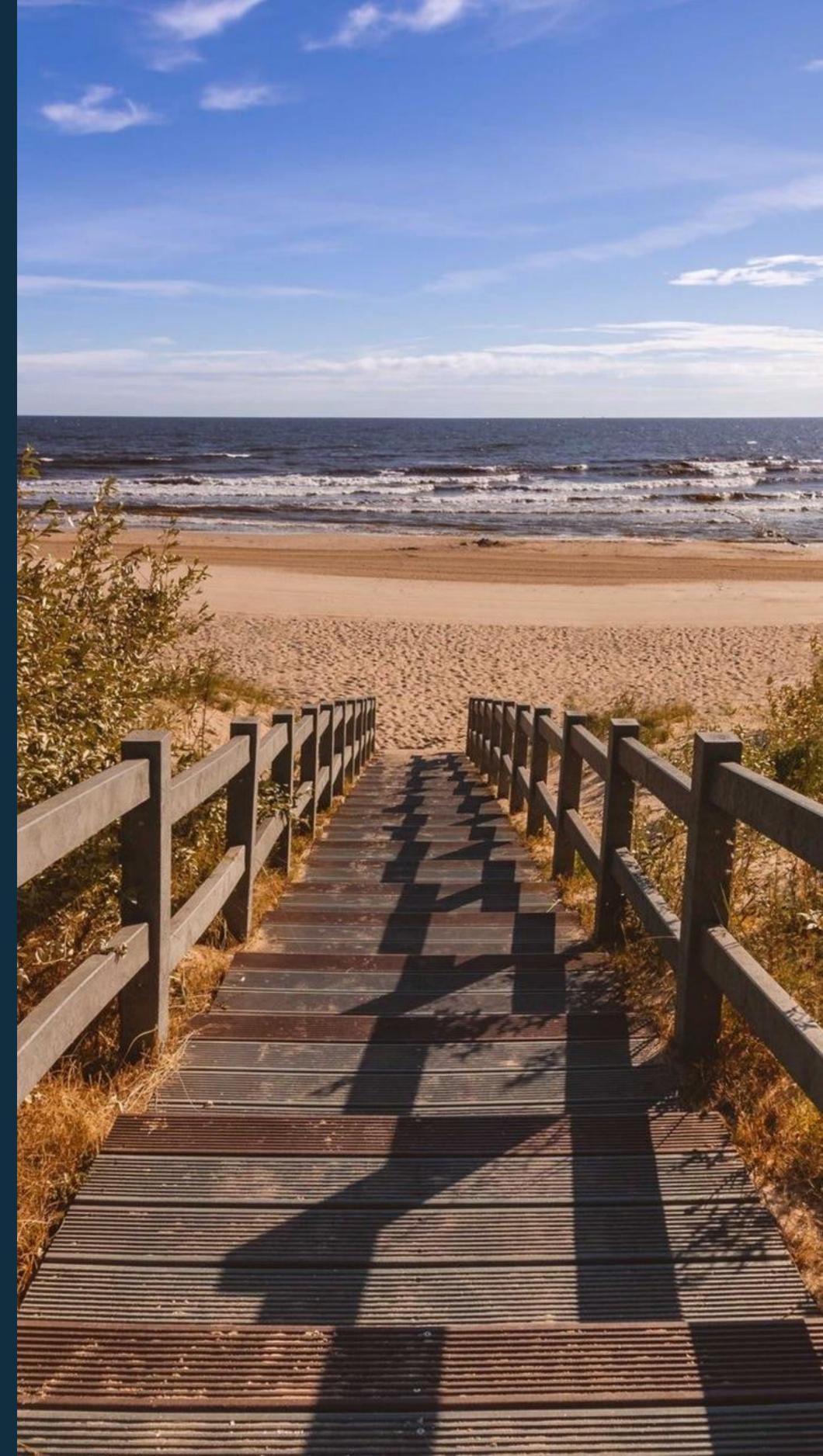


# Lernziele

- . Sie erklären die unterschiedlichen Voraussetzungen von Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen beim Lernen.
- . Sie erklären, wie Menschen lernen.
- . Sie kombinieren Lehrformate bewusst.
- . Sie gestalten Unterricht für Erwachsene erwachsenengerecht.

# Agenda

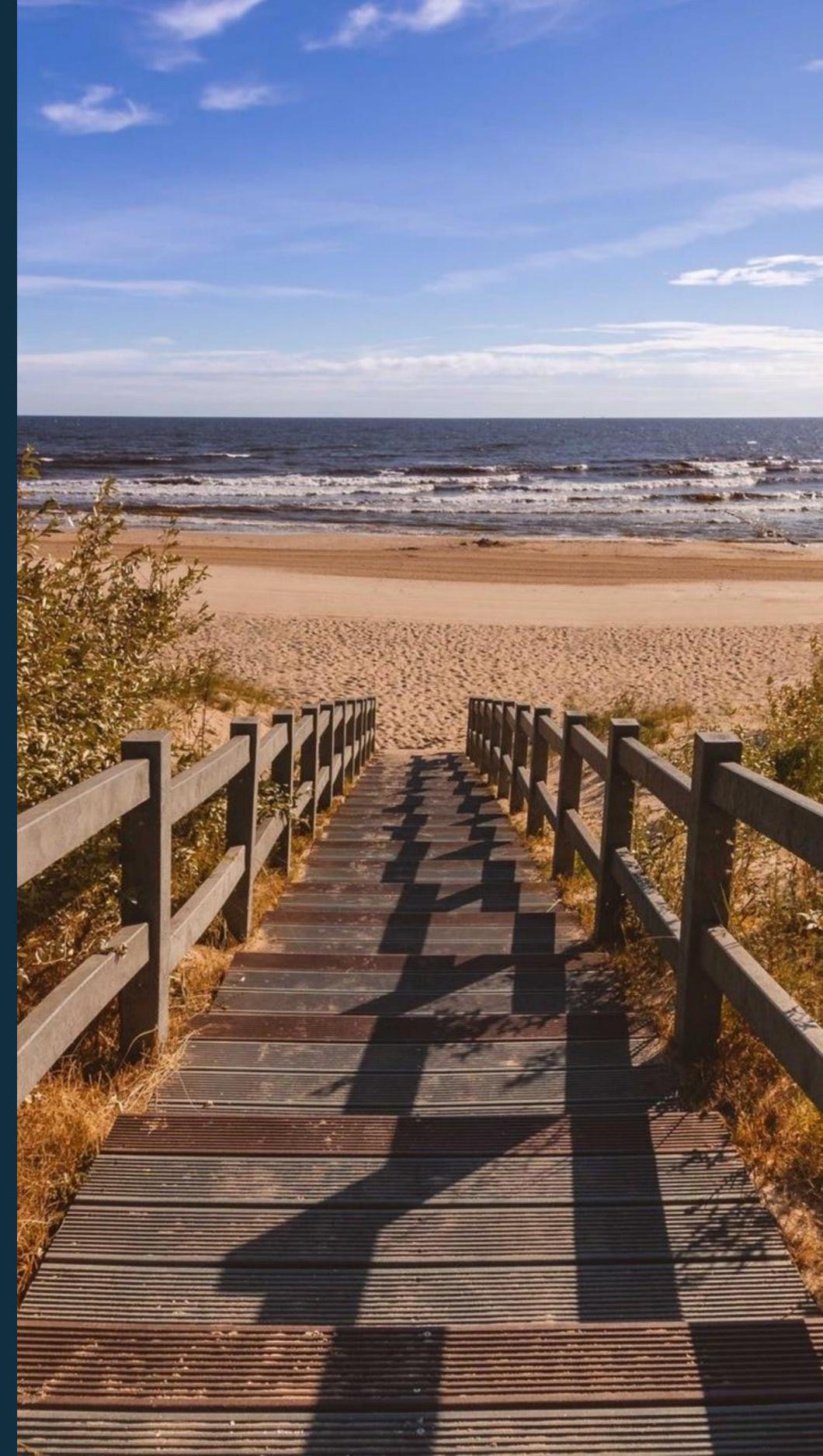
- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen
- Mittagspause
- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- . Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)



# Agenda

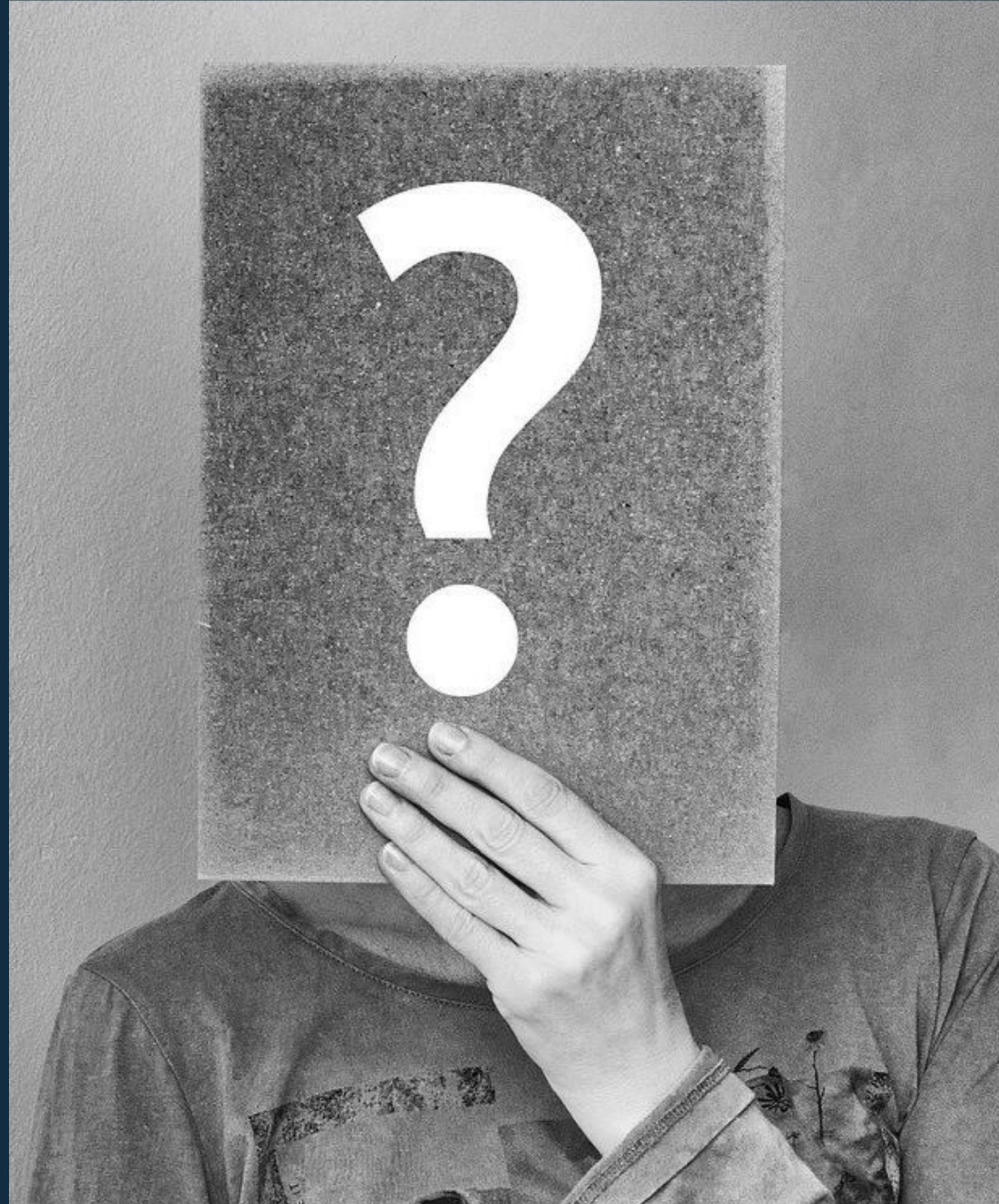


- Einstieg
- Unterschiede Kinder und Erwachsene
- Motivation
- Lernen
- Mittagspause
- Verschiedene Lehrformate
- „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- Transfer
- Ihre Anliegen/Wünsche
- Abschluss (17.00 Uhr)



Wer sind Sie?

Bitte nennen Sie drei  
Hashtags zu sich.



# Unsere Kursunterlagen

<https://hochschuldidaktik-akademie.de/erwachsene-unterrichten/>



# Einzelarbeit

- Bitte überlegen Sie sich kurz, wie Sie am besten lernen:
  - Was tun Sie?
  - Warum tun Sie das?
  - Unter welchen Bedingungen bleiben Sie am Ball?
- Überlegen Sie auch, wie Sie als Kind/Jugendliche:r gelernt haben.
- Machen Sie sich bitte Notizen.



Ihre Anliegen/Wünsche  
für heute

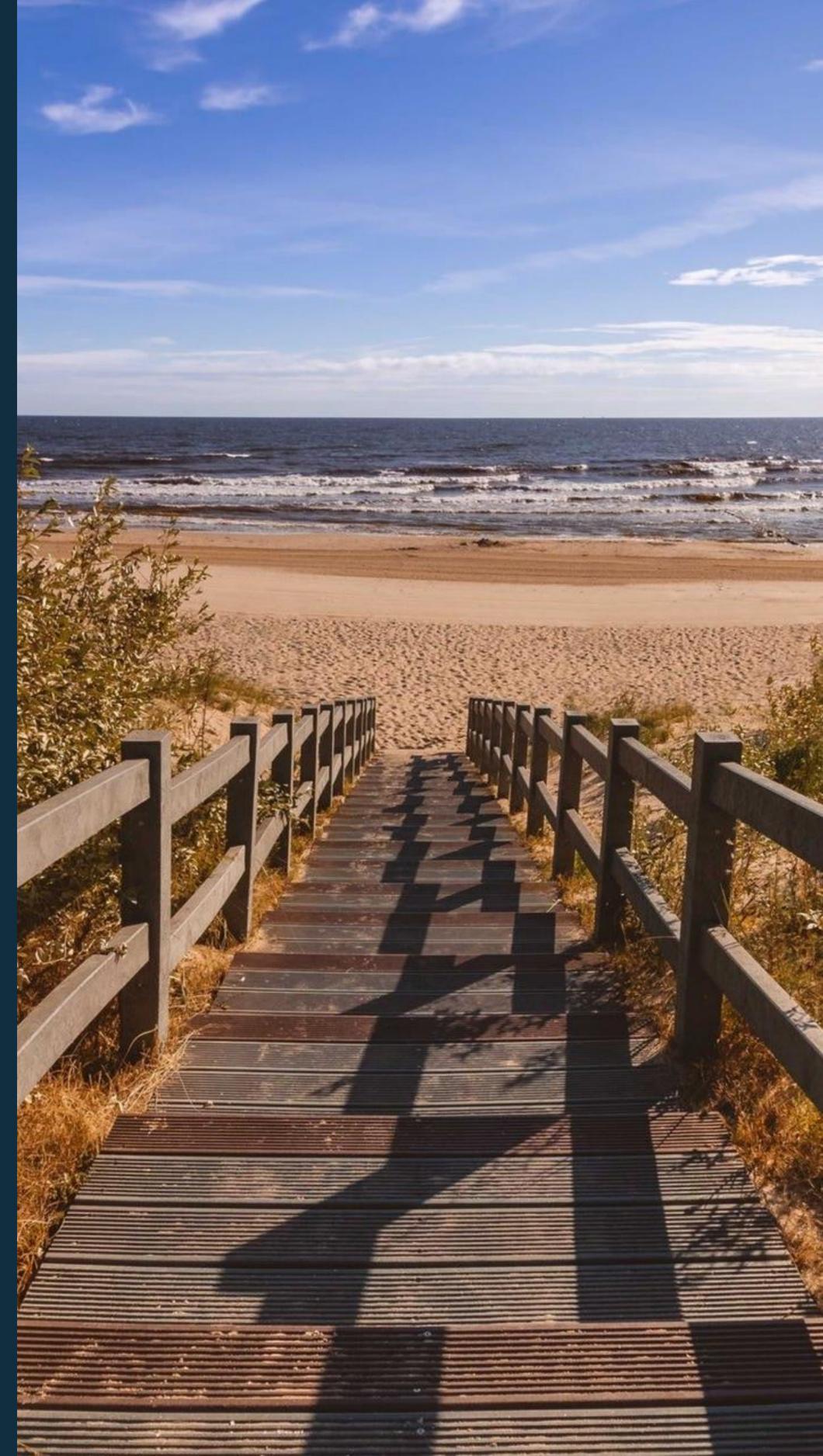
Bitte schreiben Sie Ihre Fragen  
und Anliegen ins Etherpad:

[https://yopad.eu/p/w%C3%BCanli  
egenbe23](https://yopad.eu/p/w%C3%BCanliegenbe23)



# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen
- Mittagspause
- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- . Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)





Kinder/Jugendliche, junge  
Erwachsene, Erwachsene

# Zielgruppen

| Voraussetzungen               | Kinder/Jugendliche | Junge Erwachsene | Berufstätige |
|-------------------------------|--------------------|------------------|--------------|
| Alter                         |                    |                  |              |
| Lebensphase                   |                    |                  |              |
| Erwartungen                   |                    |                  |              |
| Was löst Motivation aus?      |                    |                  |              |
| Was hält Motivation aufrecht? |                    |                  |              |
| Lern- und Arbeitsgewohnheiten |                    |                  |              |
| Vorwissen                     |                    |                  |              |

# Zielgruppen

| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene | Berufstätige |
|----------------------------------|--------------------------------|------------------|--------------|
| Alter                            | <18                            |                  |              |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       |                  |              |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            |                  |              |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        |                  |              |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               |                  |              |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             |                  |              |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung |                  |              |

# Zielgruppen

| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene                       | Berufstätige |
|----------------------------------|--------------------------------|--|--------------|
| Alter                            | <18                            | ~18-25                                 |              |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       | „jugendlich“,<br>ungebunden            |              |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            | lassen sich auch<br>noch überraschen   |              |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        | Neugier und Nutzen                     |              |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               | Selbstbestimmung<br>(und Nützlichkeit) |              |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             | schulisches Lernen                     |              |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung | unterschiedlich                        |              |

# Zielgruppen

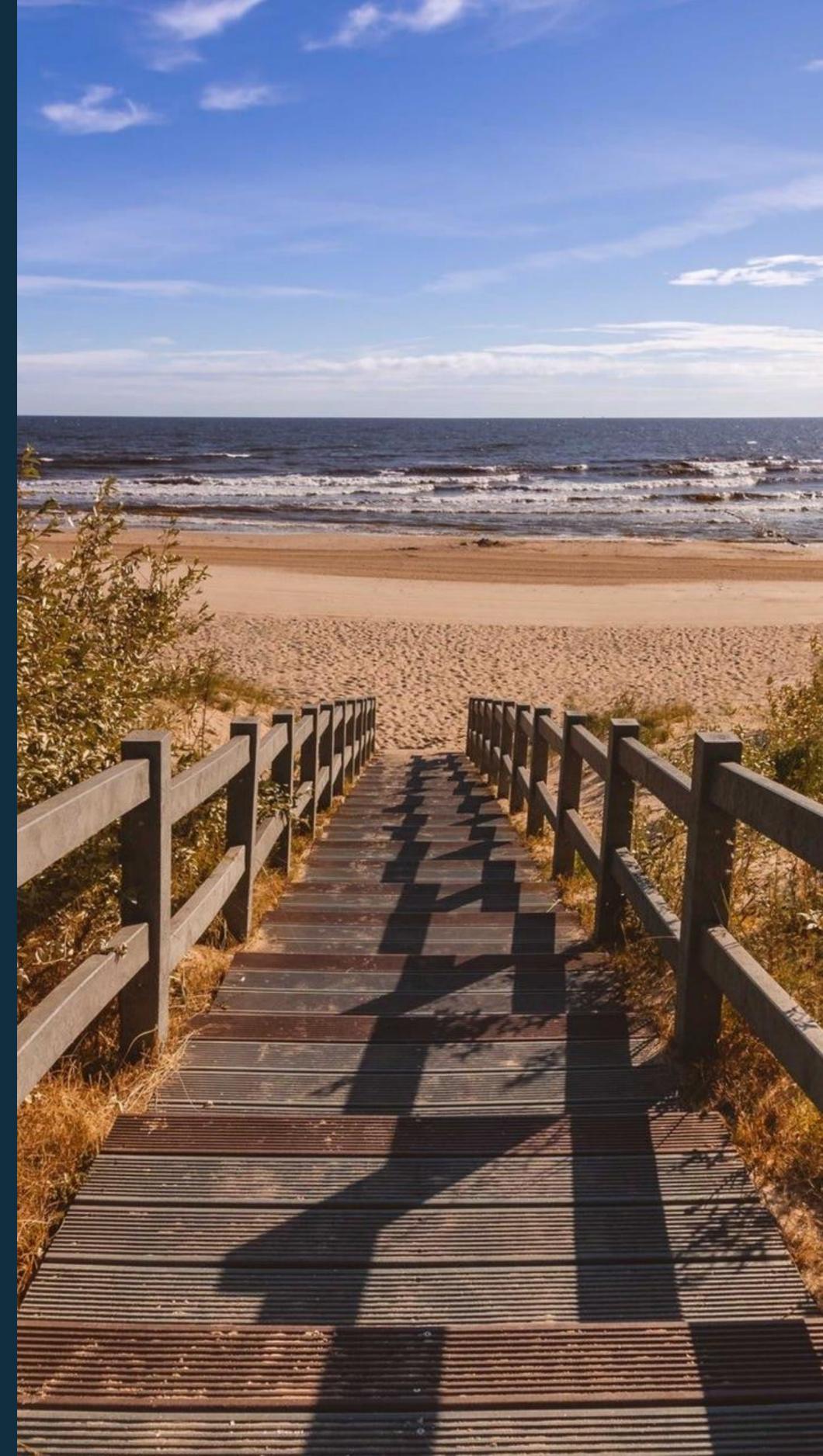
| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene                       | Berufstätige  |
|----------------------------------|--------------------------------|--|---|
| Alter                            | <18                            | ~18-25                                 | > 25  |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       | „jugendlich“,<br>ungebunden            | stark eingebunden in Beruf<br>und Familienleben     |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            | lassen sich auch<br>noch überraschen   | klare Erwartungen, zeitliche<br>Effizienz gefordert |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        | Neugier und Nutzen                     | Nutzen (und Neugier)                                |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               | Selbstbestimmung<br>(und Nützlichkeit) | Selbstbestimmung und<br>Nützlichkeit                |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             | schulisches Lernen                     | auf den Punkt<br>Austausch                          |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung | unterschiedlich                        | viel Wissen und<br>Erfahrungen                      |

# Zielgruppen

| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene                       | Berufstätige  |
|----------------------------------|--------------------------------|--|---|
| Alter                            | <18                            | ~18-25                                 | > 25  |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       | „jugendlich“,<br>ungebunden            | stark eingebunden in Beruf<br>und Familienleben     |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            | lassen sich auch<br>noch überraschen   | klare Erwartungen, zeitliche<br>Effizienz gefordert |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        | Neugier und Nutzen                     | Nutzen (und Neugier)                                |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               | Selbstbestimmung<br>(und Nützlichkeit) | Selbstbestimmung und<br>Nützlichkeit                |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             | schulisches Lernen                     | auf den Punkt<br>Austausch                          |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung | unterschiedlich                        | viel Wissen und<br>Erfahrungen                      |

# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen
- . Mittagspause
- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- . Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)





# Motivation als Grundlage des Lernens

# Zielgruppen

| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene                       | Berufstätige  |
|----------------------------------|--------------------------------|--|---|
| Alter                            | <18                            | ~18-25                                 | > 25  |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       | „jugendlich“,<br>ungebunden            | stark eingebunden in Beruf<br>und Familienleben     |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            | lassen sich auch<br>noch überraschen   | klare Erwartungen, zeitliche<br>Effizienz gefordert |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        | Neugier und Nutzen                     | Nutzen (und Neugier)                                |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               | Selbstbestimmung<br>(und Nützlichkeit) | Selbstbestimmung und<br>Nützlichkeit                |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             | schulisches Lernen                     | auf den Punkt<br>Austausch                          |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung | unterschiedlich                        | viel Wissen und<br>Erfahrungen                      |

# Was löst Motivation grundsätzlich aus?



# Verschiedene Motivatoren

Gute Zeit haben



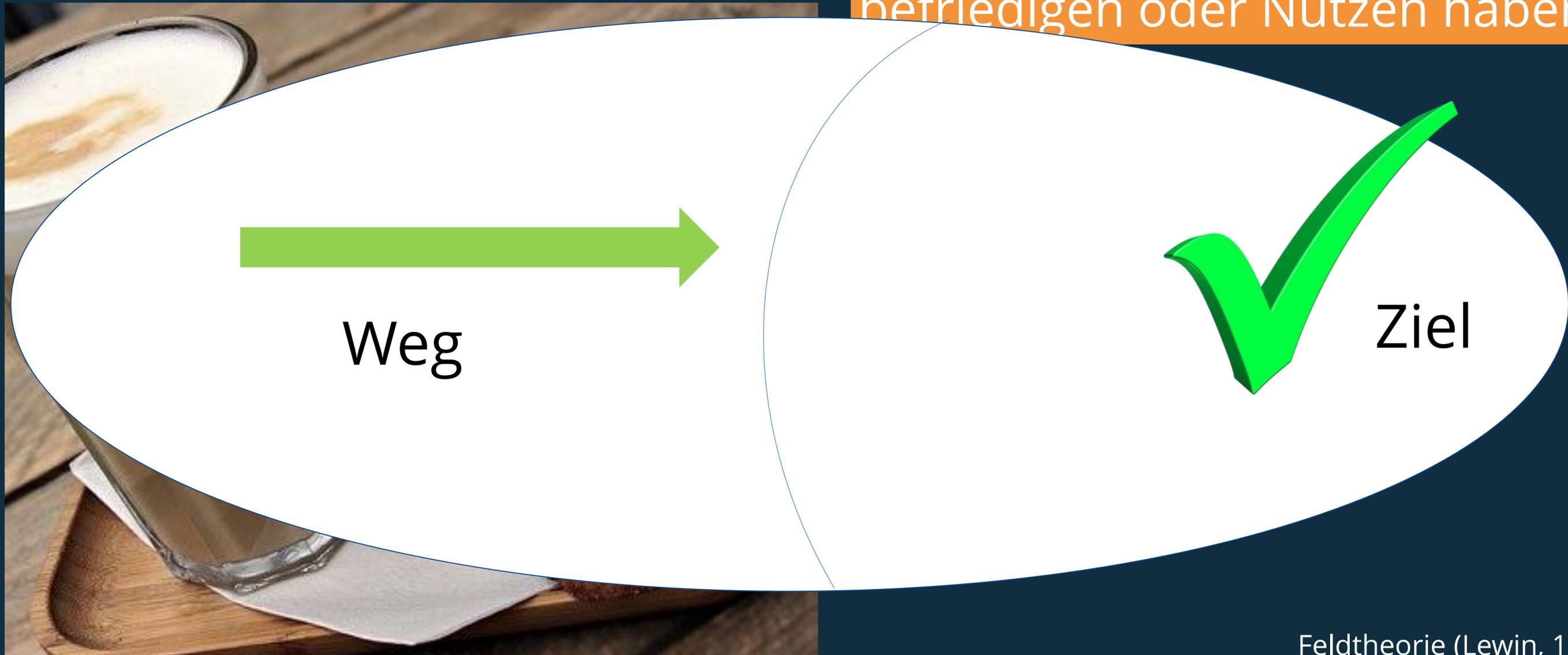
Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)



# Verschiedene Motivatoren

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)

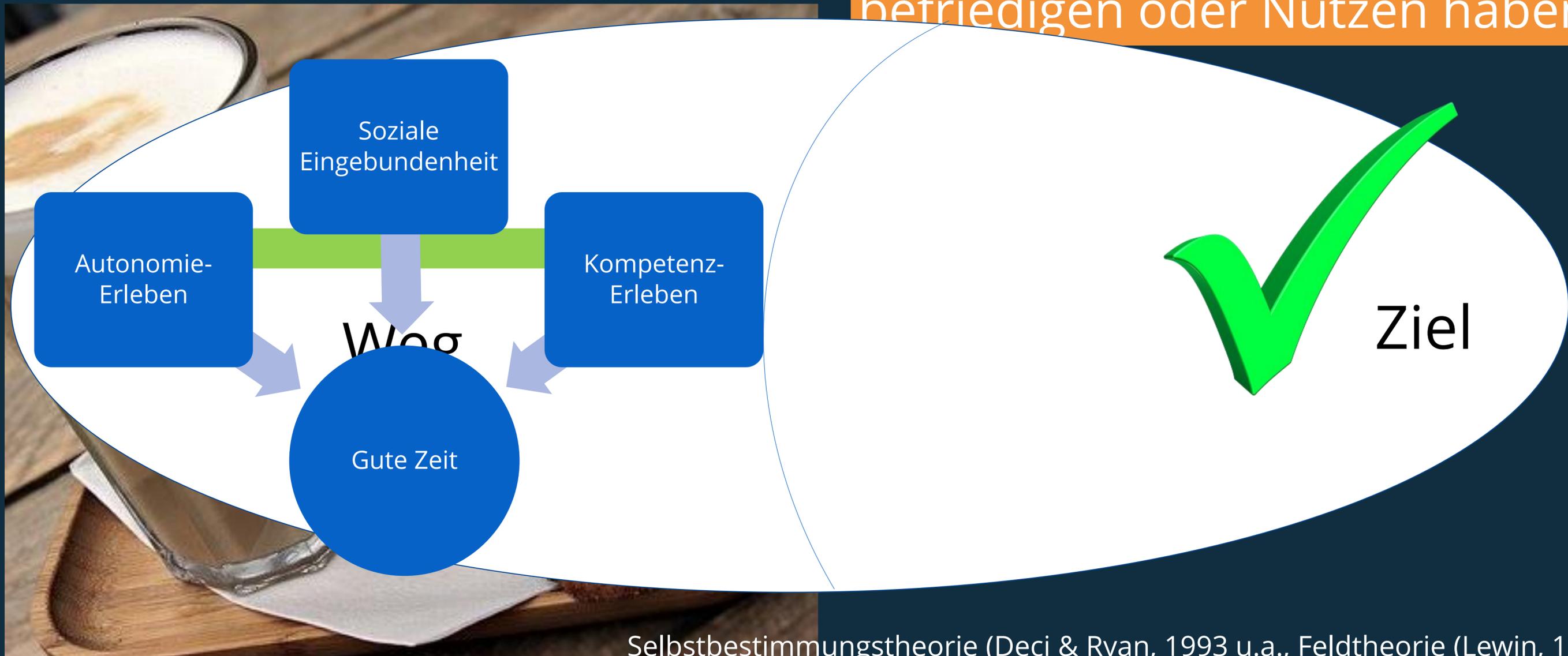


Feldtheorie (Lewin, 1969 u.a.)

# Verschiedene Motivatoren

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)

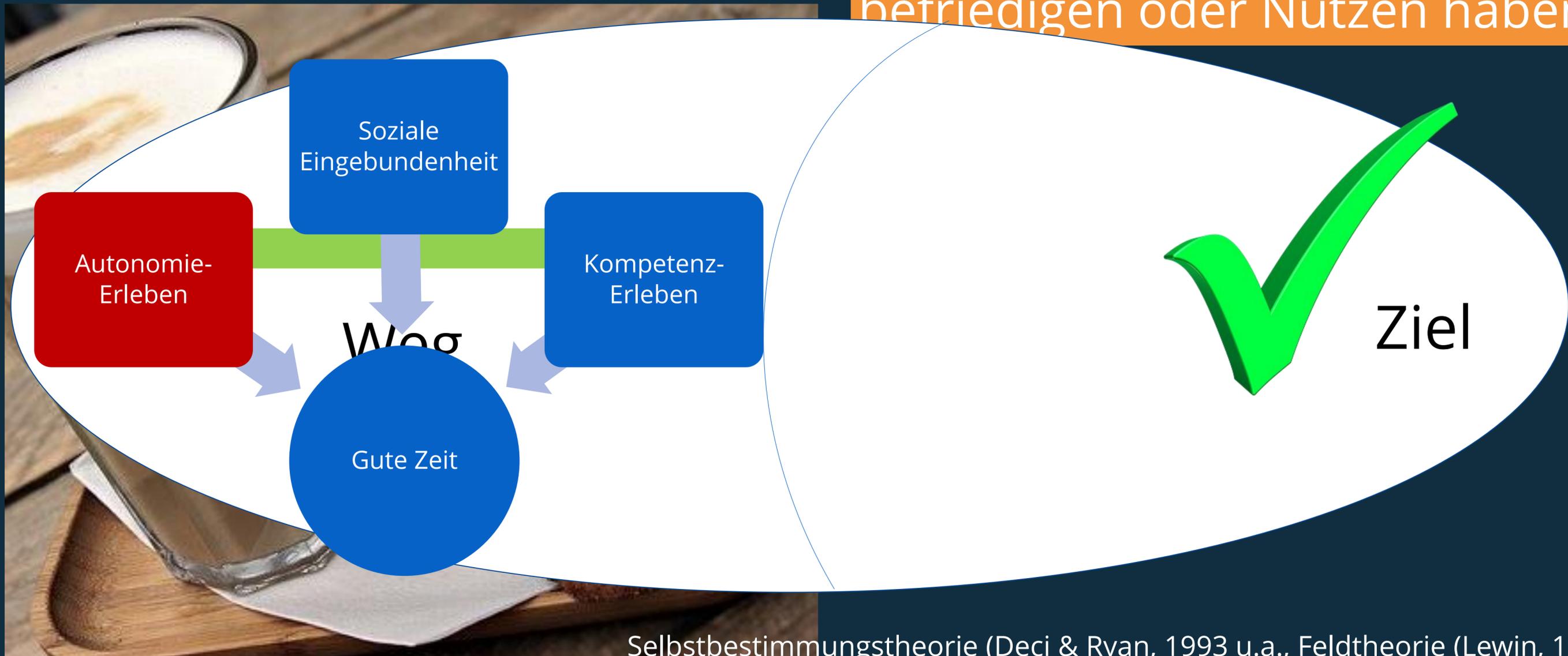


Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 1993 u.a., Feldtheorie (Lewin, 1969 u.a.)

# Verschiedene Motivatoren

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)

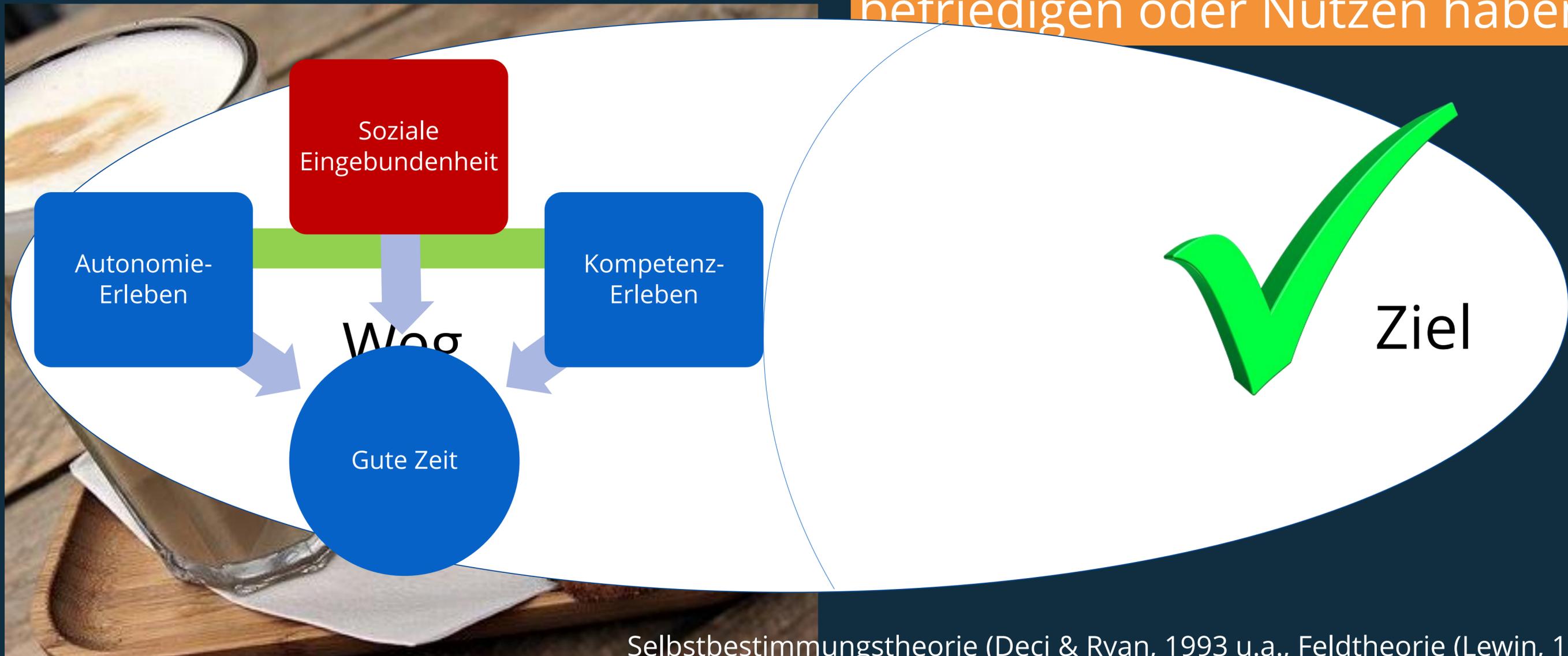


Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 1993 u.a., Feldtheorie (Lewin, 1969 u.a.)

# Verschiedene Motivatoren

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)

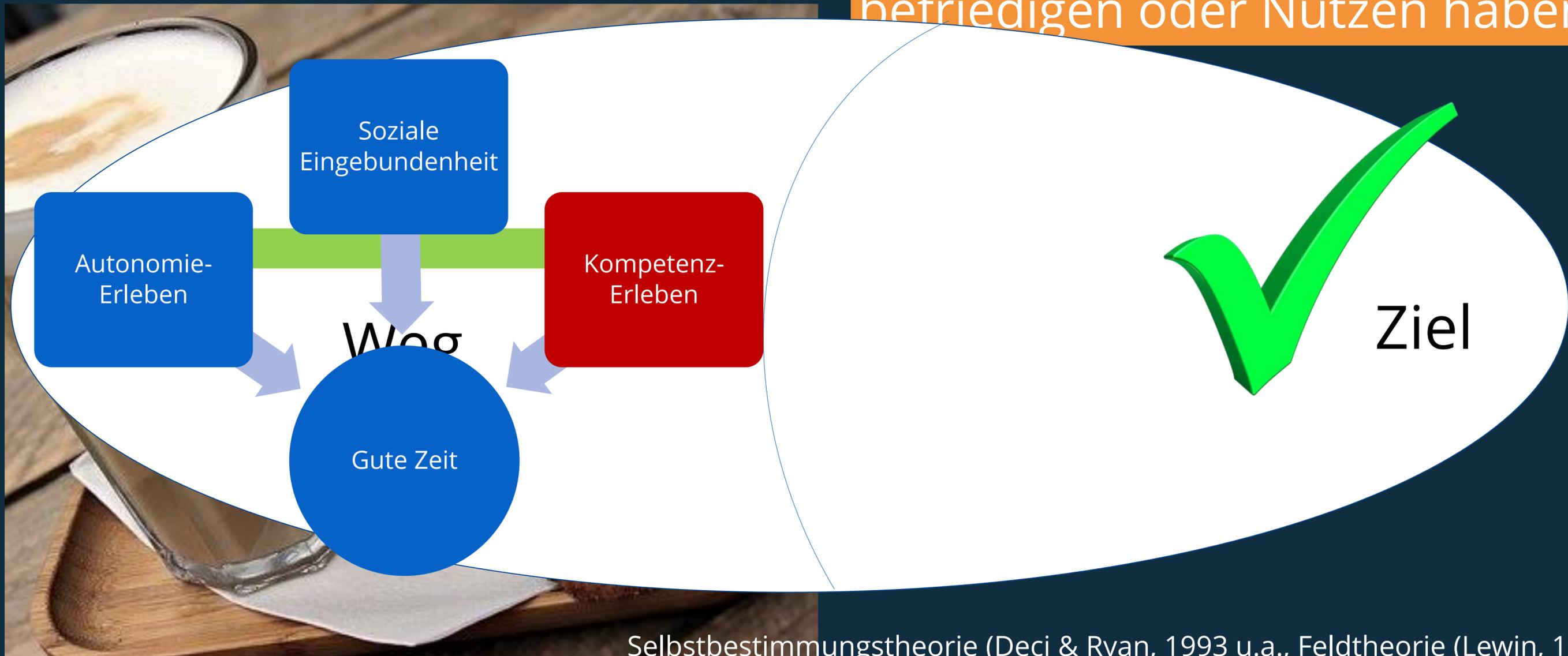


Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 1993 u.a., Feldtheorie (Lewin, 1969 u.a.)

# Verschiedene Motivatoren

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)



Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 1993 u.a., Feldtheorie (Lewin, 1969 u.a.)

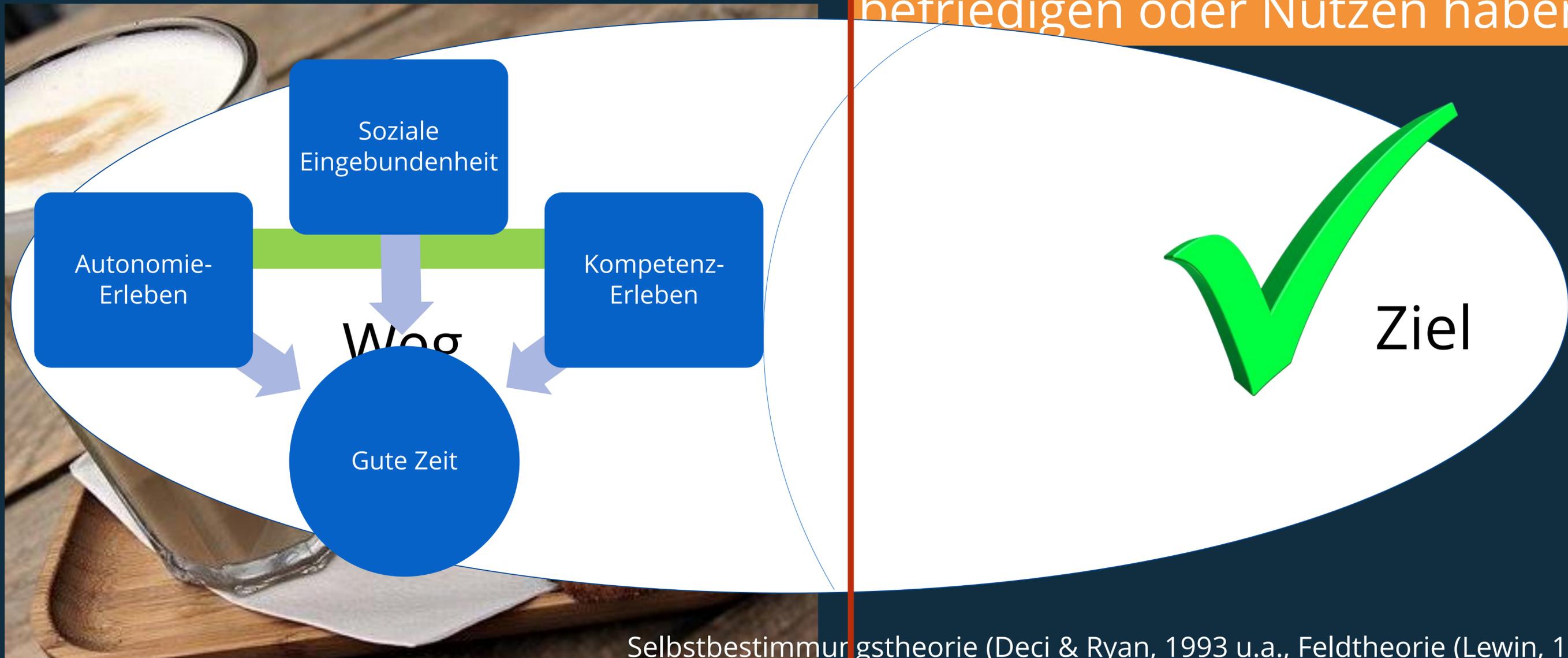
# Zielgruppen

| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene                       | Berufstätige  |
|----------------------------------|--------------------------------|--|---|
| Alter                            | <18                            | ~18-25                                 | > 25  |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       | „jugendlich“,<br>ungebunden            | stark eingebunden in Beruf<br>und Familienleben     |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            | lassen sich auch<br>noch überraschen   | klare Erwartungen, zeitliche<br>Effizienz gefordert |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        | Neugier und Nutzen                     | Nutzen (und Neugier)                                |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               | Selbstbestimmung<br>(und Nützlichkeit) | Selbstbestimmung und<br>Nützlichkeit                |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             | schulisches Lernen                     | auf den Punkt<br>Austausch                          |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung | unterschiedlich                        | viel Wissen und<br>Erfahrungen                      |

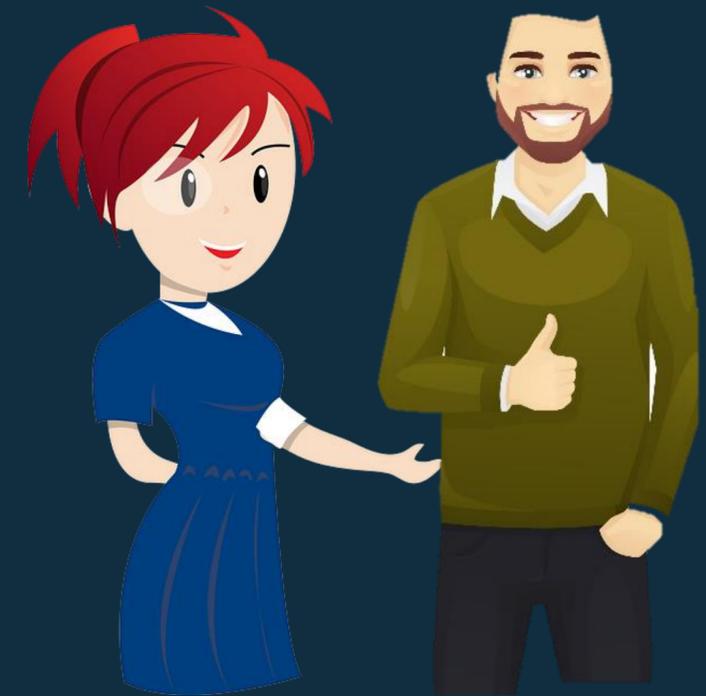
# Was hält Motivation aufrecht?

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)



Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan, 1993 u.a., Feldtheorie (Lewin, 1969 u.a.)

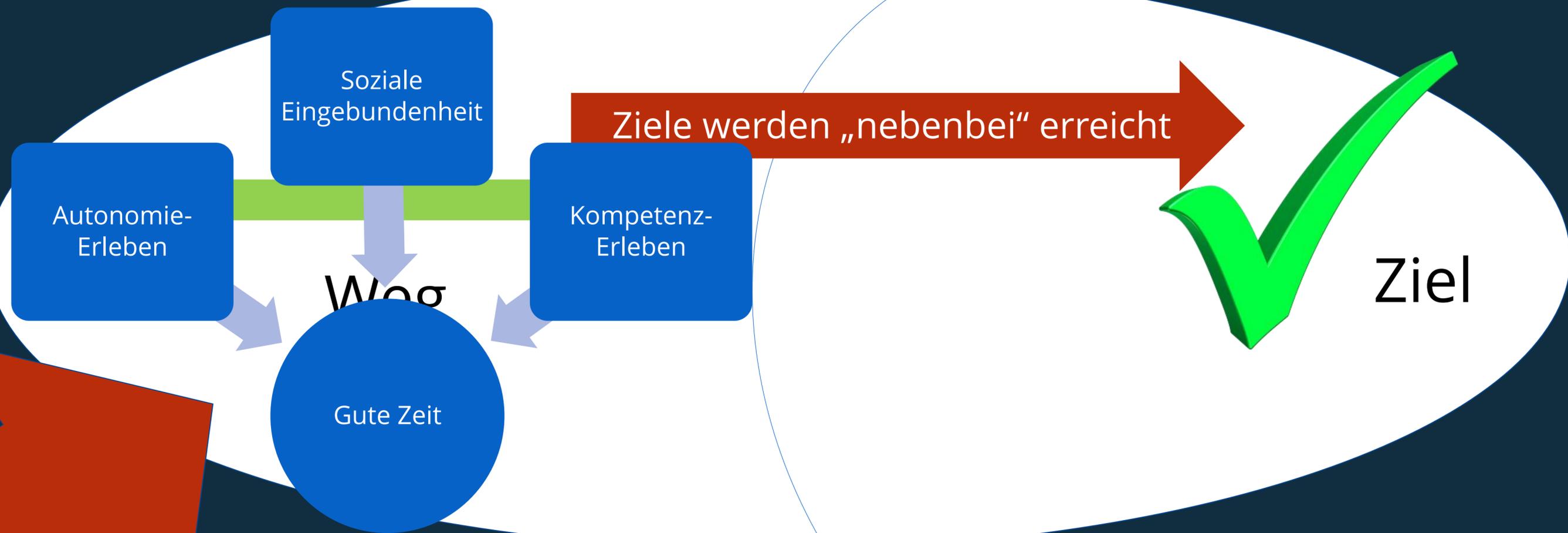


# Motivation von Kindern vs. Motivation Erwachsener

# Wann sind **Kinder** motiviert zu handeln?

Gute Zeit

Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)



# Wann sind Erwachsene motiviert zu handeln? Möglichkeit 1

Gute Zeit

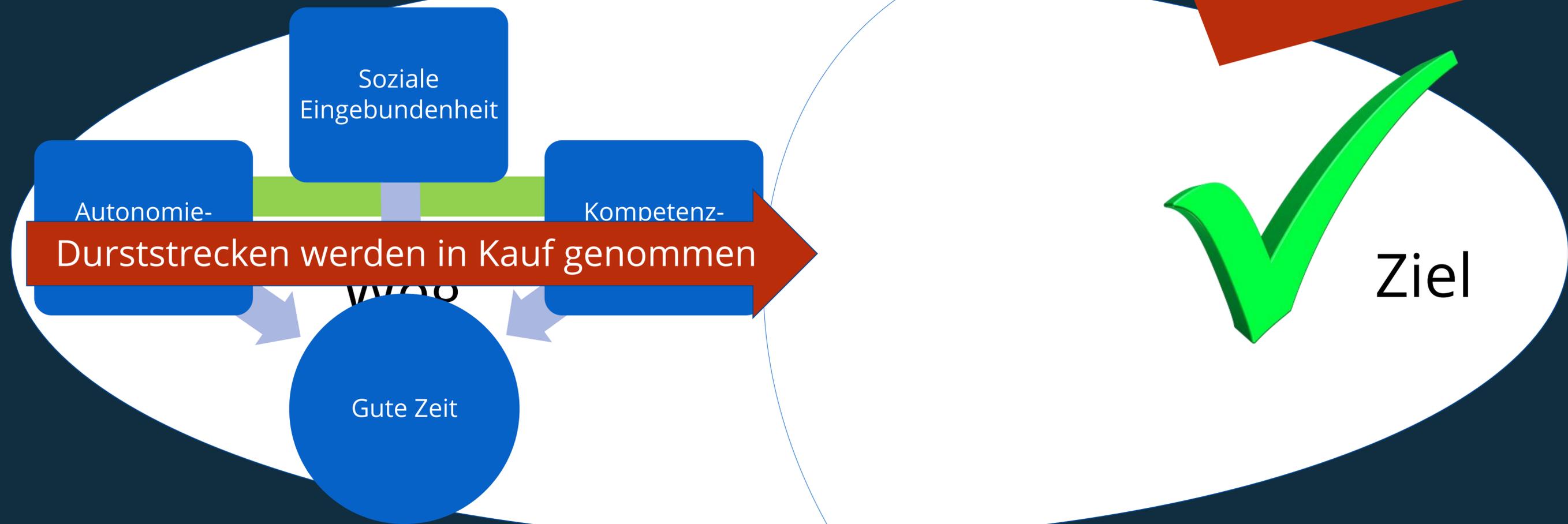
Ziel erreichen (Neugier befriedigen oder Nutzen haben)



# Wann sind Erwachsene motiviert zu handeln? Möglichkeit 2

Gute Zeit

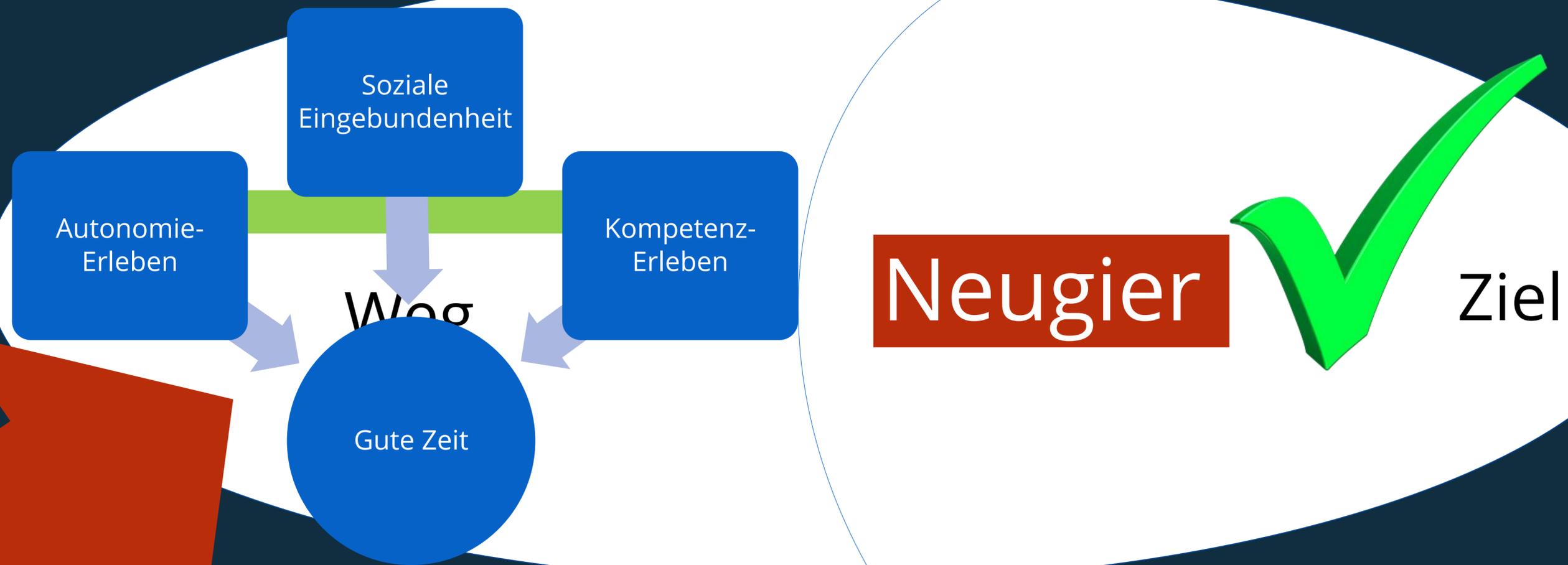
Ziel erreichen (befriedigen oder haben)





# Motivation in formellen Lernsituationen

# Motivation von **Kindern** in formellen Lernsituationen

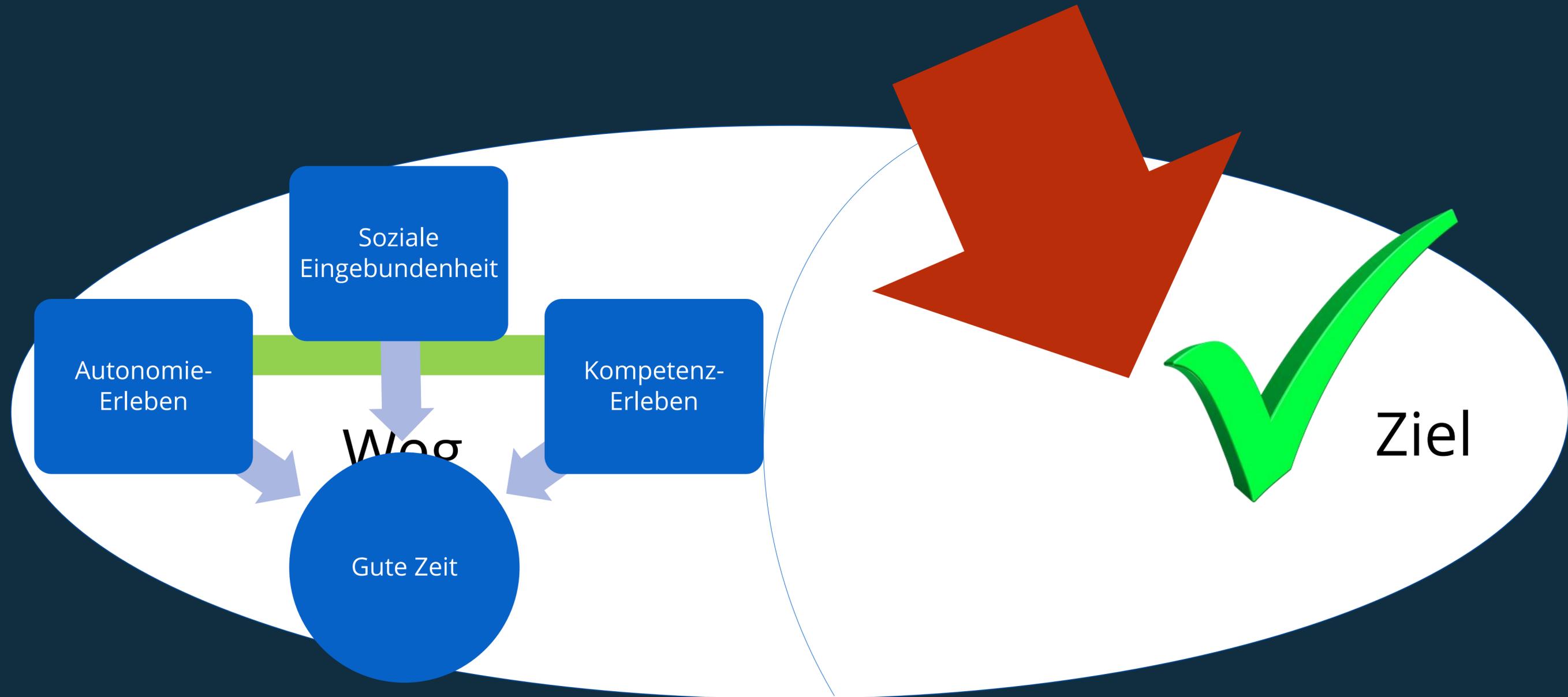


# Motivation von **Kindern** in formellen Lernsituationen

- Wenn es Spaß macht – Selbstbestimmungsbedürfnisse befriedigt
- Wenn Neugier befriedigt werden soll



# Motivation von **Erwachsenen** in formellen Lernsituationen



# Motivation von **Erwachsenen** in formellen Lernsituationen

- Wenn das Ziel relevant ist  
→ NUTZEN gegeben
- Durststrecken werden ertragen





Wie sichert man die Motivation  
von Erwachsenen?

# Motivation Erwachsener sichern

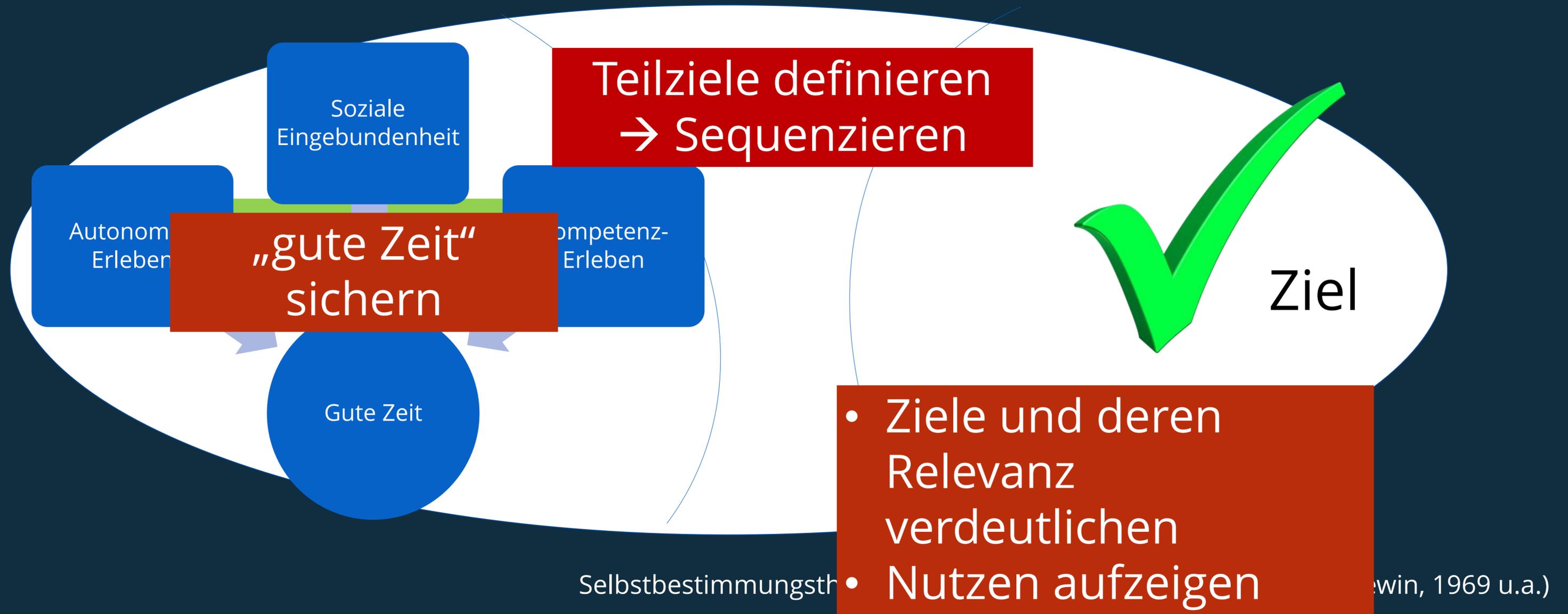


- Ziele und deren Relevanz verdeutlichen
- Nutzen aufzeigen

Selbstbestimmungstheorie

(Deci & Ryan, 1969 u.a.)

# Motivation Erwachsener sichern



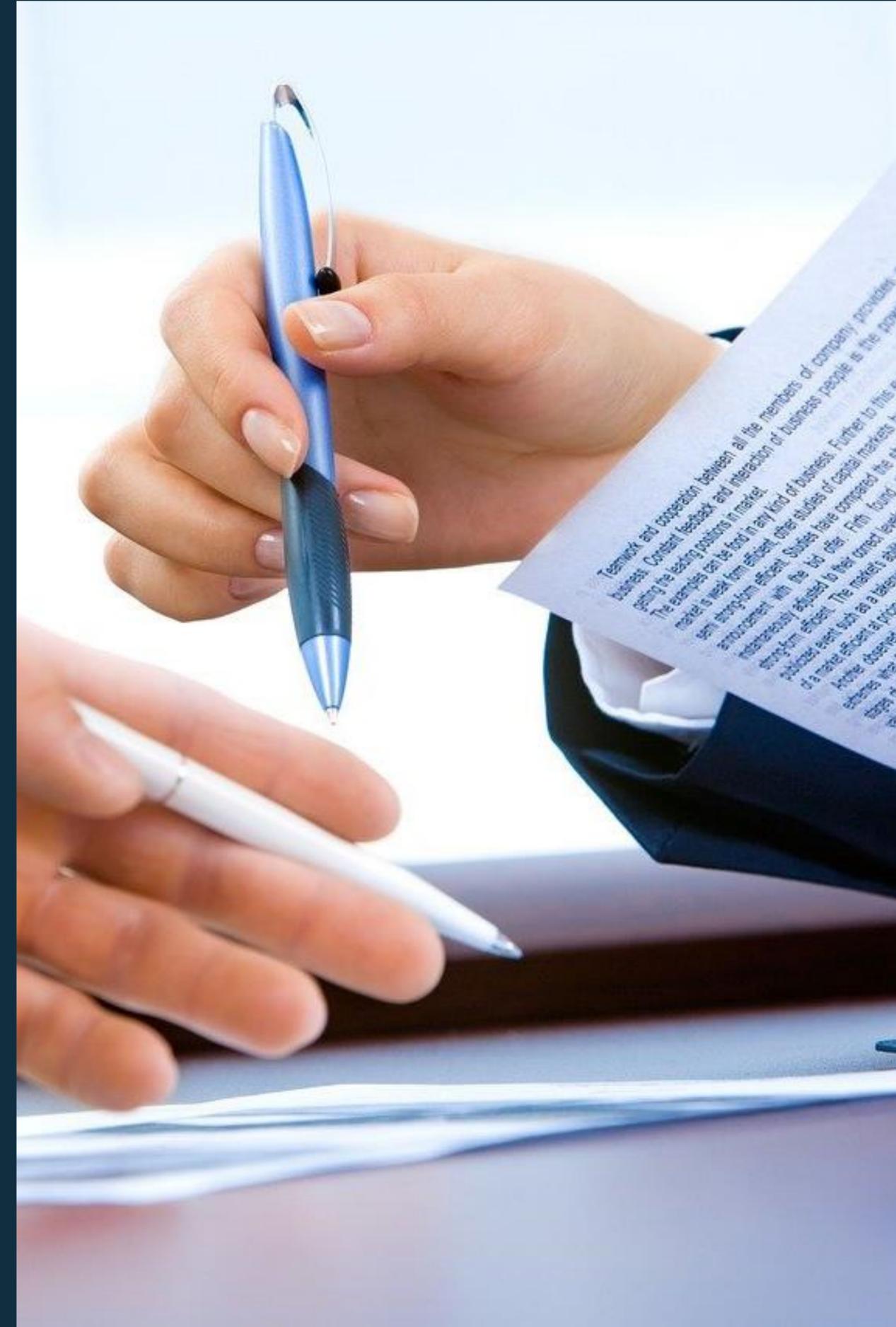
Bitte arbeiten Sie mit Ihrer Nachbarin / Ihrem Nachbarn.

Welche Fazit ziehen Sie aus den Überlegungen zur Motivation?

Bitte schreiben Sie einige Ideen ins Etherpad „Unsere gemeinsame Mitschrift“:

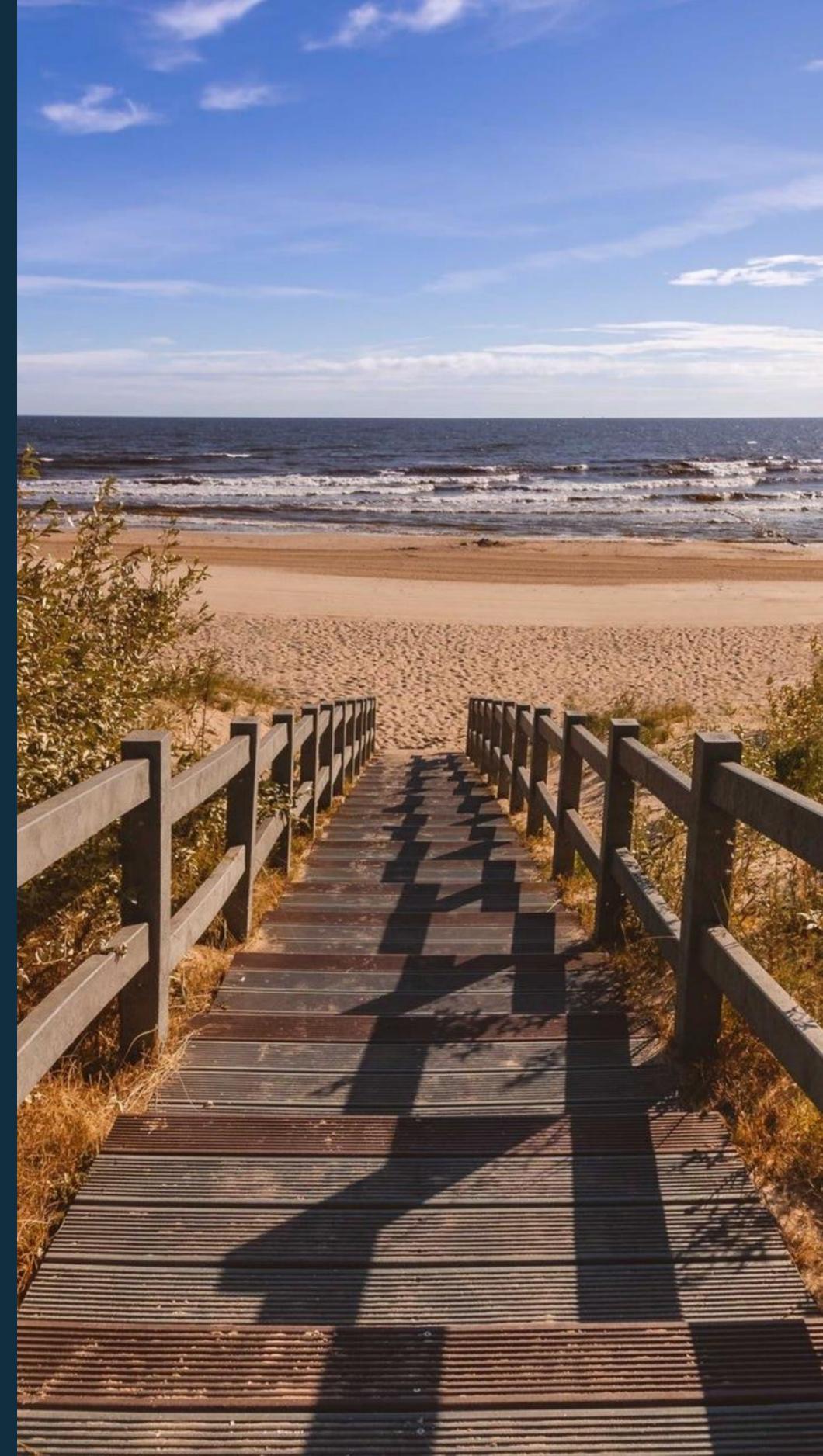
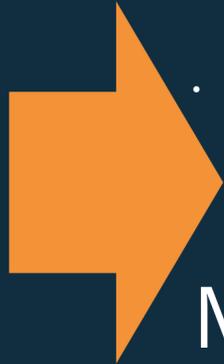
<https://yopad.eu/p/be23kokreatmit>

Bitte seien Sie möglichst KONKRET.



# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen
- . Mittagspause
- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- . Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)





L<sub>1</sub>

E<sub>1</sub>

A<sub>1</sub>

R<sub>1</sub>

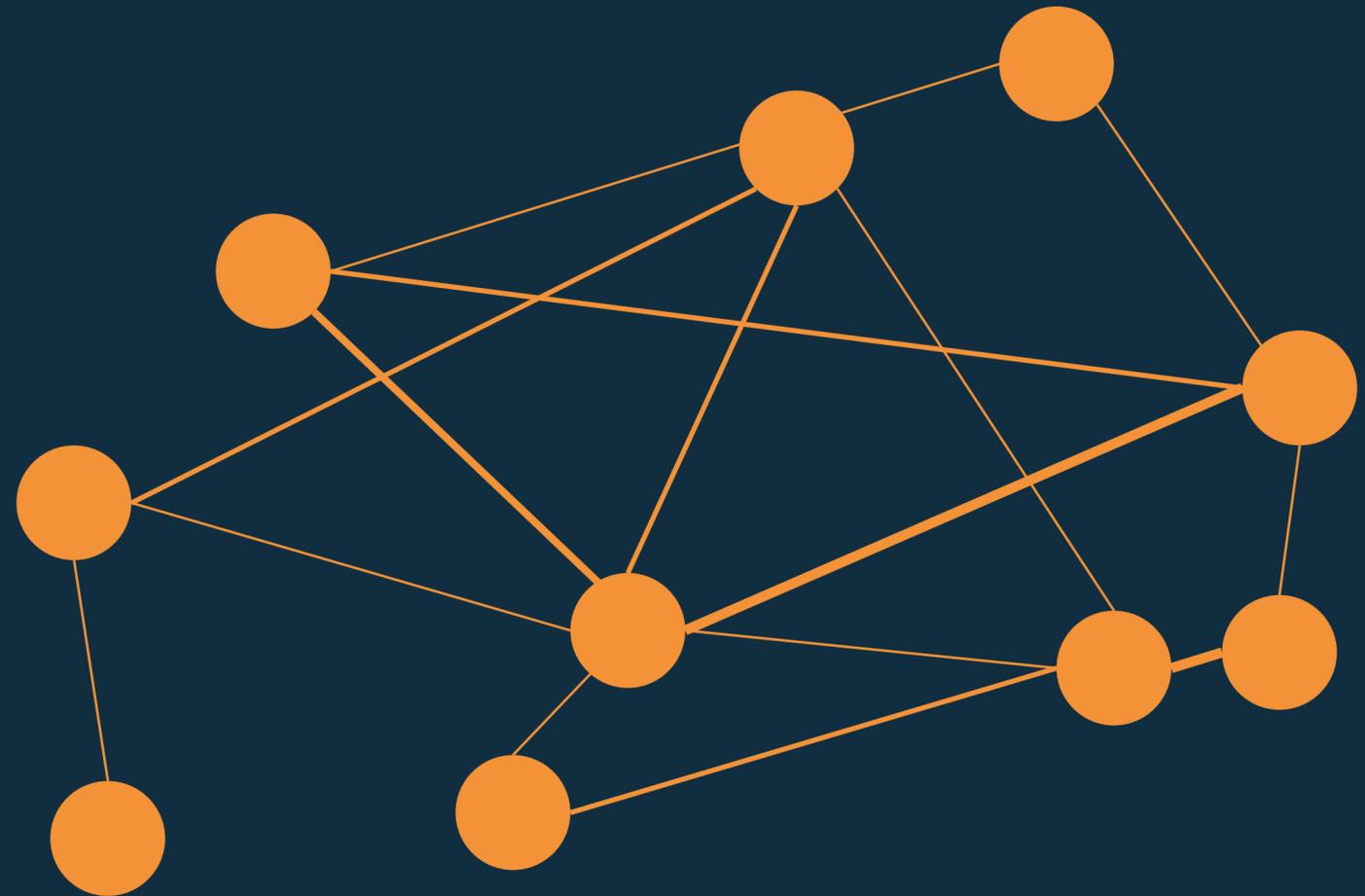
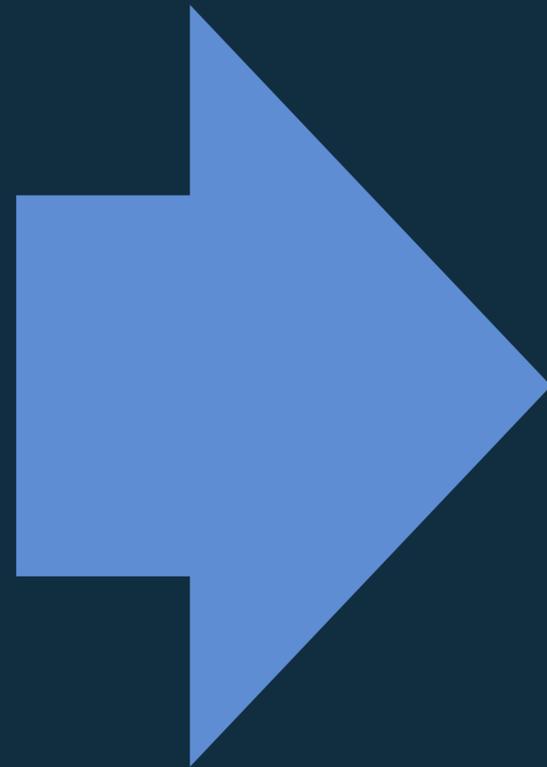
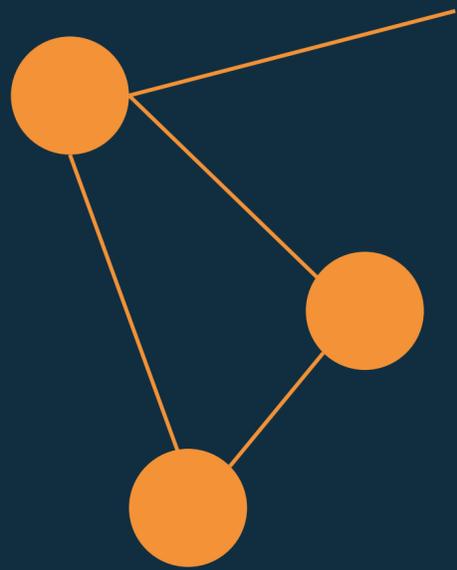
N<sub>1</sub>

Lernen von Kindern  
und Erwachsenen

# Zielgruppen

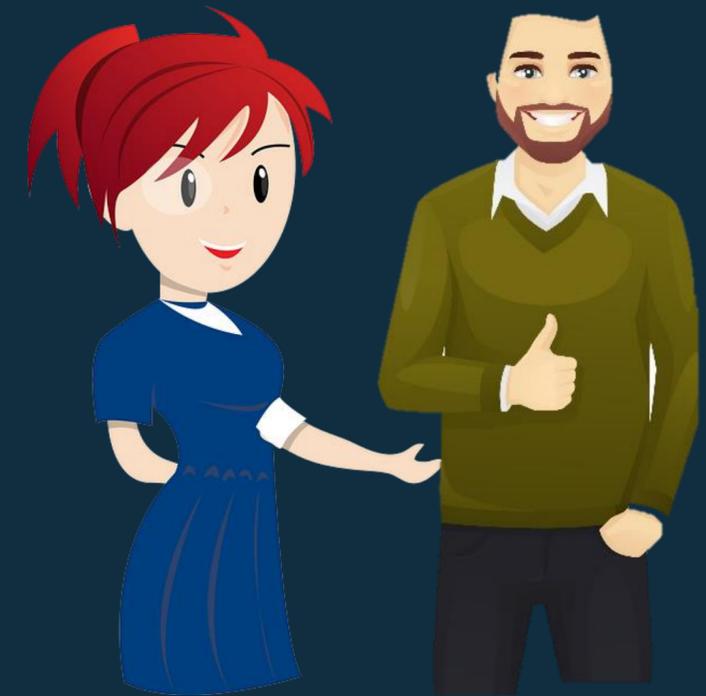
| Voraussetzungen                  | Kinder/Jugendliche             | Junge Erwachsene                       | Berufstätige  |
|----------------------------------|--------------------------------|--|---|
| Alter                            | <18                            | ~18-25                                 | > 25  |
| Lebensphase                      | ungebunden,<br>unbesorgt       | „jugendlich“,<br>ungebunden            | stark eingebunden in Beruf<br>und Familienleben     |
| Erwartungen                      | neugierig, impulsiv            | lassen sich auch<br>noch überraschen   | klare Erwartungen, zeitliche<br>Effizienz gefordert |
| Was löst Motivation aus?         | Neugier                        | Neugier und Nutzen                     | Nutzen (und Neugier)                                |
| Was hält Motivation<br>aufrecht? | Selbstbestimmung               | Selbstbestimmung<br>(und Nützlichkeit) | Selbstbestimmung und<br>Nützlichkeit                |
| Lern- und<br>Arbeitsgewohnheiten | schulisches Lernen             | schulisches Lernen                     | auf den Punkt<br>Austausch                          |
| Vorwissen                        | wenige Wissen und<br>Erfahrung | unterschiedlich                        | viel Wissen und<br>Erfahrungen                      |

# Menschliches Lernen



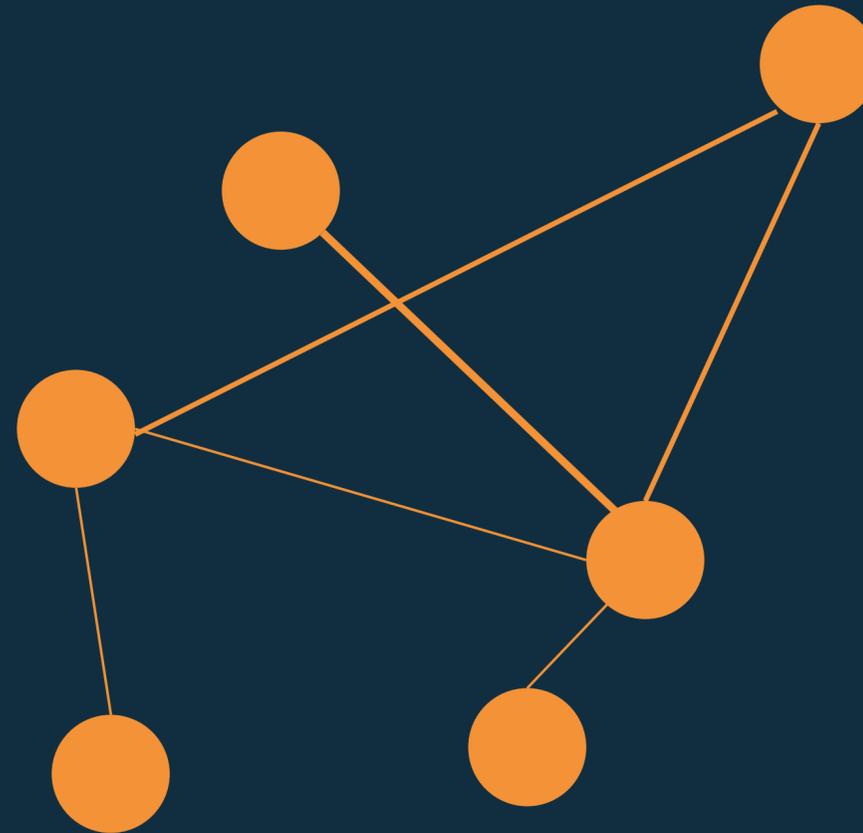
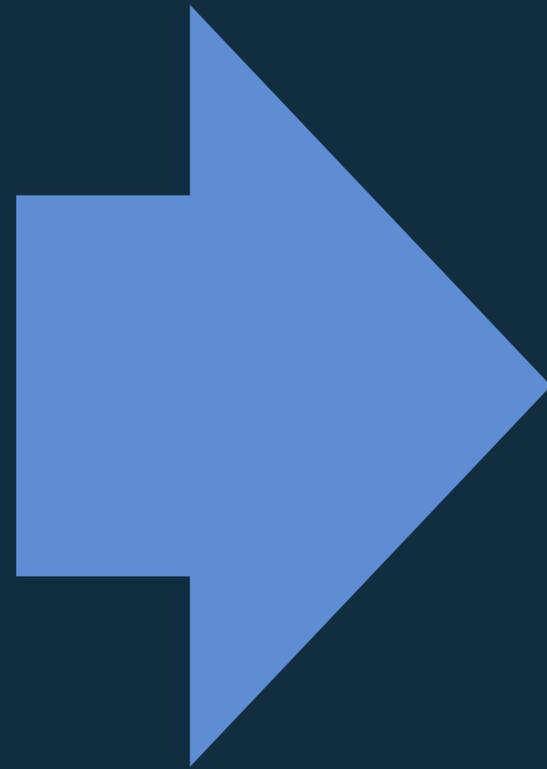
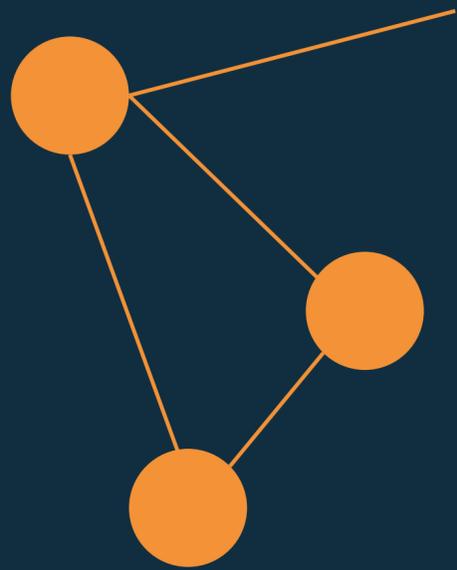
„Neues“

bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“



# Motivation von Kindern vs. Motivation Erwachsener

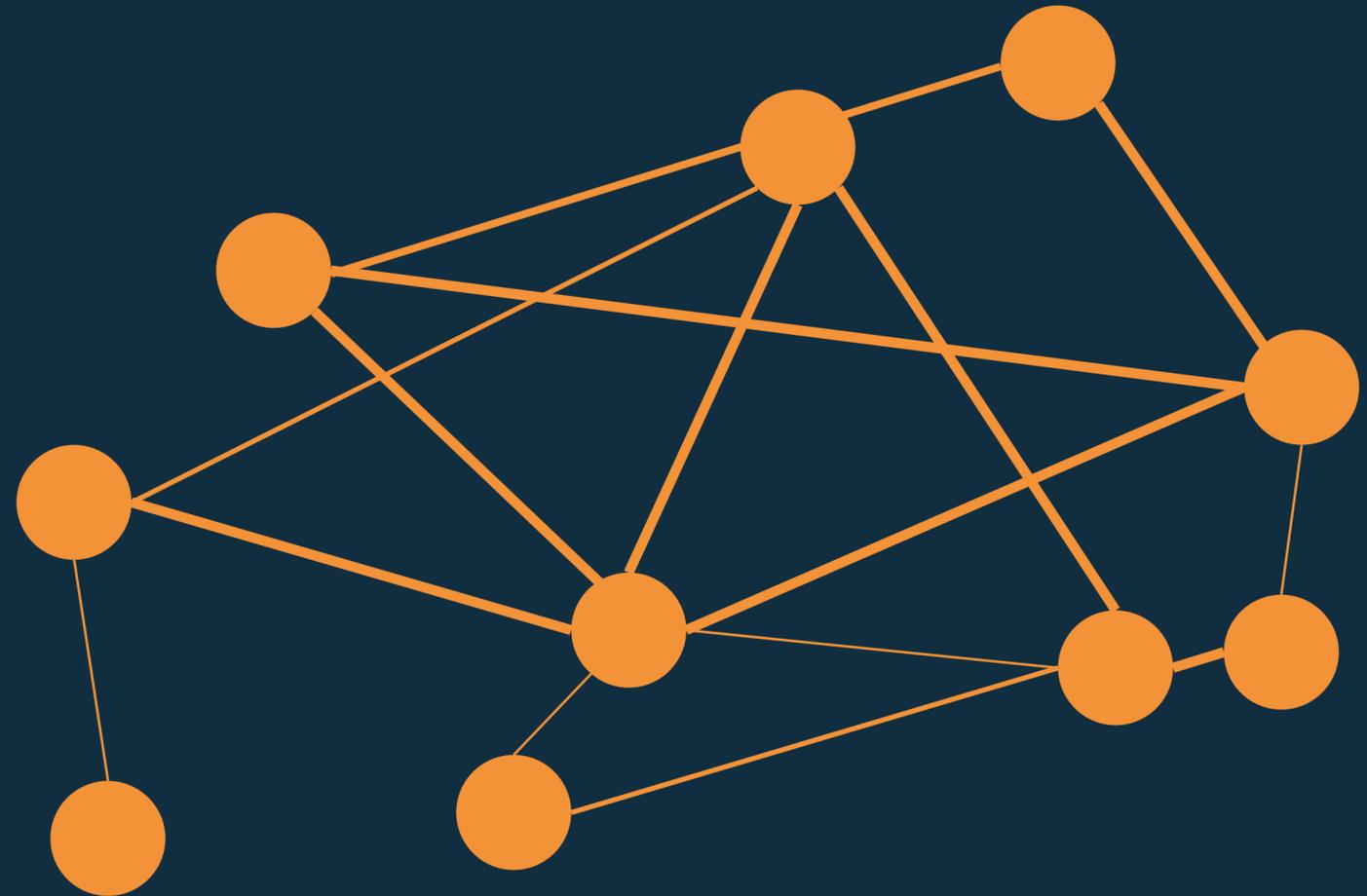
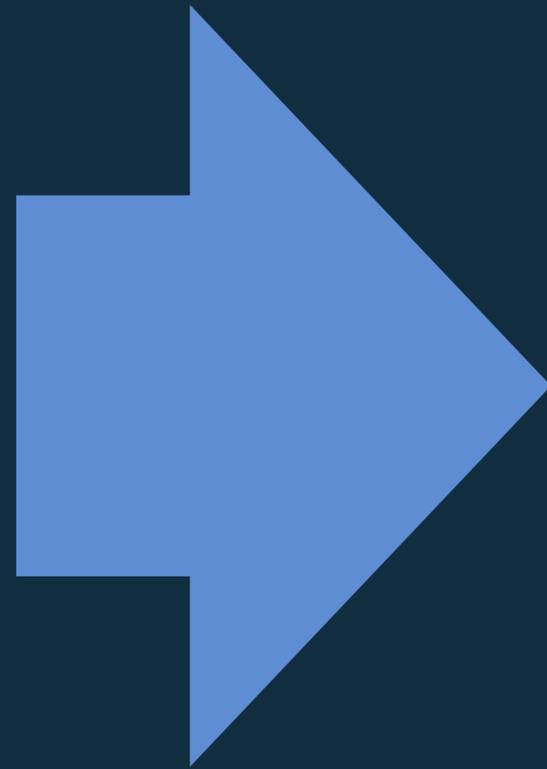
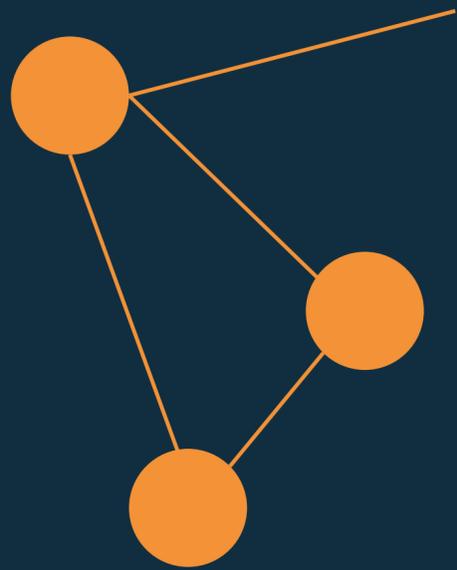
# Lernen bei **Kindern**



„Neues“

bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“

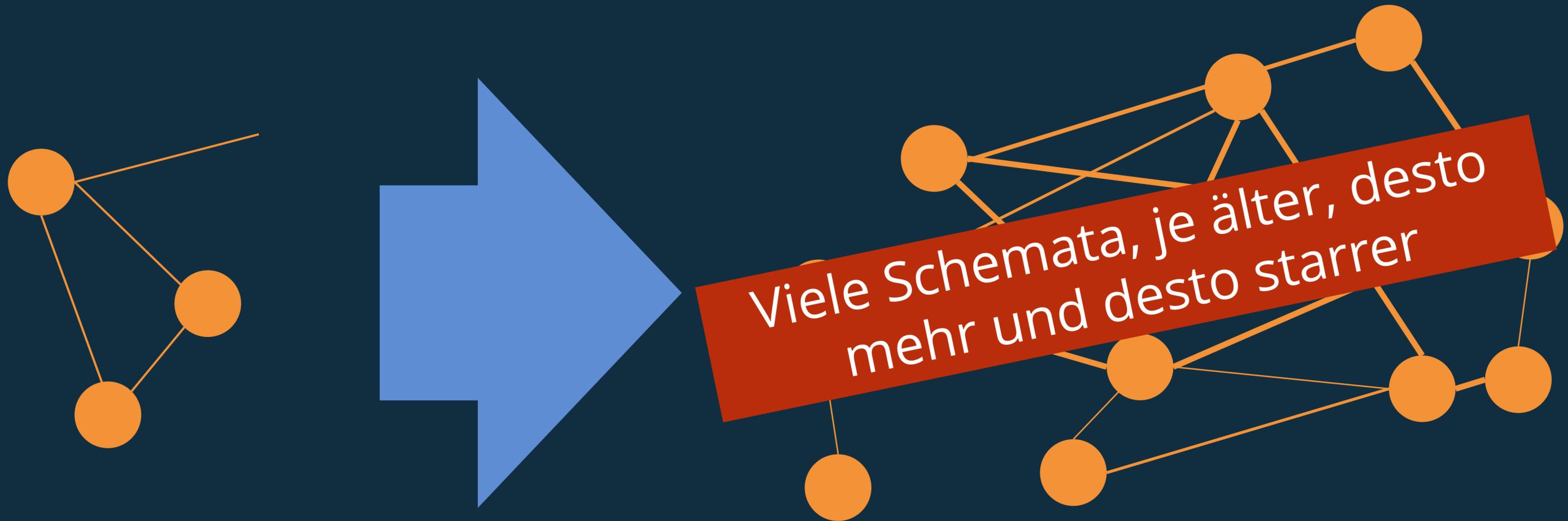
# Lernen von **Erwachsenene**n



„Neues“

bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“

# Lernen von **Erwachsenen**



„Neues“

bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“

# Fazit

- Erwachsene lernen nicht anders, nur auf einer anderen Basis
- Sie müssen eher umlernen

(Schellhammer, 2017; Jäncke, 2013, 2014)





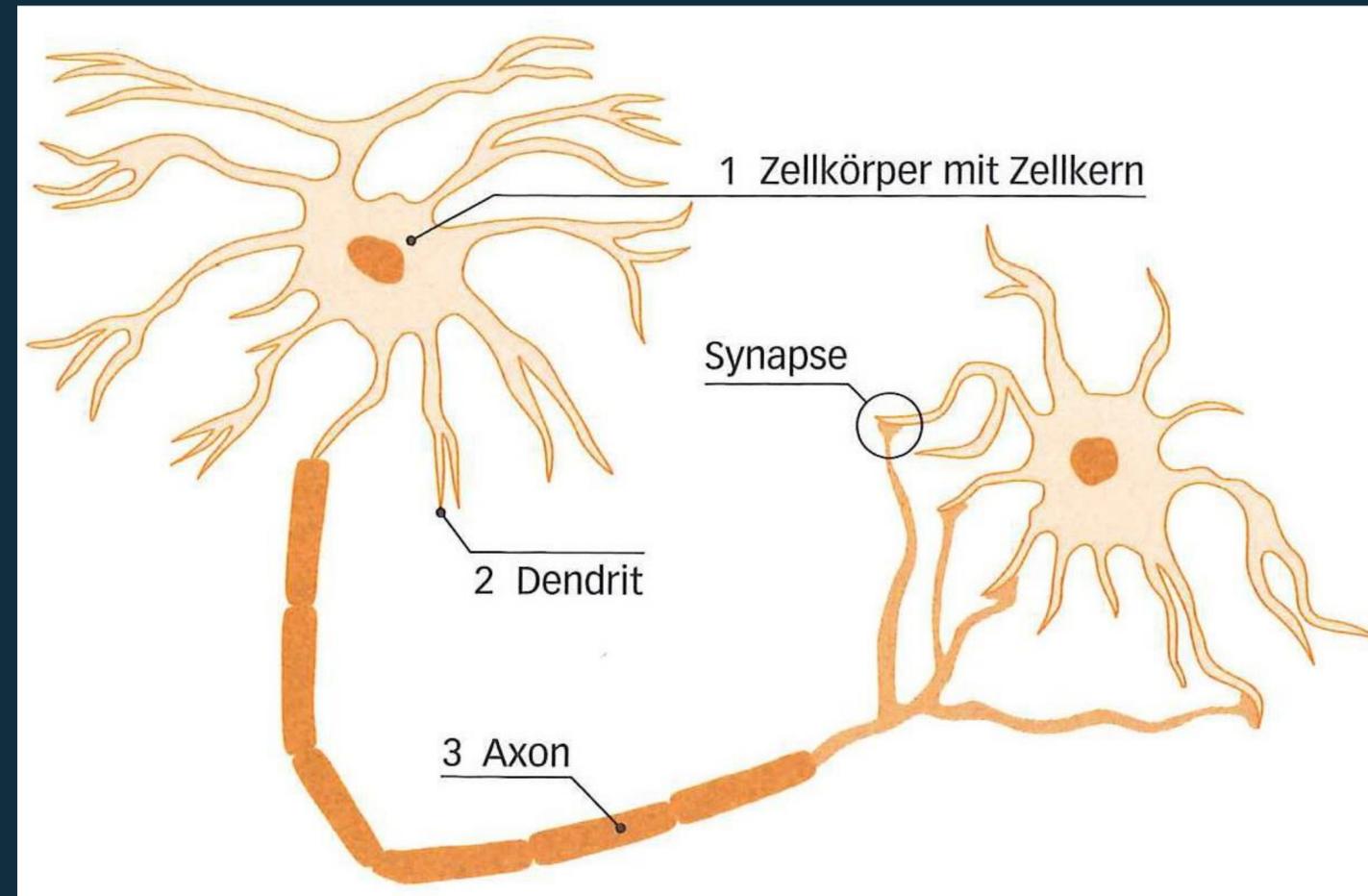
Wie funktioniert Lernen?  
(evidenzbasierte Erkenntnisse)



→ Lernen = spuren hinterlassen; nachspüren

Wie funktioniert Lernen?  
(evidenzbasierte Erkenntnisse)

# Lernen im Netzwerk



- 86 Milliarden Nervenzellen
- Eine Nervenzelle Verbindung mit 10.000 anderen Nervenzellen

(Jäncke 2014, S. 125f.; Grafik ebd.)

# Lernen im Netzwerk

Wachstum von Dendriten

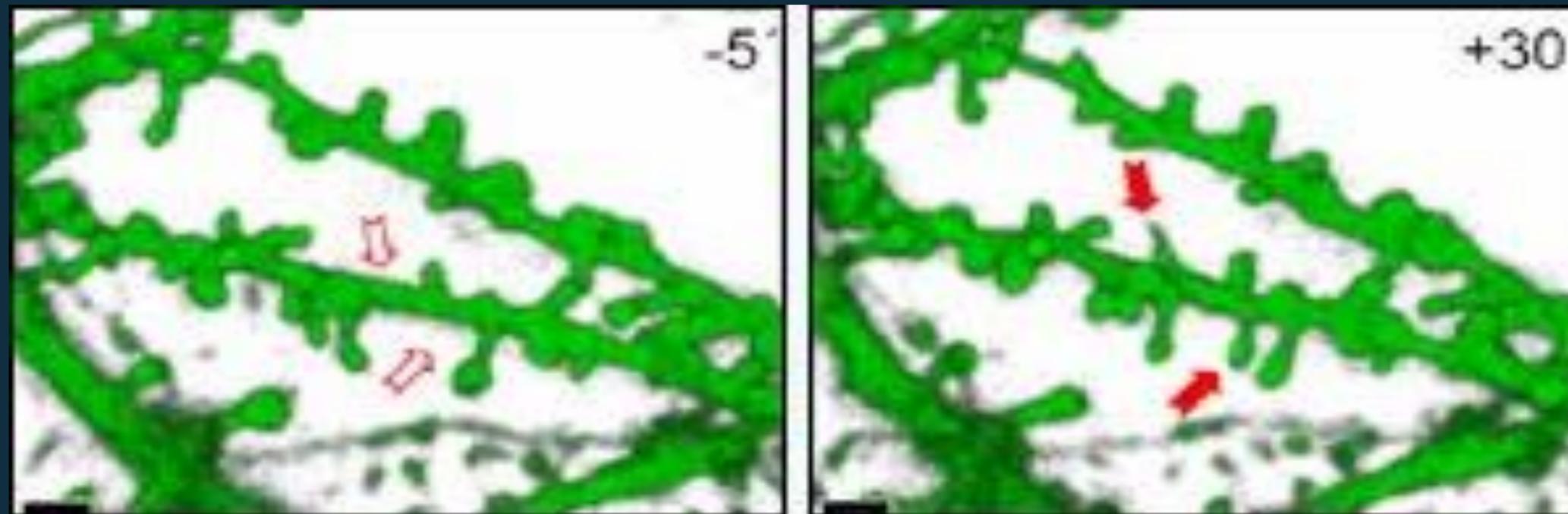
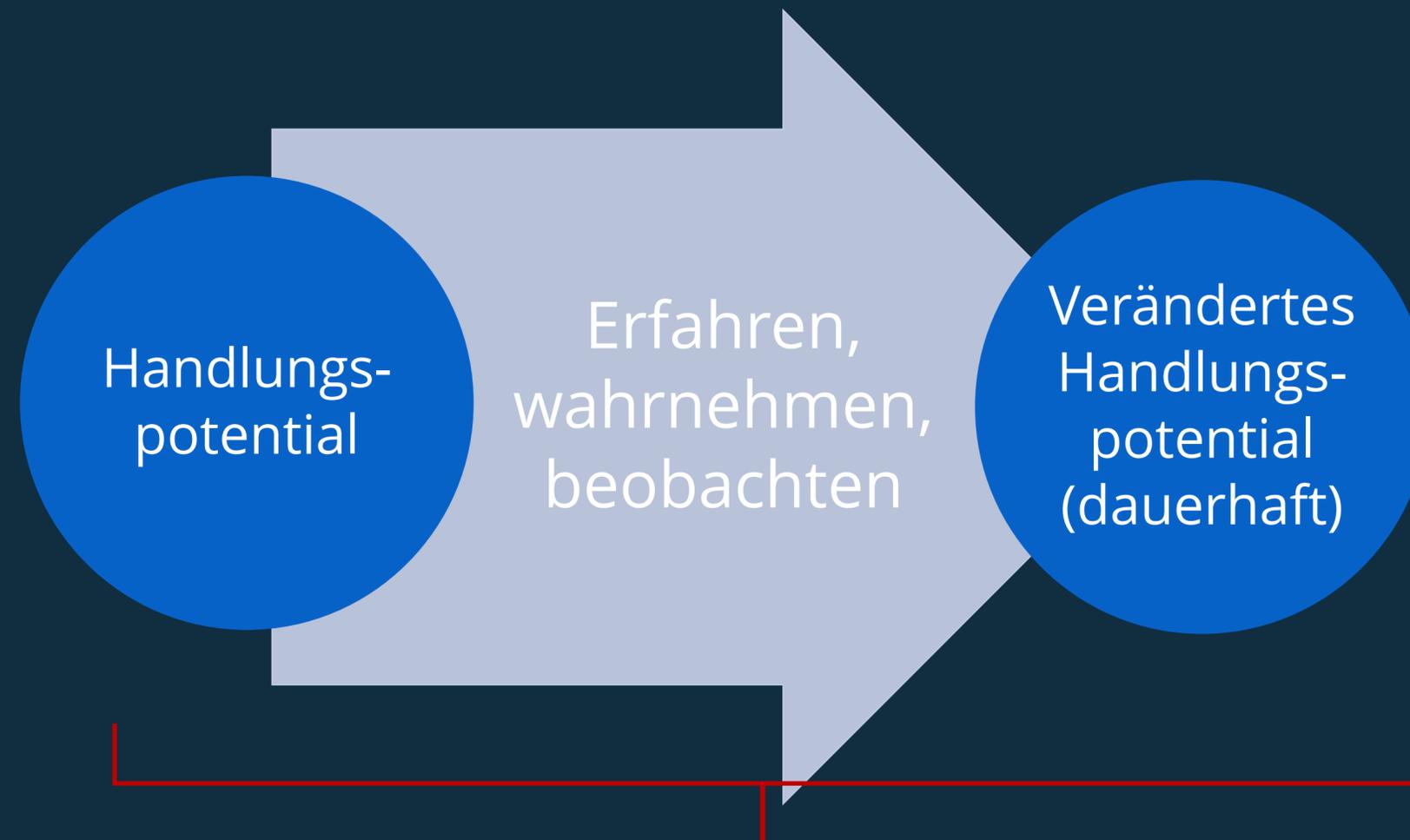


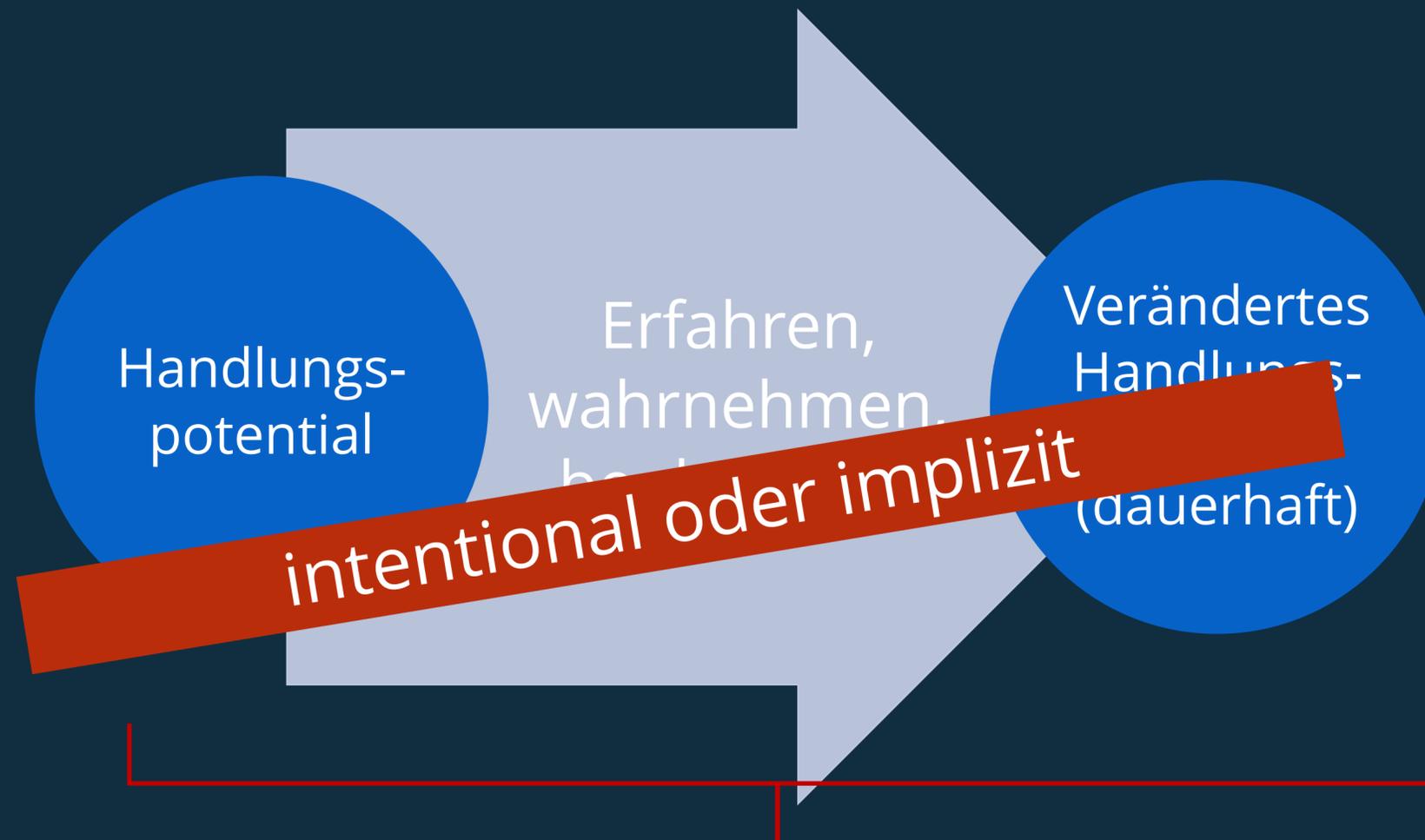
Abb. aus Sosic-Vasic (2015)

# Was ist lernen?



Vgl. z.B. Edelman & Edelman, 2012

# Was ist lernen?



Vgl. z.B. Edelman & Edelman, 2012

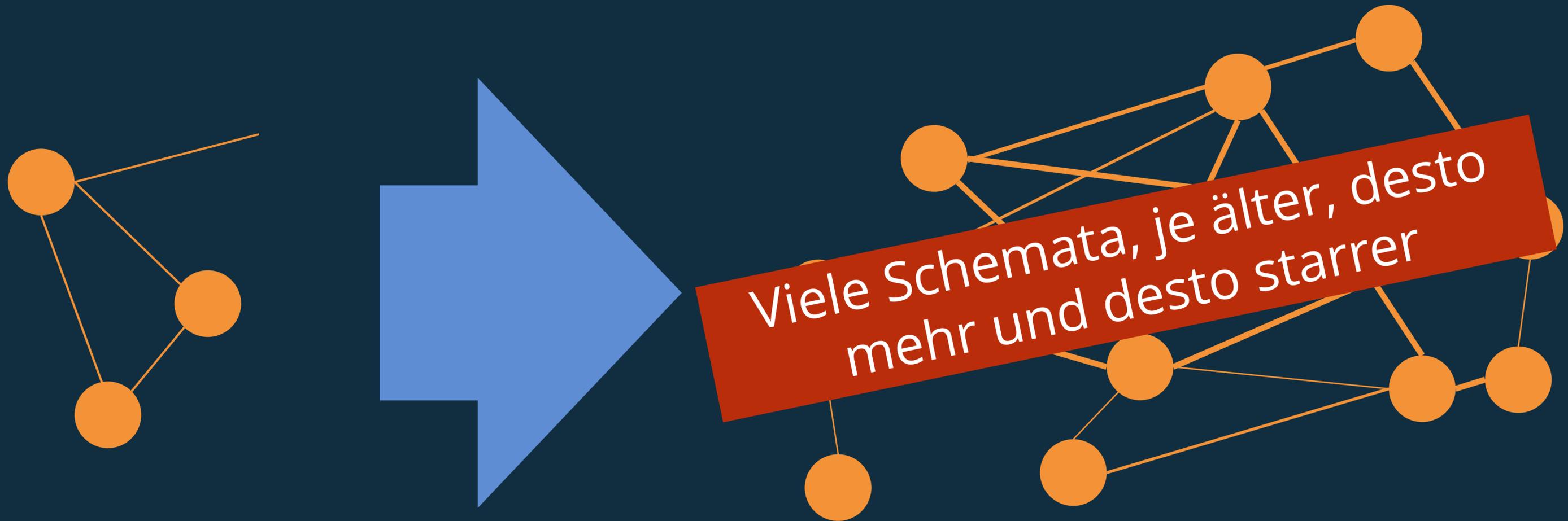


# Kognitiv-konstruktivistisches Lernverständnis

# Grundannahme

Handlungspotentiale sind in Form von Schemata/kognitiven Strukturen gespeichert.

# Lernen von **Erwachsenen**



„Neues“

bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“

# Evidenz für Schemata



Brewer & Treyens, 1981

Ergebnisse:

- Vorhandene, schematypische Gegenstände wurden sehr gut erinnert (Stuhl)
- Vorhandene, untypische Gegenstände wurden schlecht erinnert (Schädel)
- Nicht vorhandene, typische Gegenstände wurden auch genannt (Bücher)!

# Beispiel für ein Schema

Büro eines Professors

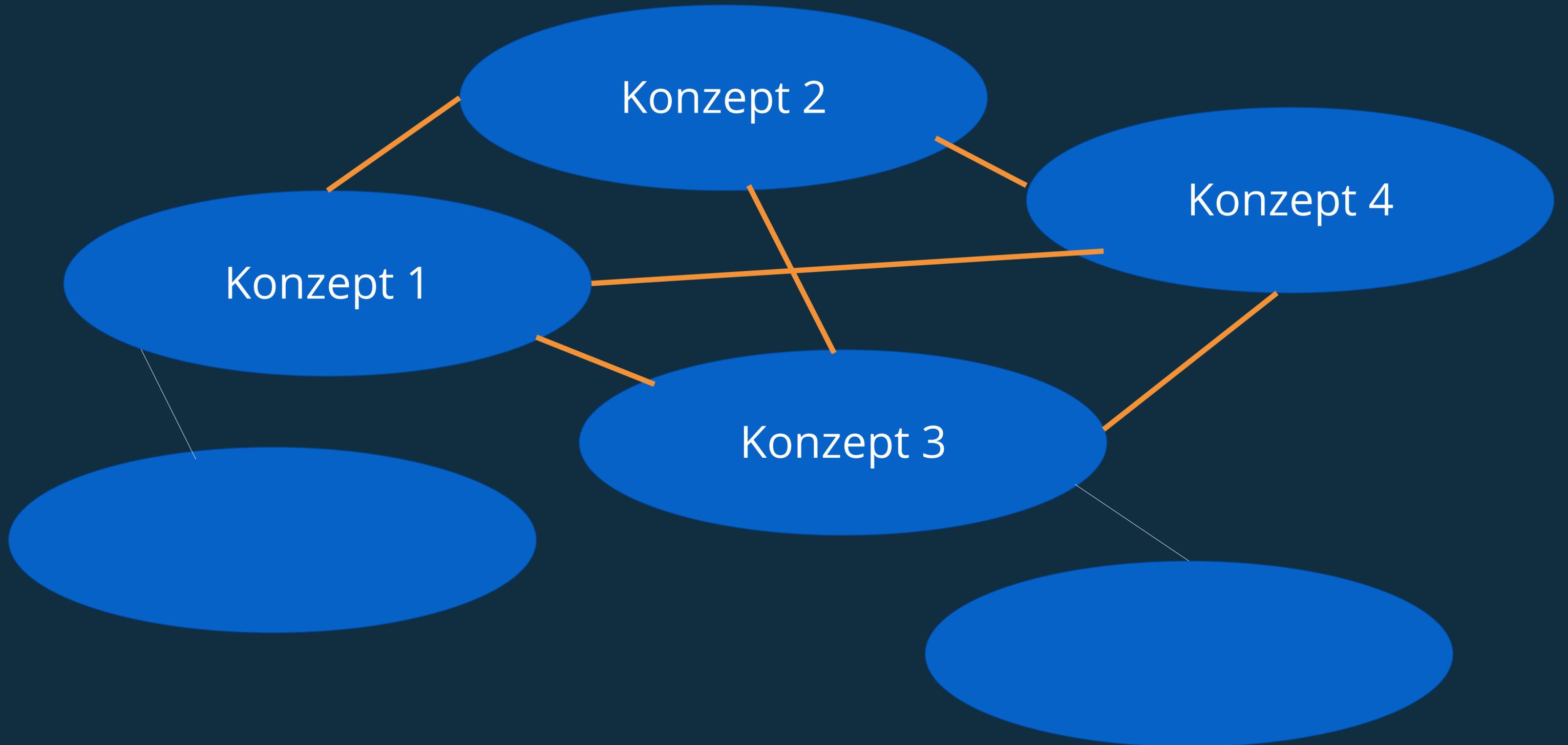
|                    |                                  |
|--------------------|----------------------------------|
| <i>Oberbegriff</i> | Arbeitszimmer                    |
| <i>Gegenstände</i> | Schreibtisch, Stuhl, Bücher usw. |
| <i>Lage</i>        | in einem Haus                    |
| <i>Funktion</i>    | Arbeitsplatz                     |
| <i>Form</i>        | rechteckig                       |
| <i>Größe</i>       | zwischen 10 und 50 Quadratmetern |

# Weiteres Beispiel für ein Schema (Skript)

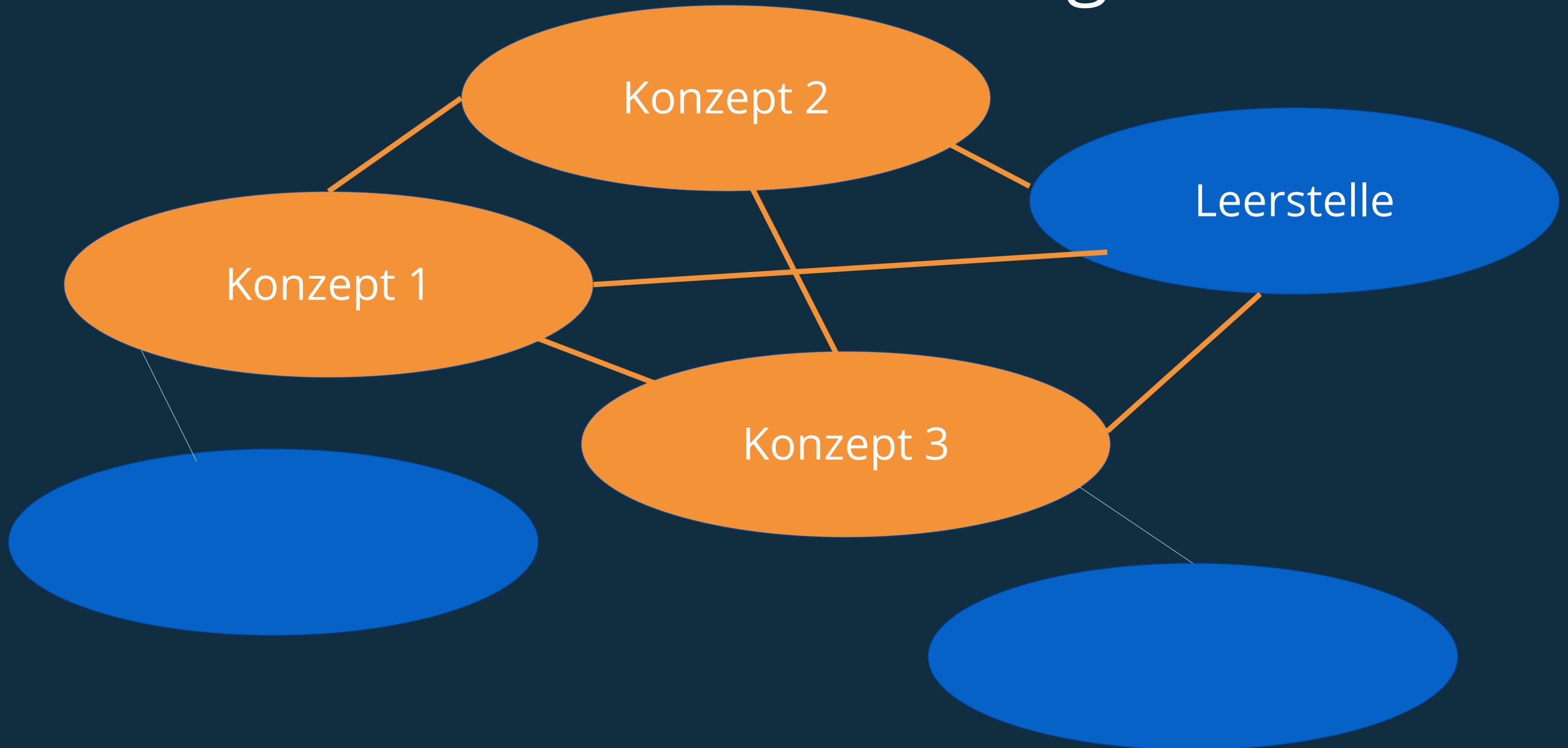
## Restaurant-Skript

1. Restaurant betreten
2. Platz zeigen lassen oder suchen
3. Sich setzen
4. Speisekarte studieren
5. Getränke bestellen
6. Essen bestellen
7. Trinken und warten
8. Essen
9. Rechnung bestellen
10. Bezahlen

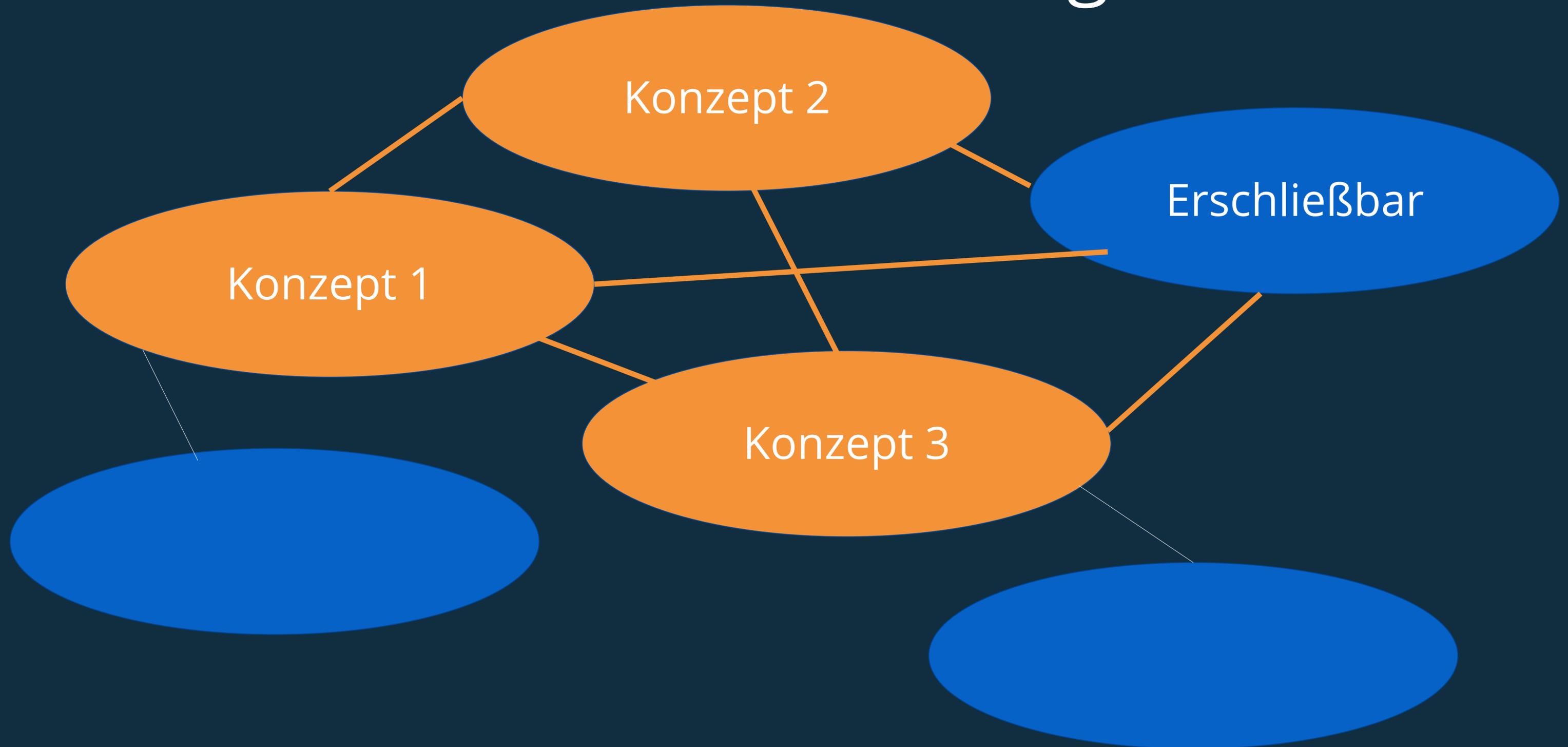
# Schema



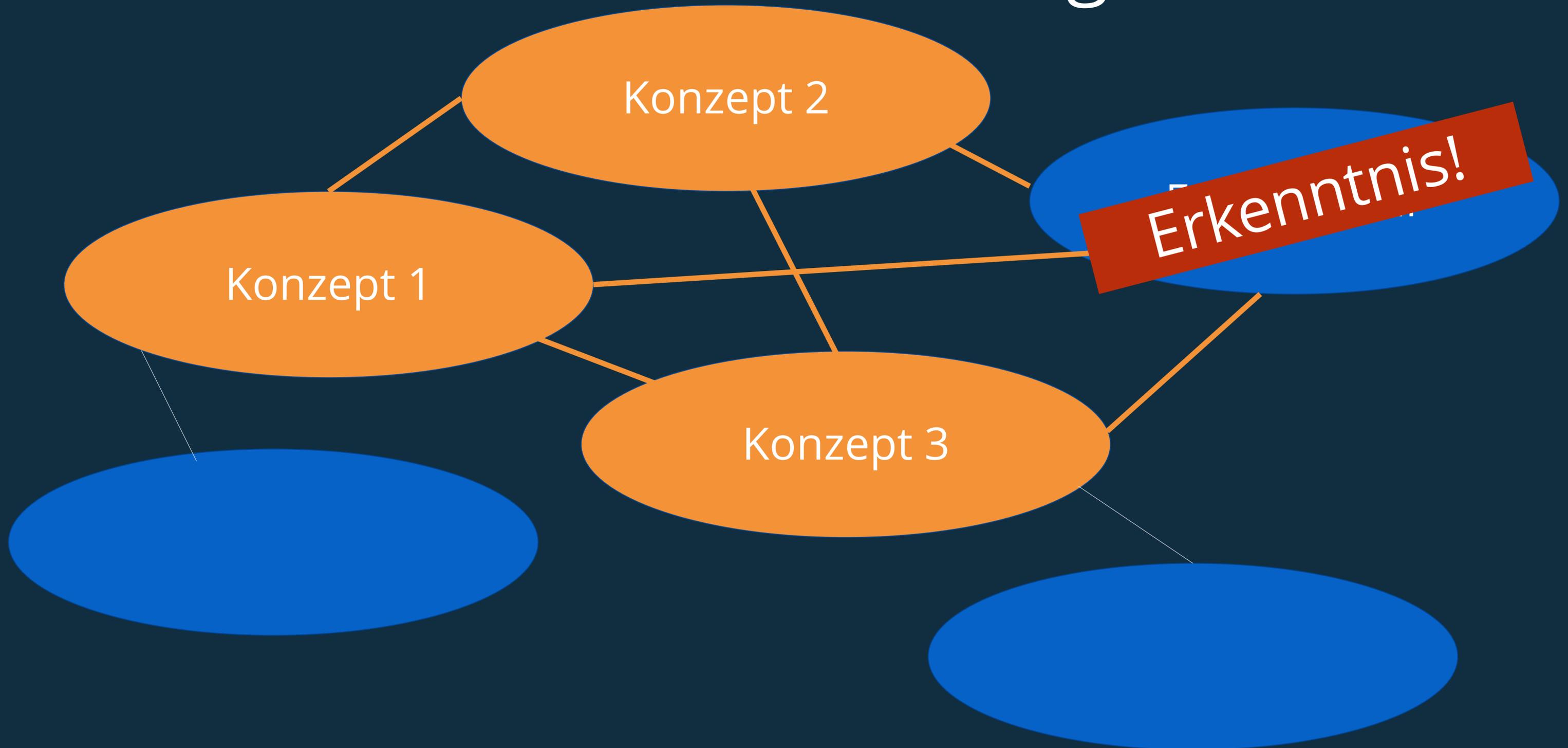
# Schemabasierte Verarbeitung



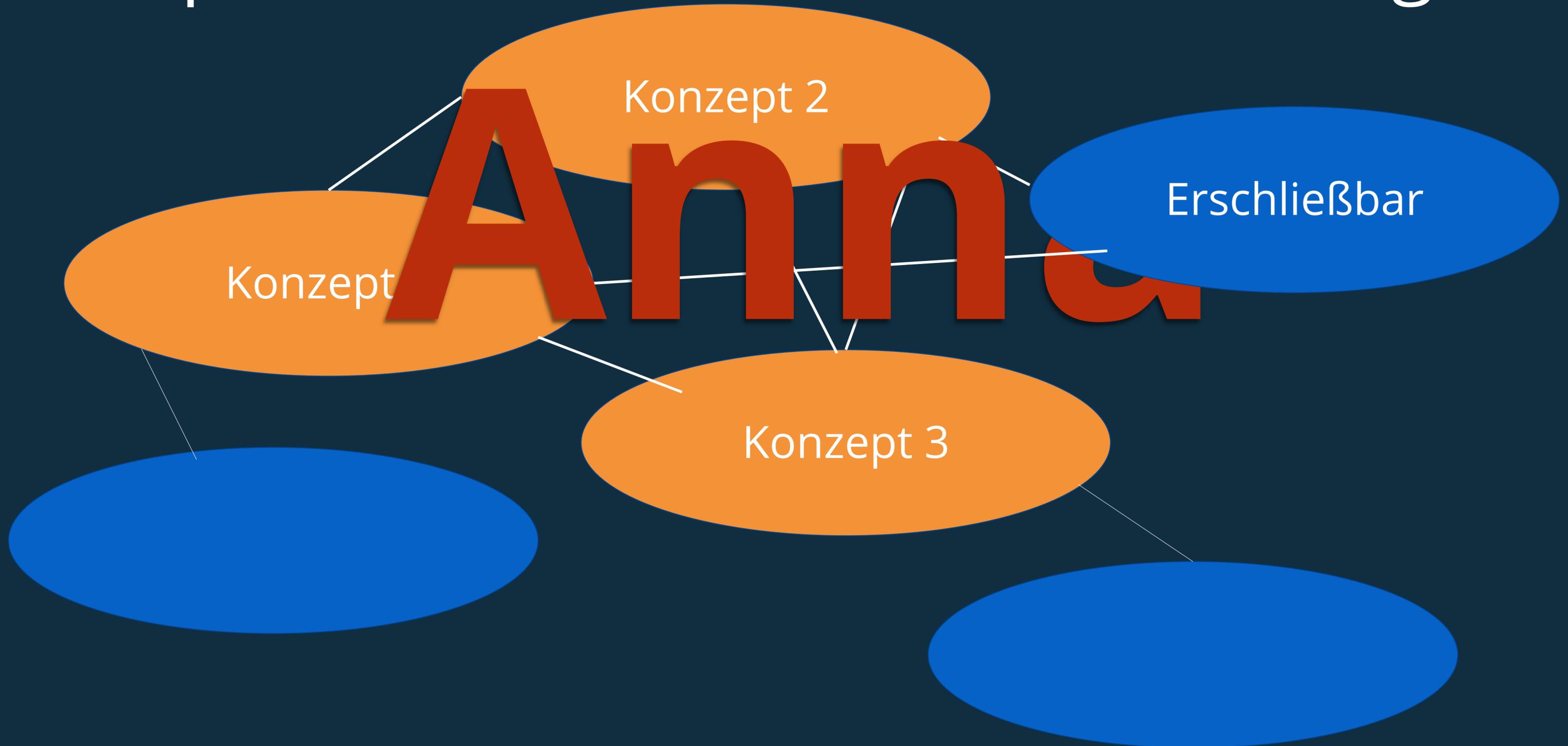
# Schemabasierte Verarbeitung



# Schemabasierte Verarbeitung



# Beispiel: Schemabasierte Verarbeitung

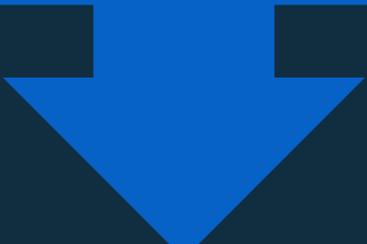


# Rolle von Schemata beim Lernen

- Ziel des Lernens
- werden verändert/erweitert
- können Lernen erschweren/verhindern

# Wie werden Schemata aufgebaut?

Modellbildung



Schematisierung

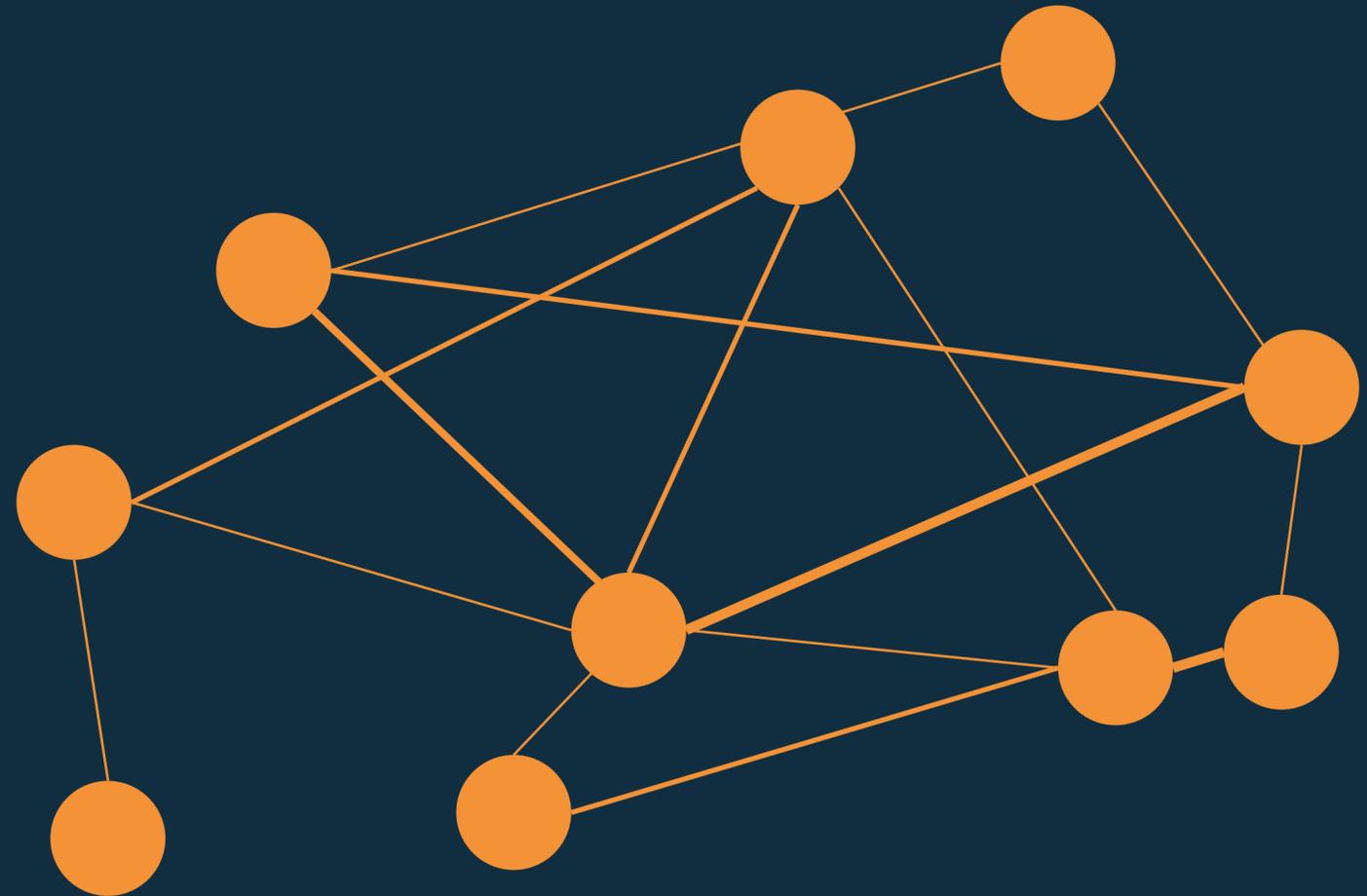
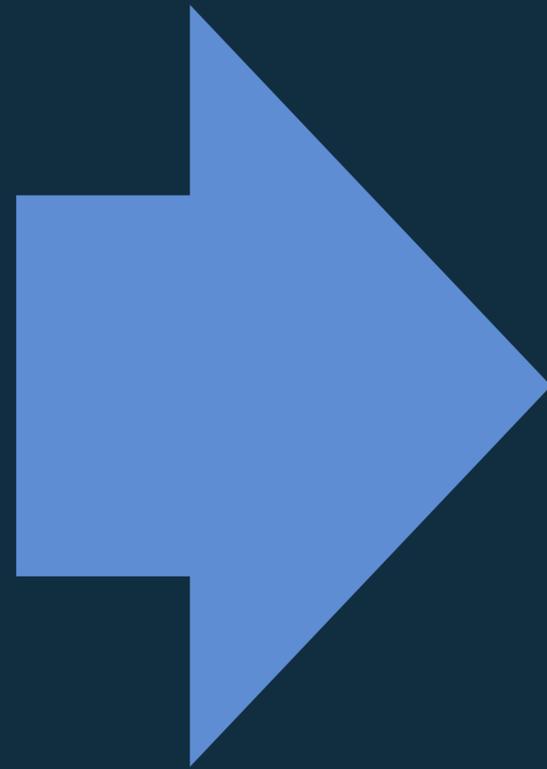
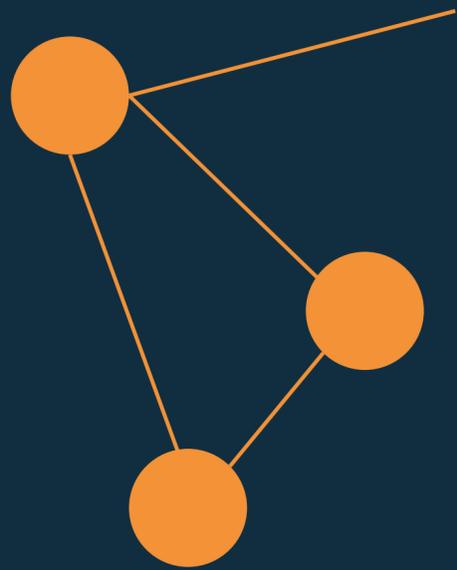
# Wie werden Schemata aufgebaut?

```
graph TD; A[Modellbildung] --> B[Schematisierung];
```

Modellbildung

Schematisierung

# Modellbildung

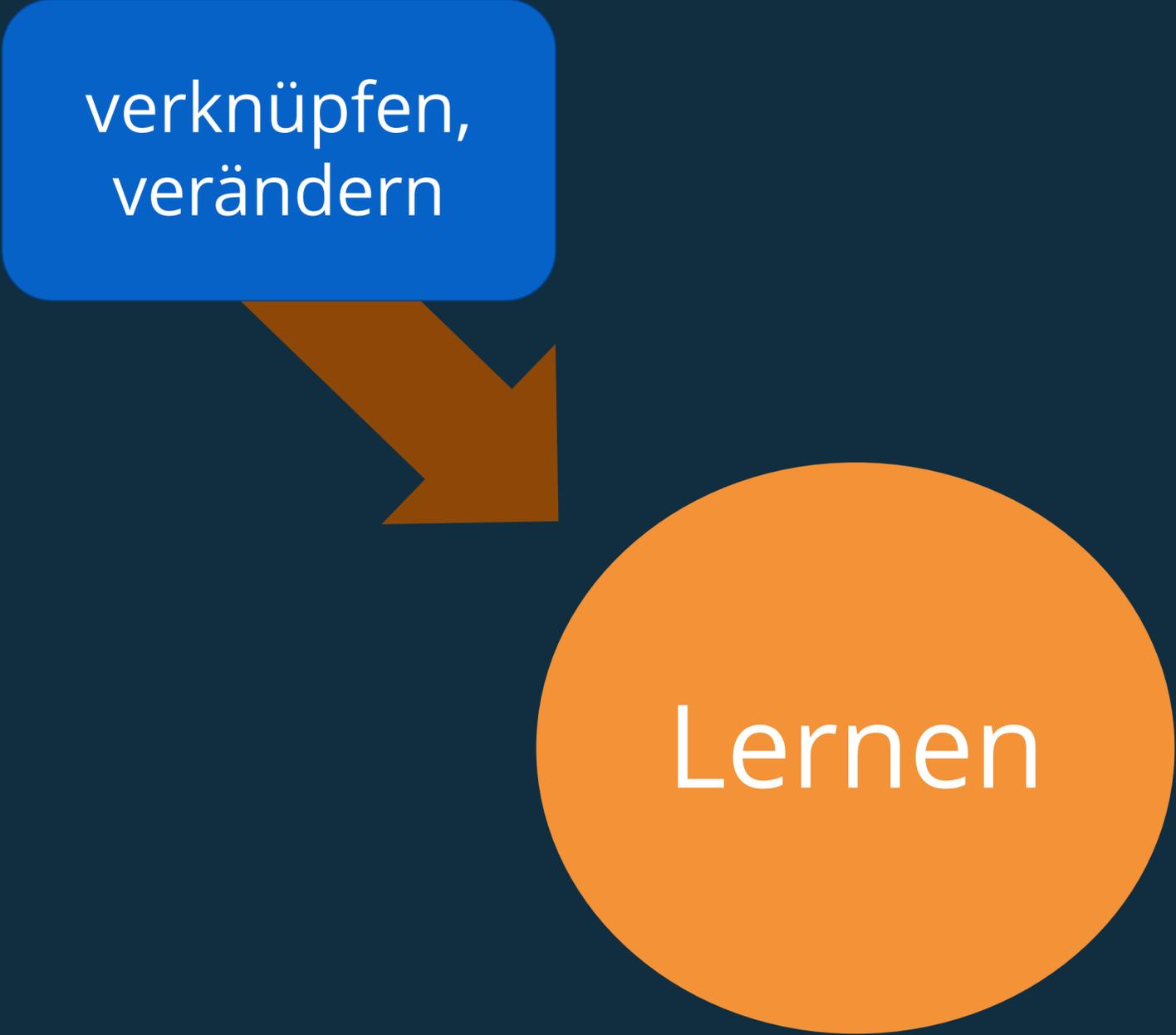


„Neues“

bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“

# Modellbildung = neue Spuren anlegen

verknüpfen,  
verändern



```
graph TD; A[verknüpfen, verändern] --> B((Lernen));
```

Lernen

# Rolle mentaler Modelle beim Lernen

- Zwischenziel beim Lernen (Basis für die Konstruktion neuer Schemata).
- basieren auf Wissen/Schemata
- kombinieren Wissen neu  
→ erzeugen Plausibilität
- ermöglichen Kreativität

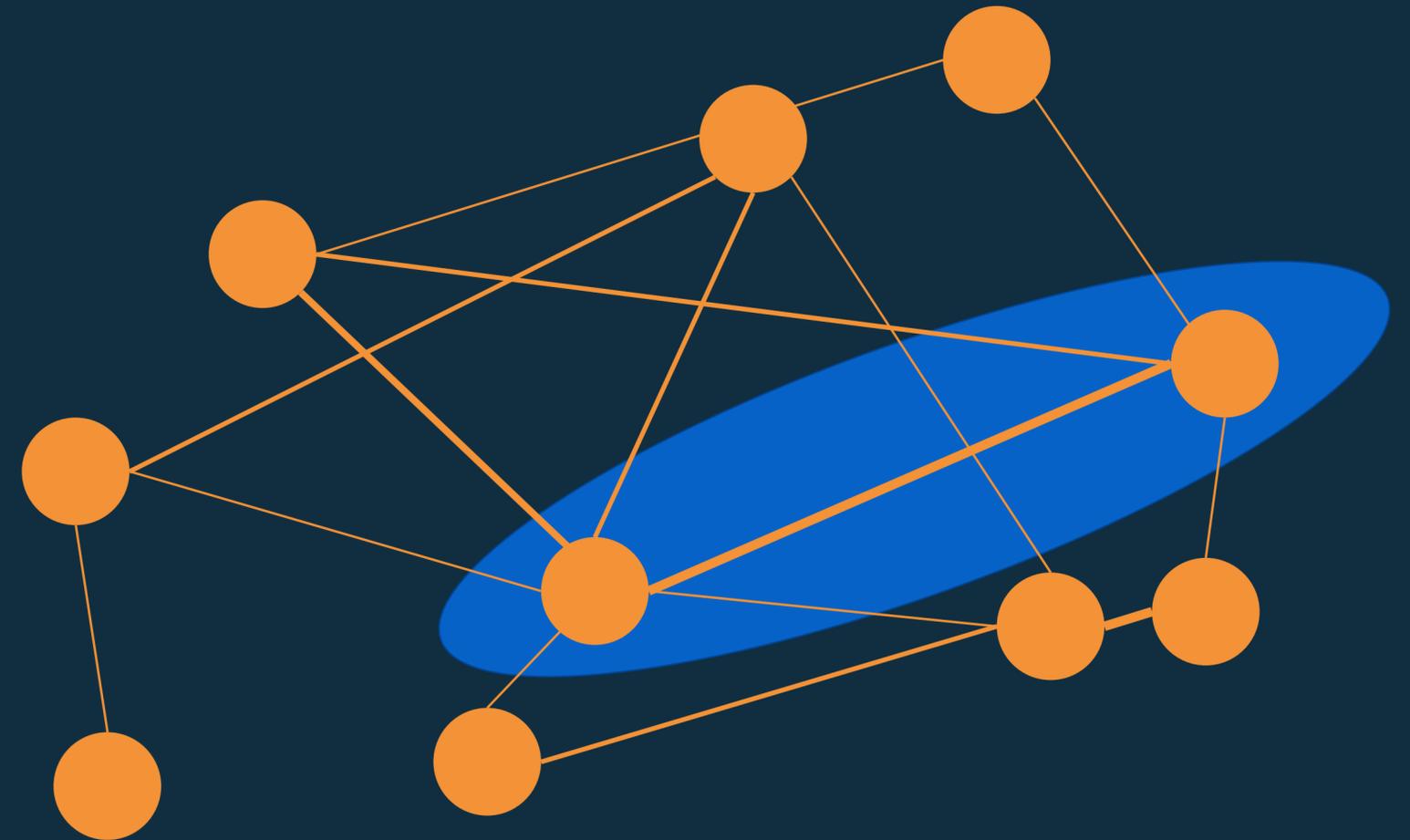
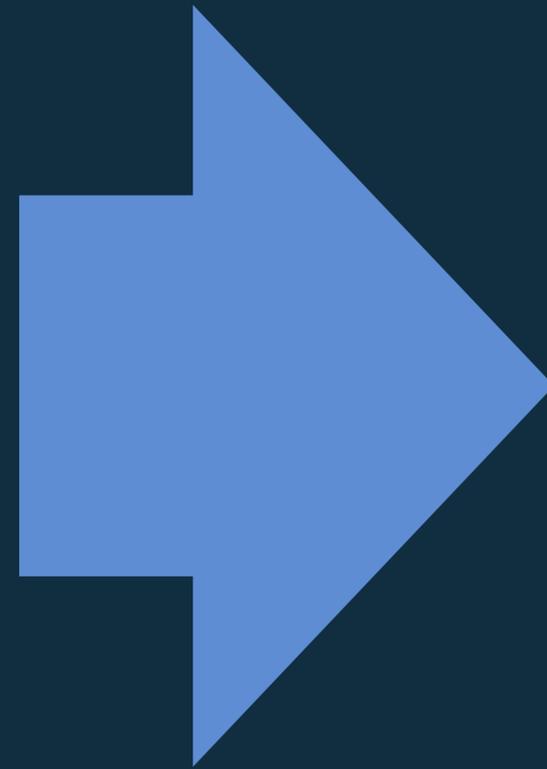
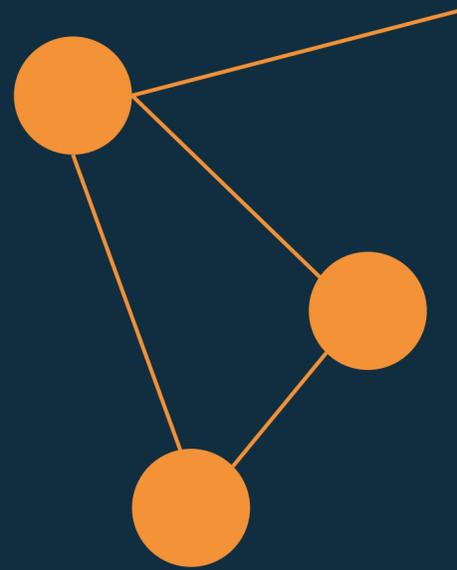
# Wie werden Schemata aufgebaut?

Modellbildung

```
graph TD; A[Modellbildung] --> B[Schematisierung];
```

Schematisierung

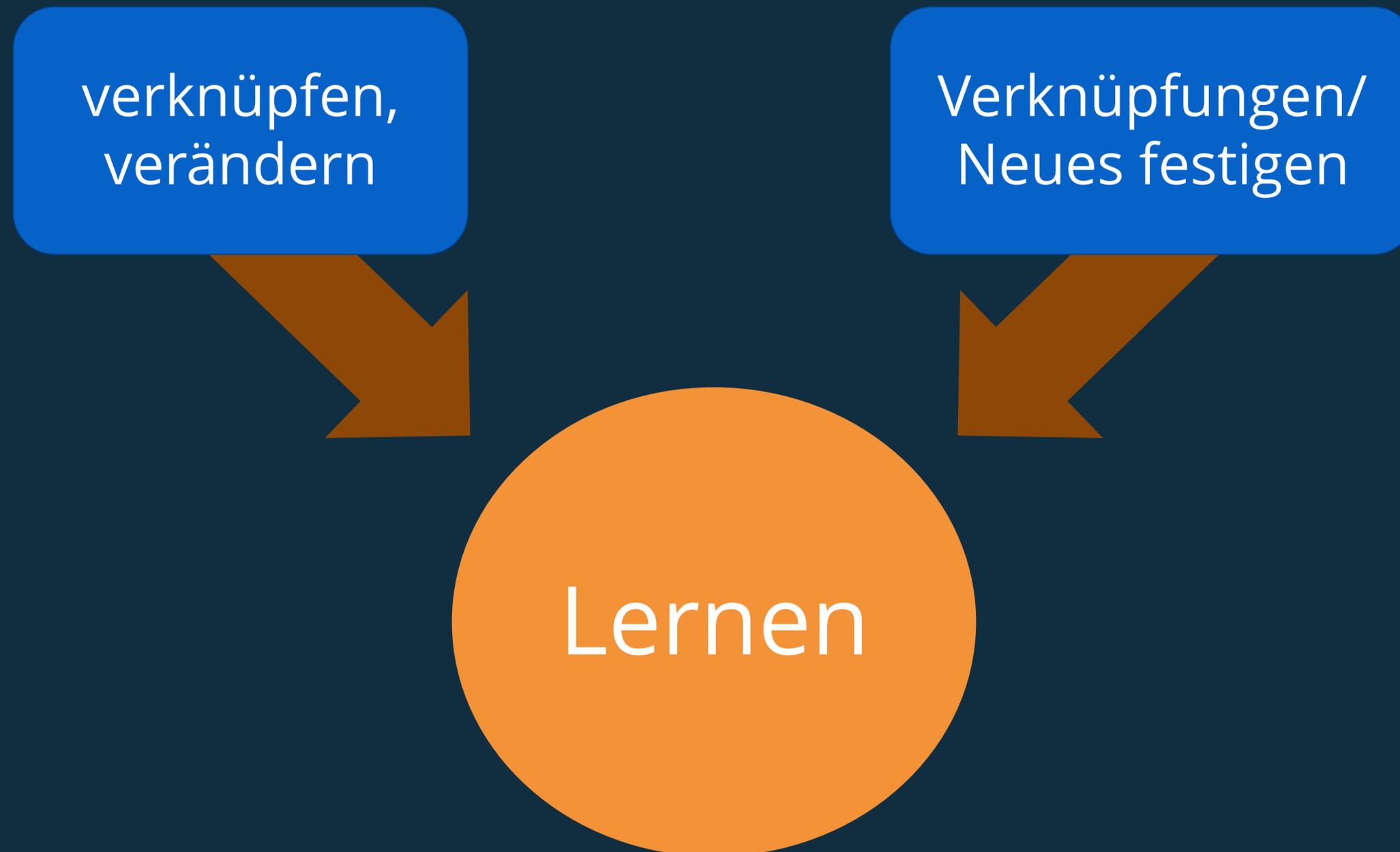
# Schemabildung = Spuren festigen



„Neues“

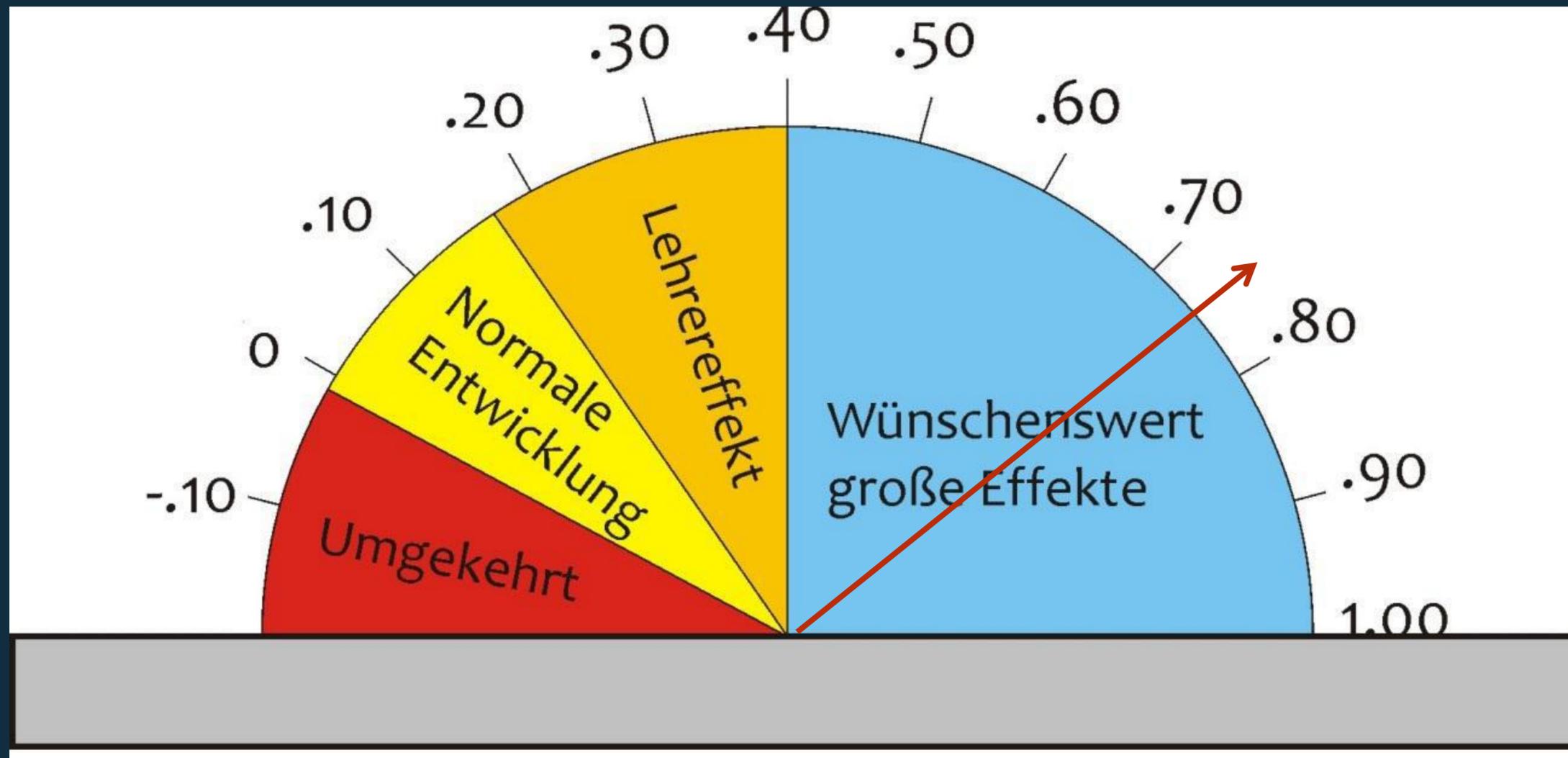
bestehende kognitive Struktur /  
„Handlungspotential“

# Schemabildung = Spuren festigen



# Mentale Modelle → Schemata

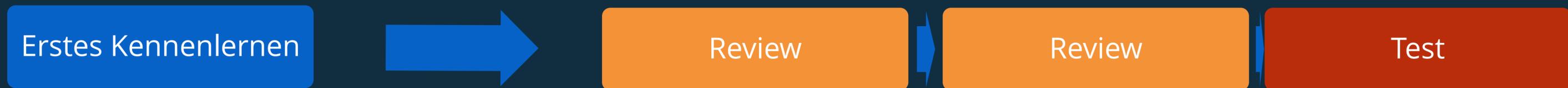
Rhythmisiertes vs. geballtes Üben



*Grundlage:*  
2 Meta-Analysen  
63 Studien

# Festigen durch Spaced Practice

## Kontrahiertes Review



## Expandiertes Review



## Gleichmäßiges Review

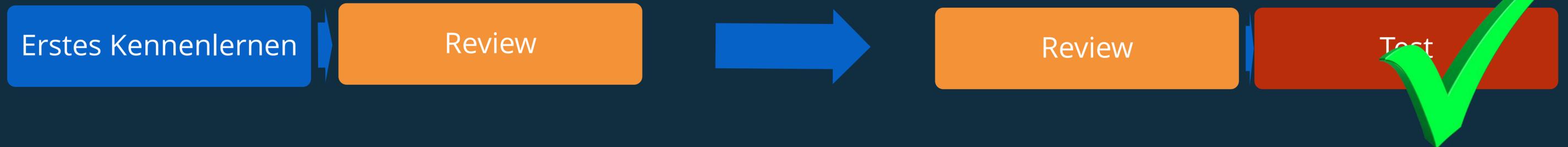


# Festigen durch Spaced Practice

## Kontrahiertes Review



## Expandiertes Review

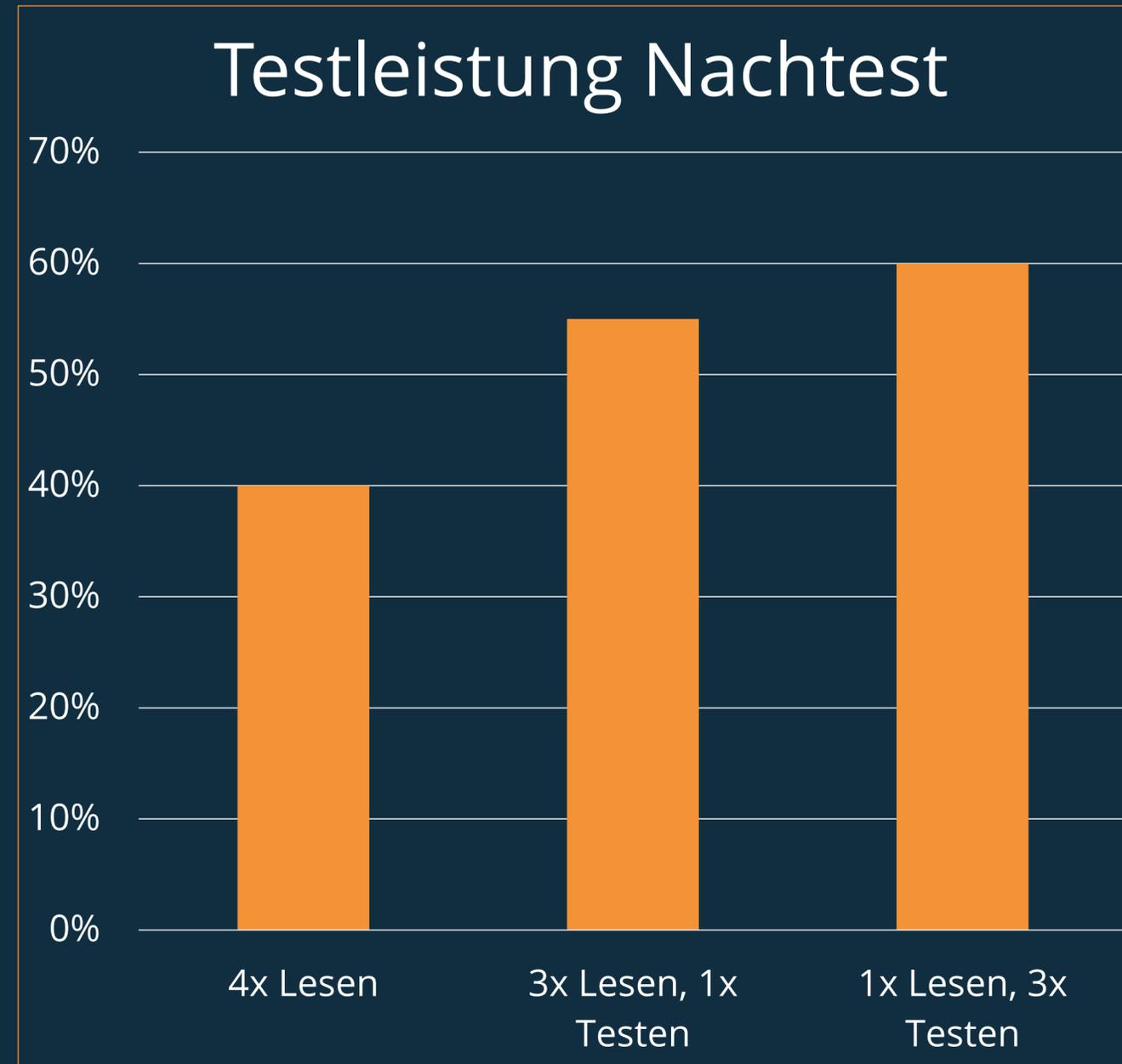


## Gleichmäßiges Review



# Festigen durch Retrieval Practice

Lesen vs. (Selbst)Testen

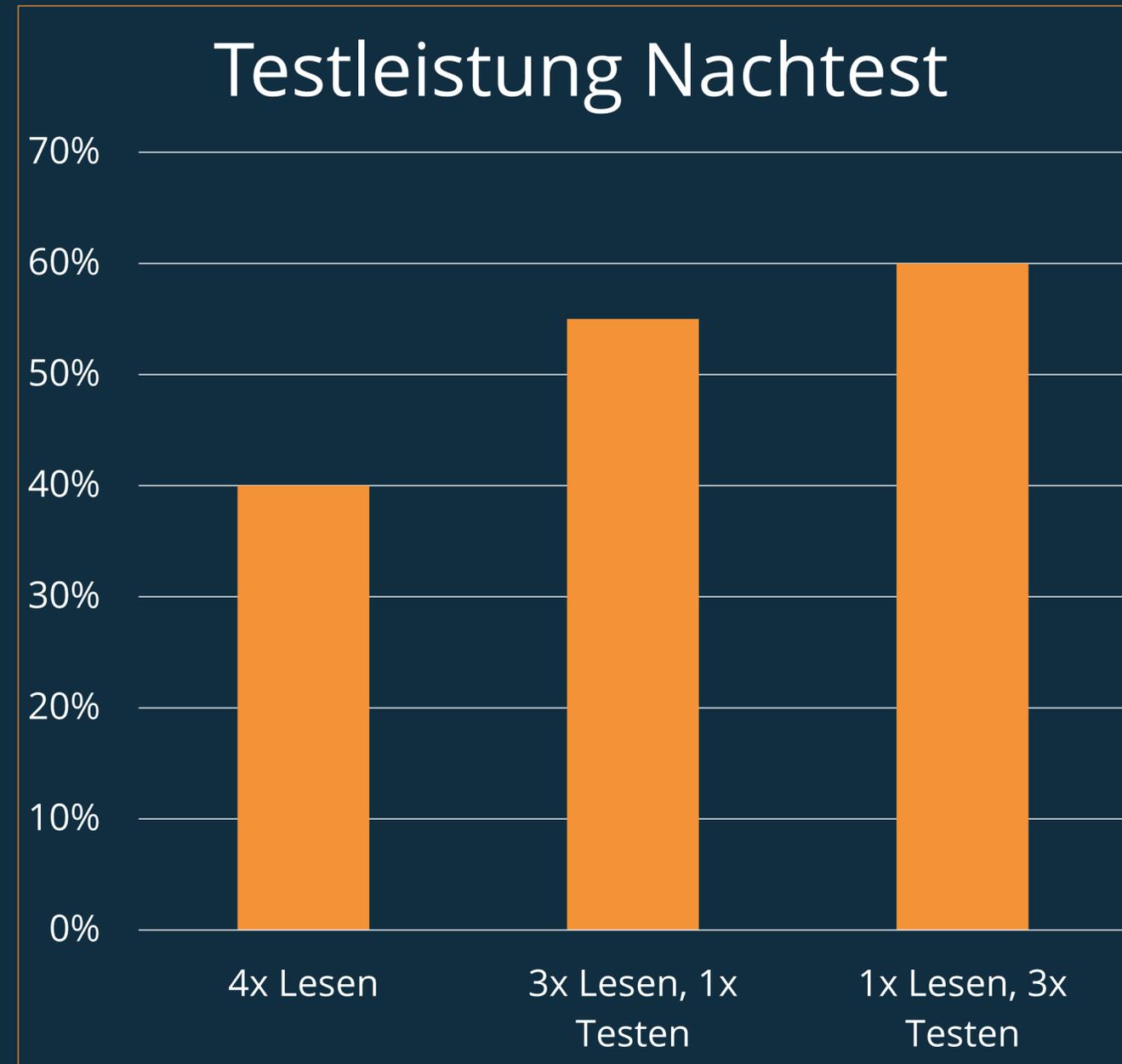
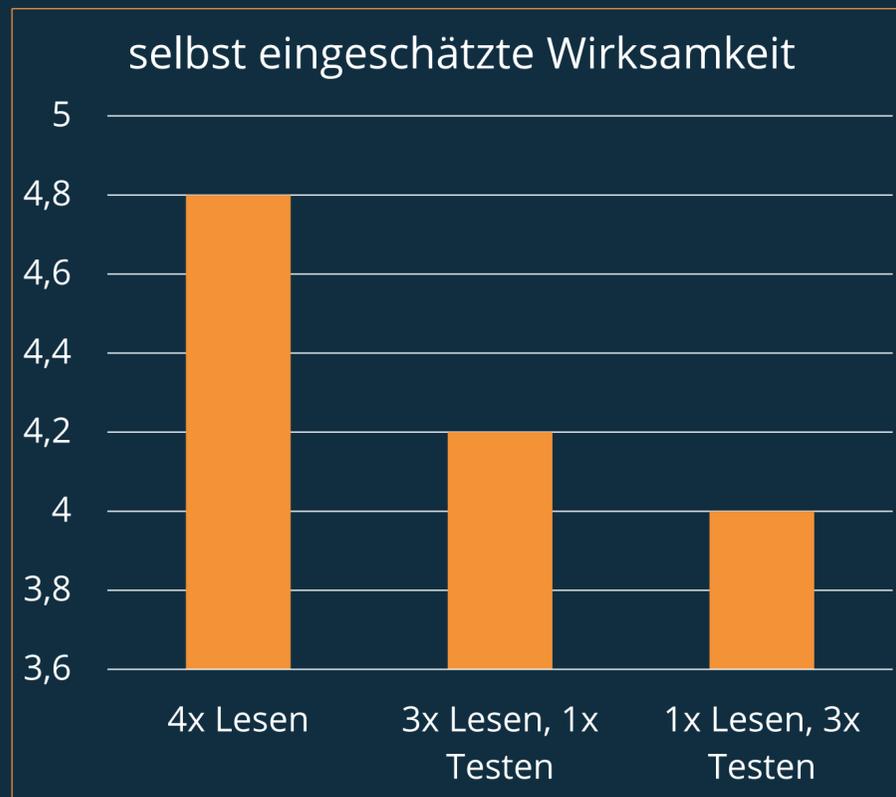


Roediger, H.L. & Karpicke, J. D. (2006). Test-enhanced learning: Taking memory tests improves long-term retention. *Psychological Science*, 17(3), 249-2555.

Busch, B. & Watson, E. (2019). *The Science of Learning* Abingdon & New York: Routledge.

# Festigen durch Retrieval Practice

## Lesen vs. (Selbst)Testen



Roediger, H.L. & Karpicke, J. D. (2006). Test-enhanced learning: Taking memory tests improves long-term retention. *Psychological Science*, 17(3), 249-2555.

Busch, B. & Watson, E. (2019). *The Science of Learning* Abingdon & New York: Routledge.

# Wie funktioniert Lernen?

verknüpfen,  
verändern

Verknüpfungen/  
Neues festigen

Lernen = aktiv Handlungspotential  
konstruieren

Lernen

# Wie lernen Menschen?

- Sie erweitern/verändern bestehende Handlungspotentiale/Schemata (= Modellbildung)
- Sie festigen neue Handlungspotentiale/Schemata (= Schematisierung)

Bitte arbeiten Sie mit Ihrer Nachbarin / Ihrem Nachbarn.

Wie kann man Lernen unterstützen?

Bitte schreiben Sie einige Ideen ins Etherpad „Unsere gemeinsame Mitschrift“:

<https://yopad.eu/p/be23kokreatmit>

Bitte seien Sie möglichst KONKRET.





Konsequenzen fürs Lehren

# Was können wir tun, um Lernen zu unterstützen?

Zur Modellbildung anregen

- Aufgaben stellen
- Wissen darbieten

verknüpfen,  
verändern

Verknüpfungen/  
Neues festigen

Lernen

```
graph TD; A[verknüpfen, verändern] --> C((Lernen)); B[Verknüpfungen/ Neues festigen] --> C;
```

# Was können wir tun, um Lernen zu unterstützen?

Zur Modellbildung anregen

- Aufgaben stellen
- Wissen darbieten

verknüpfen,  
verändern

Verknüpfungen/  
Neues festigen

Fehleranfällig

- Feedback geben
- Unterstützung geben

Lernen

# Was können wir tun, um Lernen zu unterstützen?

Zur Modellbildung anregen

- Aufgaben stellen
- Wissen darbieten

verknüpfen,  
verändern

Zur Schematisierung anregen

- Gelegenheiten zum Üben,  
Wiederholen, Transfer geben

Verknüpfungen/  
Neues festigen

Fehleranfällig

- Feedback geben
- Unterstützung geben

Lernen

# Was können wir tun, um Lernen zu unterstützen?

Wissen darbieten  
Aufgaben stellen

verknüpfen,  
verändern

Feedback geben

Übungs-/Anwendungs-  
gelegenheiten schaffen

Verknüpfungen/  
Neues festigen

Lernen

```
graph TD; A[Wissen darbieten  
Aufgaben stellen] --> B[verknüpfen,  
verändern]; B --> C((Lernen)); D[Übungs-/Anwendungs-  
gelegenheiten schaffen] --> E[Verknüpfungen/  
Neues festigen]; E --> C; F[Feedback geben] --> C;
```

# Konsequenzen fürs Lehren

```
graph LR; A[Wissen darbieten & Aufgaben stellen] --> B[Feedback geben]; B --> C[Übungs-Anwendungsgelegenheiten schaffen];
```

Wissen  
darbieten &  
Aufgaben  
stellen

Feedback  
geben

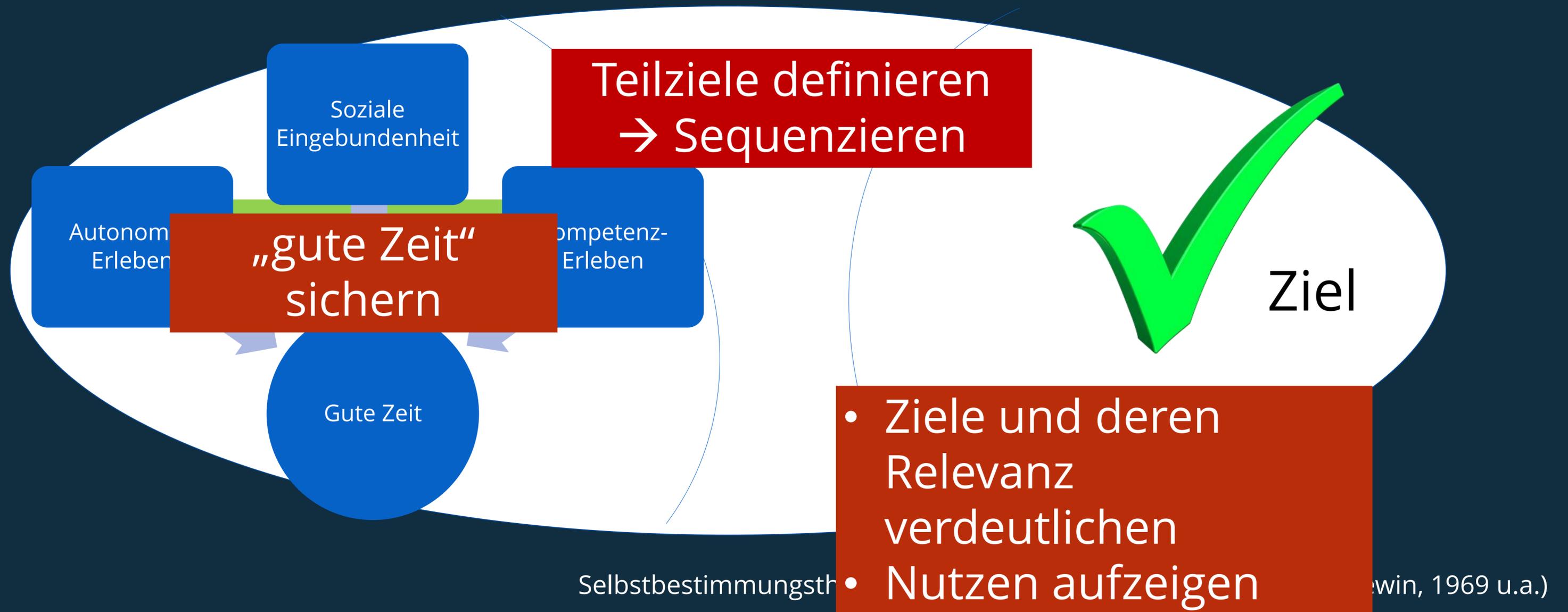
Übungs-  
Anwendungs-  
gelegenheiten  
schaffen

# CONCLUSION



Fazit aus den Überlegungen zur  
Motivation und zum Lernen

# Motivation Erwachsener sichern



# Fazit (1)

## Fazit „Erwachsene motivieren

- Nutzen aufzeigen (Ziele und deren Relevanz verdeutlichen)
- Unterricht sequenzieren
- Autonomie sichern
- Kompetenzerleben ermöglichen
- Soziale Eingebundenheit sichern

# Konsequenzen fürs Lehren

```
graph LR; A[Wissen darbieten & Aufgaben stellen] --> B[Feedback geben]; B --> C[Übungs-Anwendungs-gelegenheiten schaffen];
```

Wissen  
darbieten &  
Aufgaben  
stellen

Feedback  
geben

Übungs-  
Anwendungs-  
gelegenheiten  
schaffen

# Fazit

## Fazit „Erwachsene motivieren

- Nutzen aufzeigen (Ziele und deren Relevanz verdeutlichen)
- Unterricht sequenzieren
- Autonomie sichern
- Kompetenzerleben ermöglichen
- Soziale Eingebundenheit sichern

## Fazit: Erwachsene unterrichten

- Aufgaben geben
- Wissen darbieten
- Feedback geben
- Übungs- und Anwendungsgelegenheiten schaffen

# Fazit

Fazit „Erwachsene motivieren

- Nutzen aufzeigen (7: deren Relevanz klären)
- Hilfen sequenzieren
- Autonomie sichern
- Kompetenzerleben ermöglichen
- Soziale Eingebundenheit sichern

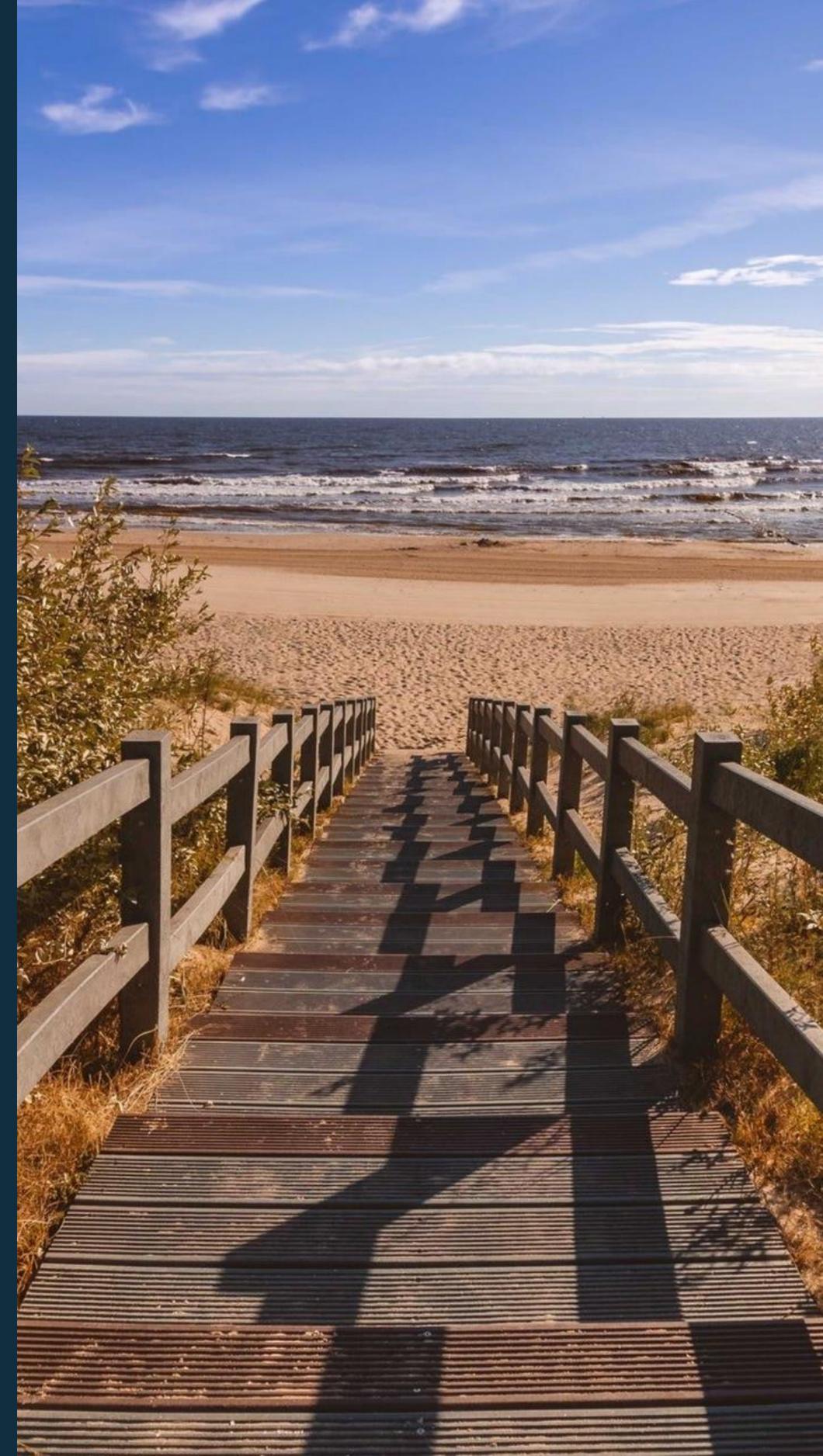
Fazit: 5. Unterrichten

- Aufgaben geben
- Wissen darbieten
- Feedback geben
- Übungs- und Anwendungsgelegenheiten schaffen

**Was geht in welchem Lehrformat besonders gut?**

# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen
- . Mittagspause
- .  Verschiedene Lehrformate
  - . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
  - . Transfer
  - . Ihre Anliegen/Wünsche
  - . Abschluss (17.00 Uhr)



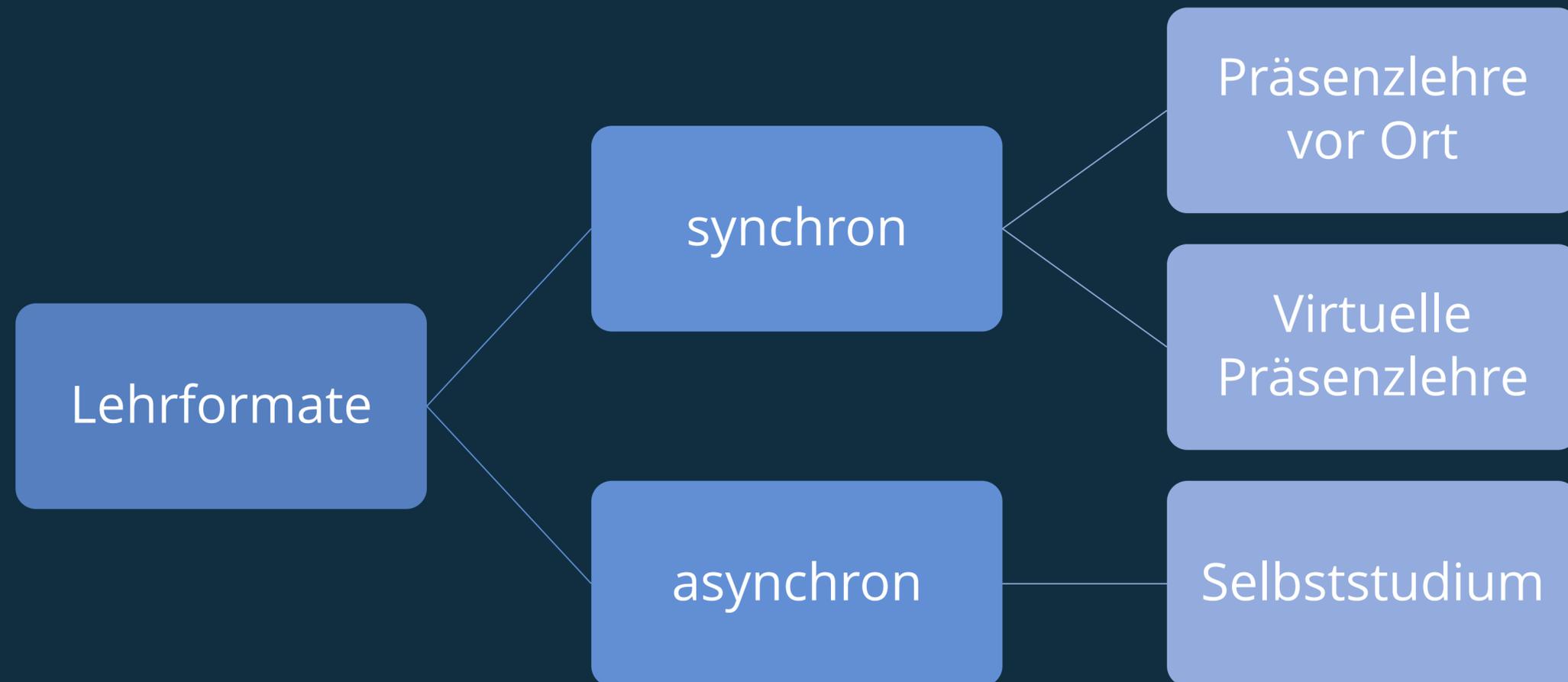


Verschiedene Lehrformate



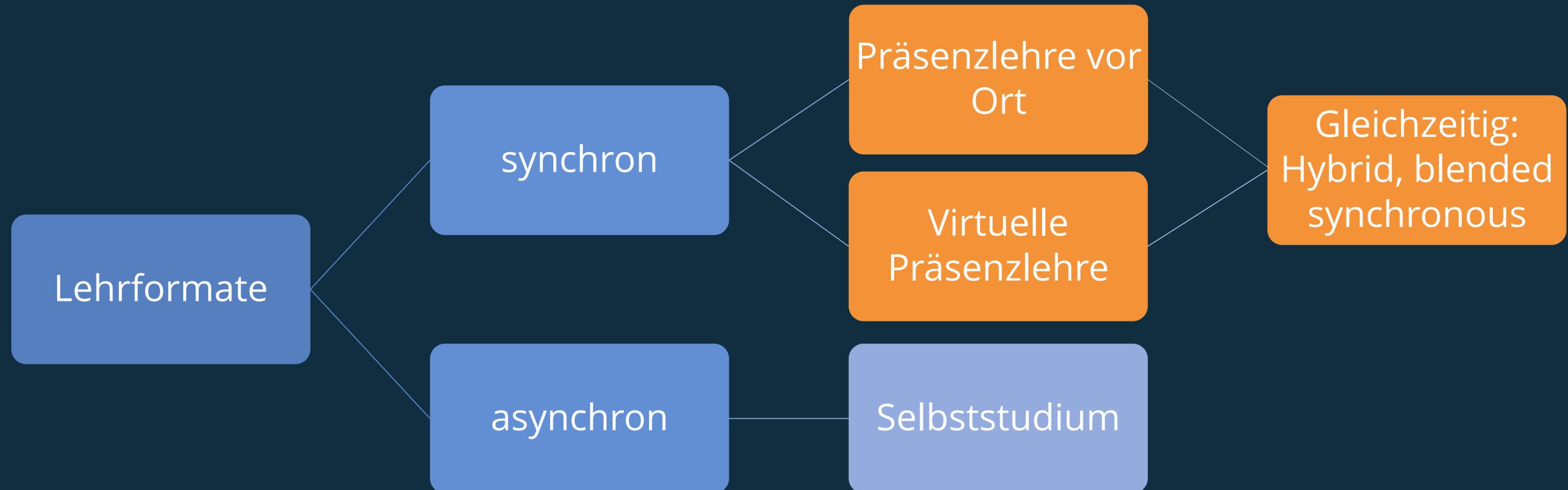
# Klärung des Begriffs-Wirrwarr

# Lehrformate



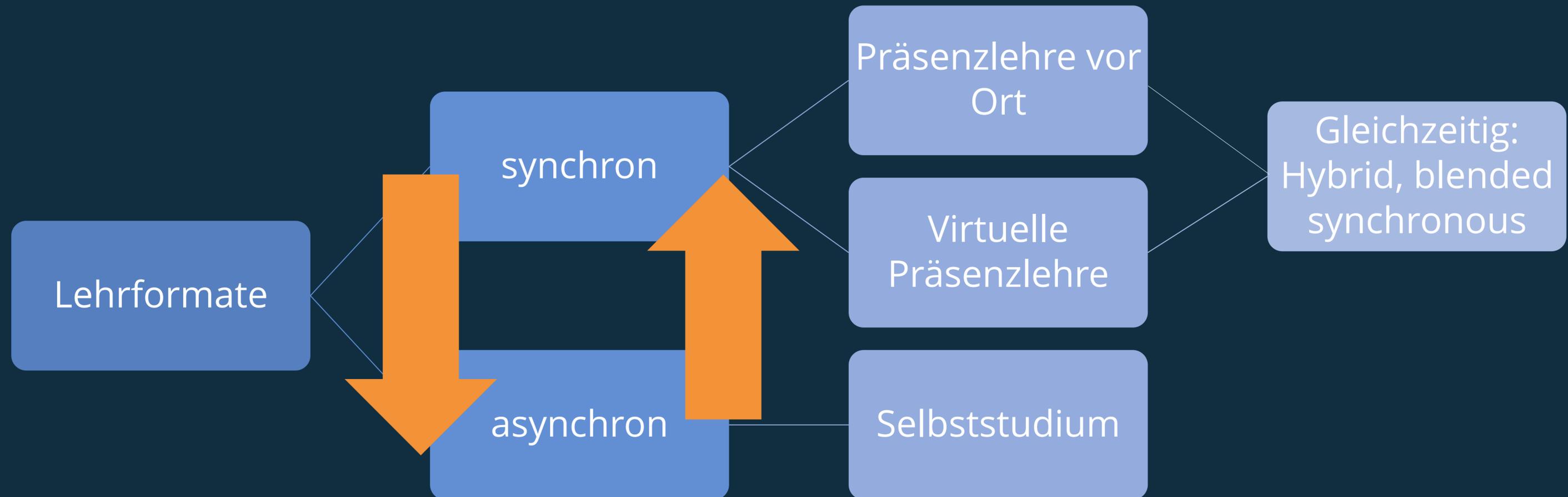
# Hybride Lehre (blended synchronous)

= gleichzeitige Präsenzlehre vor Ort und virtueller Präsenzlehre



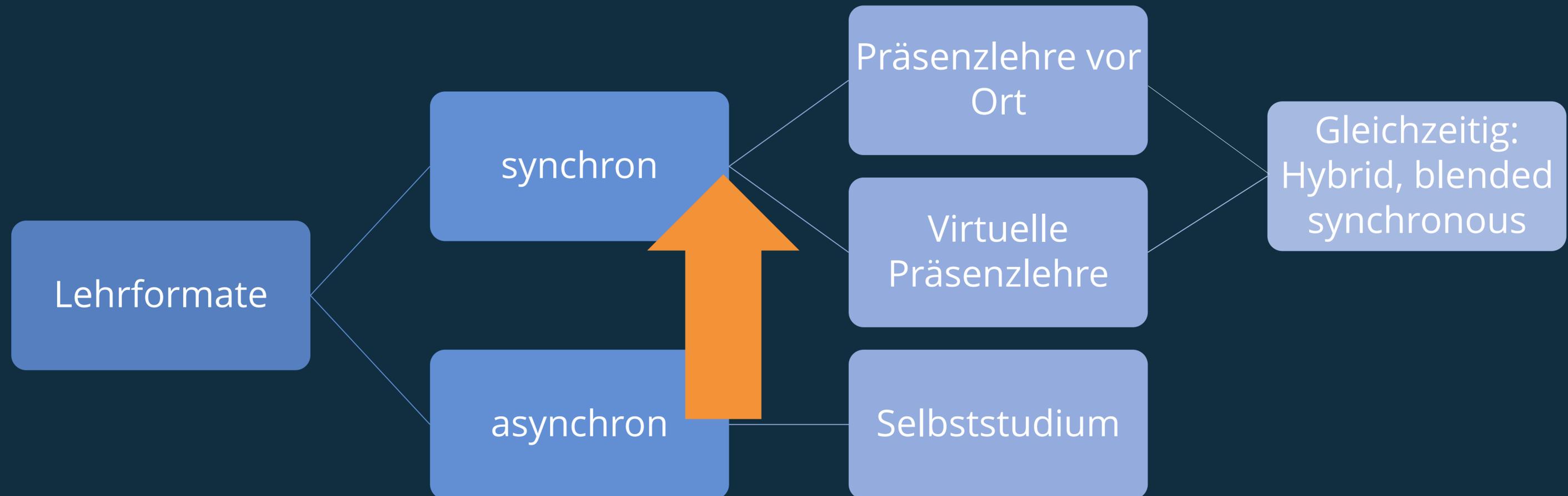
# Blended Learning

= Kombination synchroner und asynchroner Lehrformate in Folge, nicht gleichzeitig



# Flipped/Inverted Classroom

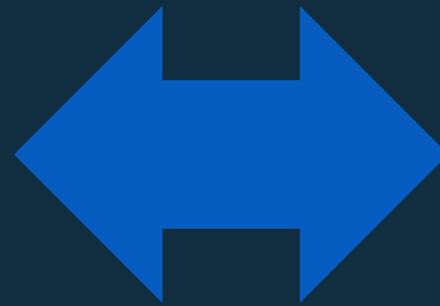
= besondere Form des Blended Learning: Wissensvermittlung in der asynchronen Phase und Vertiefung in der synchronen Phase





Vergleich der Lehrformate  
aus Sicht der Lernforschung

Online-Lehre



Präsenzlehre

### Forschungsergebnisse

- .05 (kein Effekt) (Means et al, 2013)
- .15 (kein Effekt) Wandera (2017)

Online-Lehre



Präsenzlehre

**Weder besser noch schlechter!**

Vergleichsergebnisse

- .05 (kein Effekt) (Means et al, 2013)
- .15 (kein Effekt) Wandera (2017)

Blended Learning



Präsenzlehre

## Forschungsergebnisse

- Effektstärken zwischen 0.3 und 0.5  
(Bernard et al., 2014; Means et al., 2013; Vo, Zhu, & Diep, 2017; Wandera, 2017)
- Aber: Stark abhängig von den Einschlusskriterien  
(z.B. bei Müller & Mildemberger, 2021: Effektstärke 0.06, d.h. kein Effekt des Formats)

Blended Learning



Präsenzlehre

Von den Zutaten abhängig!

Forschungsergebnisse

- Effektstärken zwischen 0.3 und 0.5  
(Bernard et al., 2014; Means et al., 2013; Vo, Zhu, & Diep, 2017; Wandera, 2017)
- Aber: Stark abhängig von den Einschlusskriterien  
(z.B. bei Müller & Mildemberger, 2021: Effektstärke 0.06, d.h. kein Effekt des Formats)

# Blended Learning – wichtige Zutaten

- Einbindung vielfältiger Lernaktivitäten
  - kollaborative (+ .25)
  - darbietende („expository“) (+ .39)  
(Means et al., 2013)
- Qualifikation der Lehrenden  
(Wandera, 2017)
- Commitment der Lehrenden  
(Wandera, 2017)
- Bekanntheit des Lehrformats bei  
Lernenden (Wandera, 2017)



Flipped Classroom



Präsenzlehre

## Forschungsergebnisse

- Effektstärken um .30 (vgl. z.B. van Alten et al. 2019, Wagner et al. 2021, Lag & Saele 2019)

Flipped Classroom



Präsenzlehre

## Forschungsergebnisse

- Effektstärken um .30 (vgl. z.B. van Alten et al. 2019, Wagner et al. 2021, Lag & Saele 2019)

## Weitere Wirkungen

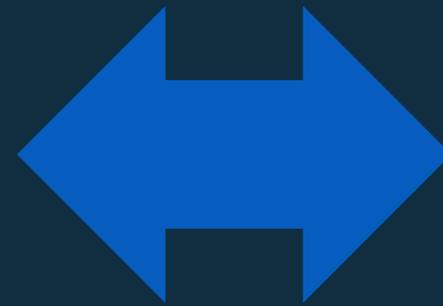
- Stress-Reduktion bei der Aufgabenerledigung zu Hause / Angstabnahme (Kozikoglu, 2019)
- Mehr Anwesenheit (Karabulut 2017)
- Förderung von aktiverer Beteiligung, Spaß, Freude, positiver Gefühle gegenüber dem Lernen (Kozikoglu 2019)

# Flipped Classroom – wichtige Zutaten

- Zeit für synchrone Phase NICHT reduzieren (van Alten et al, 2019)
- wichtiges Aspekte in synchroner Phase wiederholen (vgl. Mixed Model (Alammary 2019))
- eher bei Undergraduates als bei Graduates (Lag & Saele 2019; Cheng et al. 2019)



Hybride Lehre



Präsenzlehre

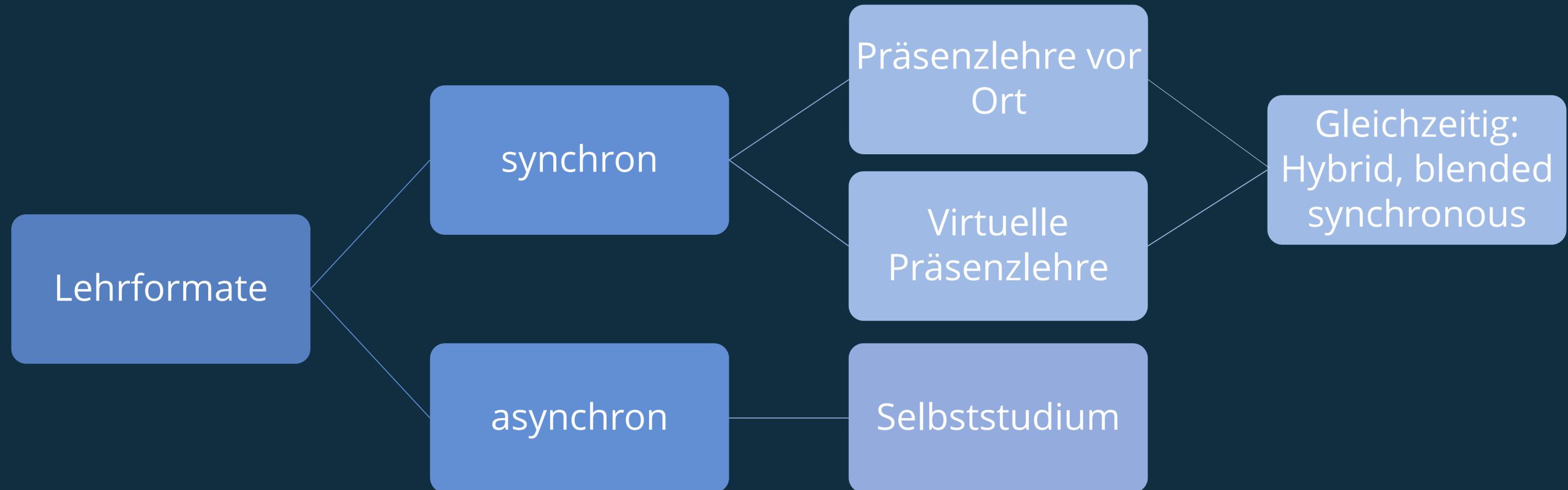
### Forschungsergebnisse

- Befundlage dünn (Rees et al, 2020)
- Tendenz: kein Nachteil (Rees et al, 2020)

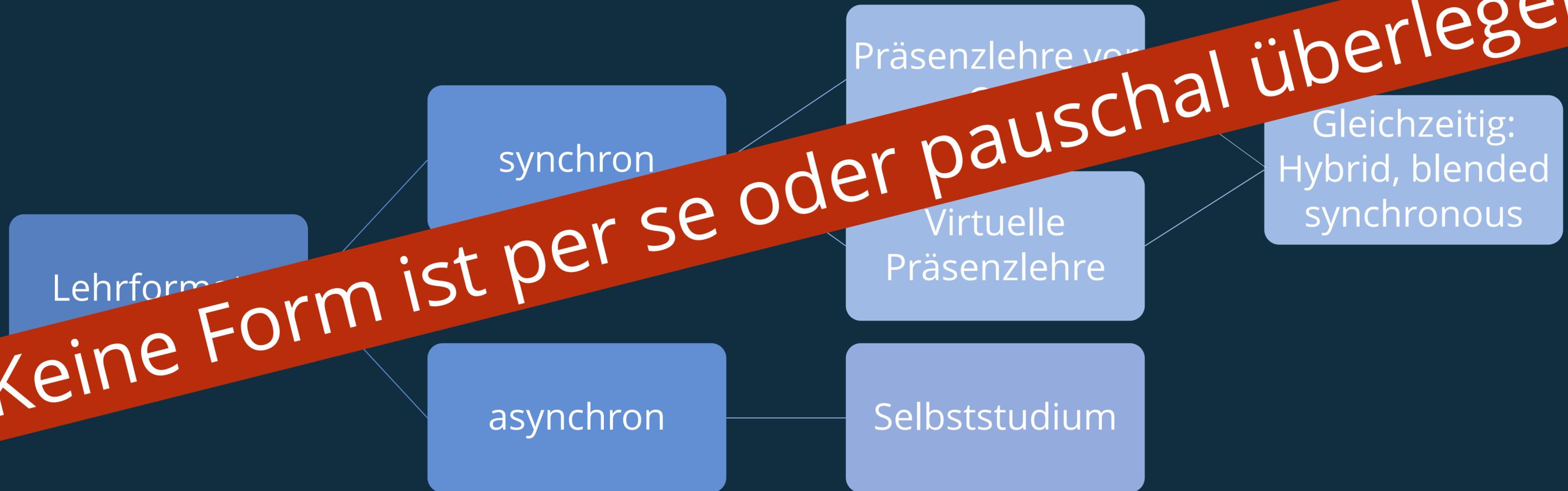


Was bedeutet das?

# Lehrformate



# Lehrformte



# Fazit

Fazit „Erwachsene motivieren“

- Nutzen aufzeigen (7: deren Relevanz klären)
- Hilfen sequenzieren
- Autonomie sichern
- Kompetenzerleben ermöglichen
- Soziale Eingebundenheit sichern

Fazit: 5. Unterrichten

- Aufgaben geben
- Wissen darbieten
- Feedback geben
- Übungs- und Anwendungsgelegenheiten schaffen

**Was geht in welchem Lehrformat besonders gut?**

# Was geht in welchem Lehrformat besonders gut?

## Fazit „Erwachsene motivieren

- Nutzen aufzeigen (Ziele und deren Relevanz verdeutlichen)
- Unterricht sequenzieren
- Autonomie sichern
- Kompetenzerleben ermöglichen
- Soziale Eingebundenheit sichern

## Fazit: Erwachsene unterrichten

- Aufgaben geben
- Wissen darbieten
- Feedback geben
- Übungs- und Anwendungsgelegenheiten schaffen

Asynchron = A

Präsenz = P

Virtuelle Präsenz = VP

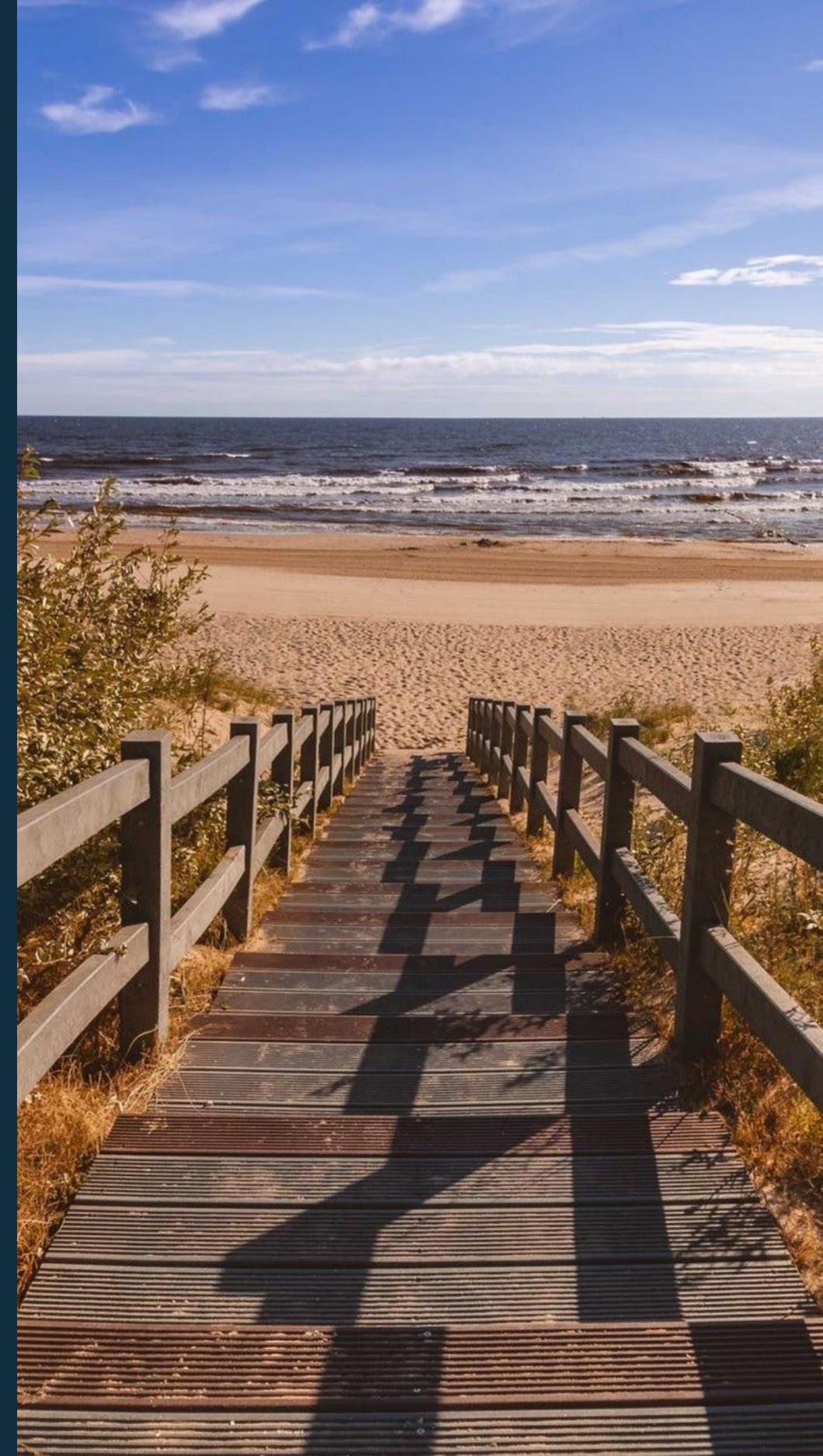
Hybrid = H

# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen

Mittagspause

- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- . Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)



A large sea turtle with a brown and white patterned shell is swimming horizontally across the frame. Below it is a diverse and colorful coral reef with various species of coral in shades of blue, purple, orange, and green. The water is clear and blue, with sunlight filtering through from above.

Deeper Learning

# Ziele des Lernens im Deeper Learning

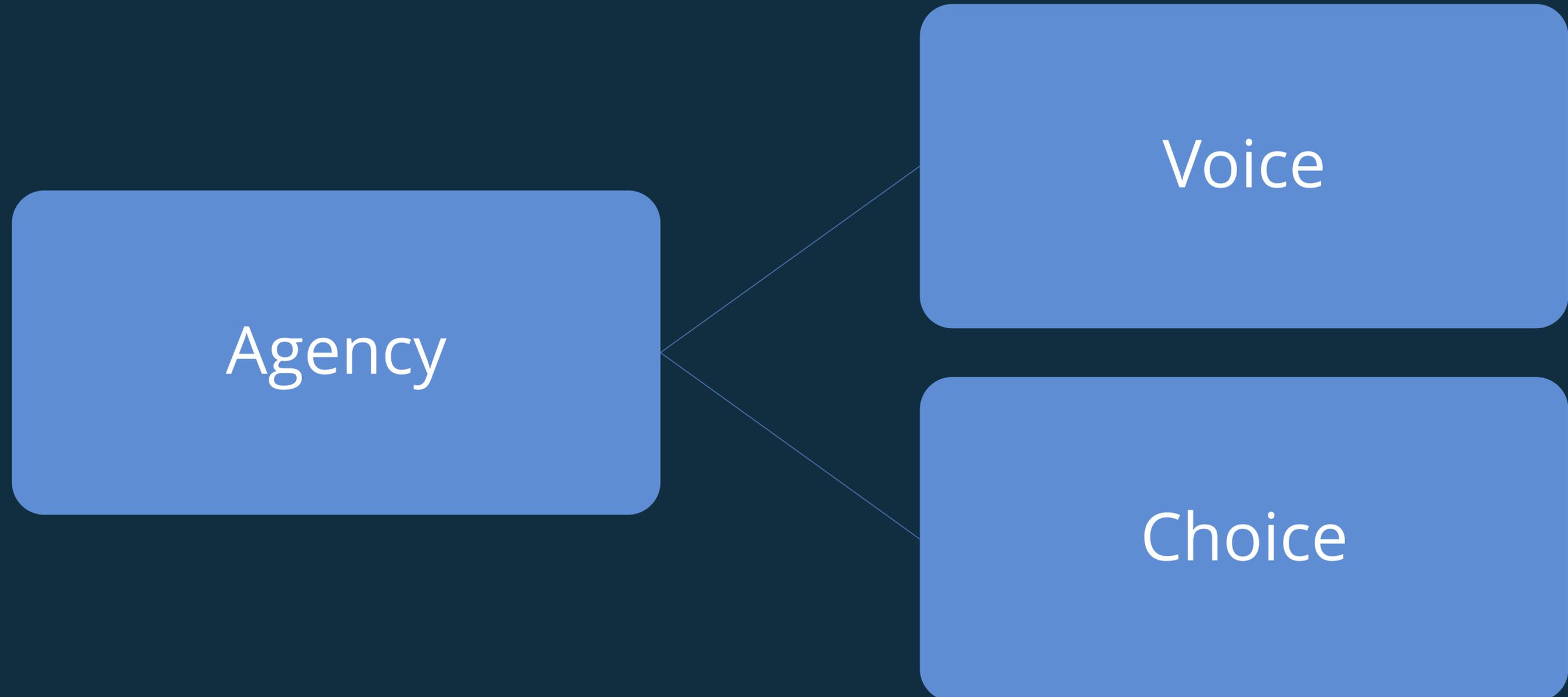
Alles, was für Leben in Kultur der Digitalität (Stalder, 2016) wichtig ist:

- Fachliches Wissen
- Identität
- Kreativität
- Kommunikation
- Kollaboration
- Kritisches Denken

4K



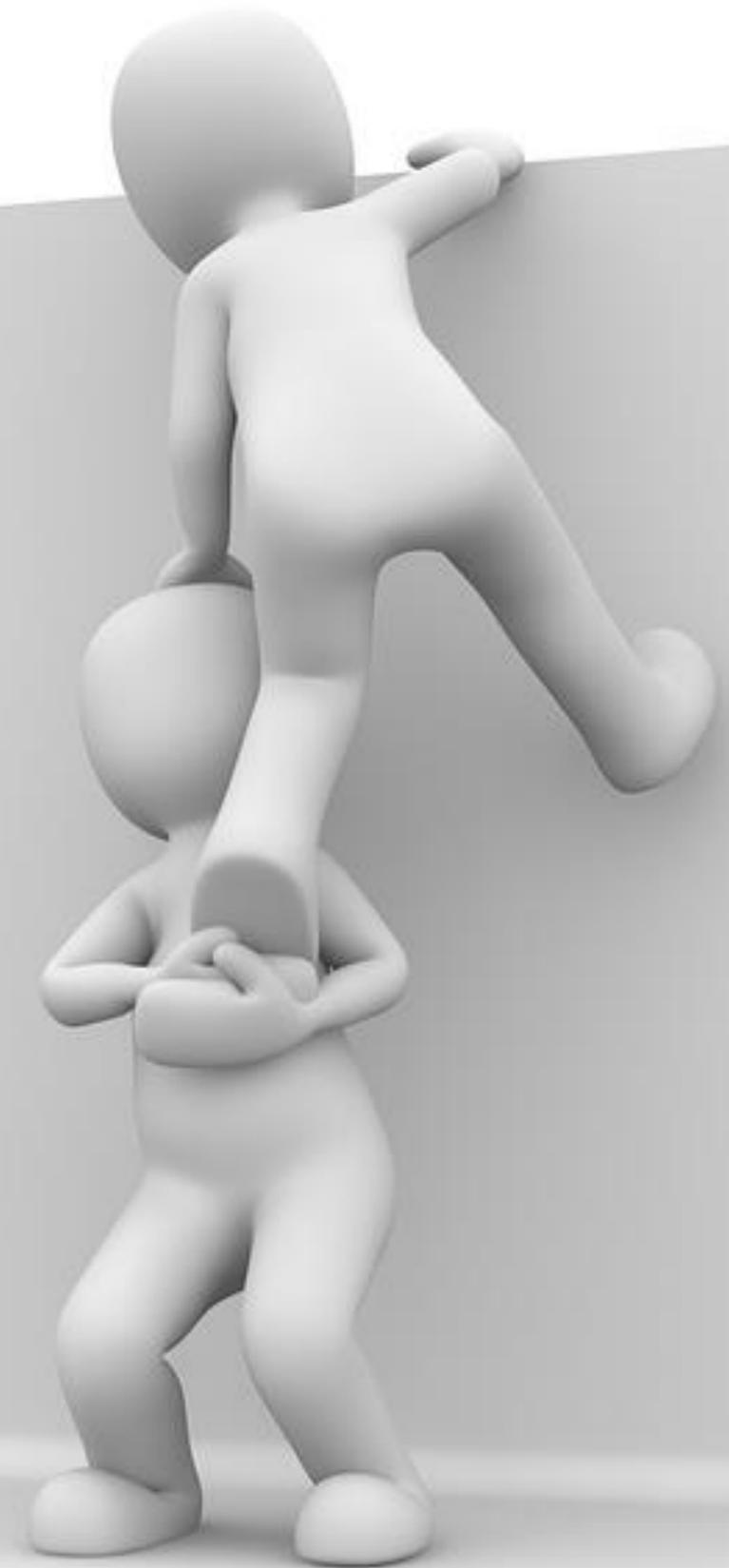
# Prinzipien des Arbeitens (1)



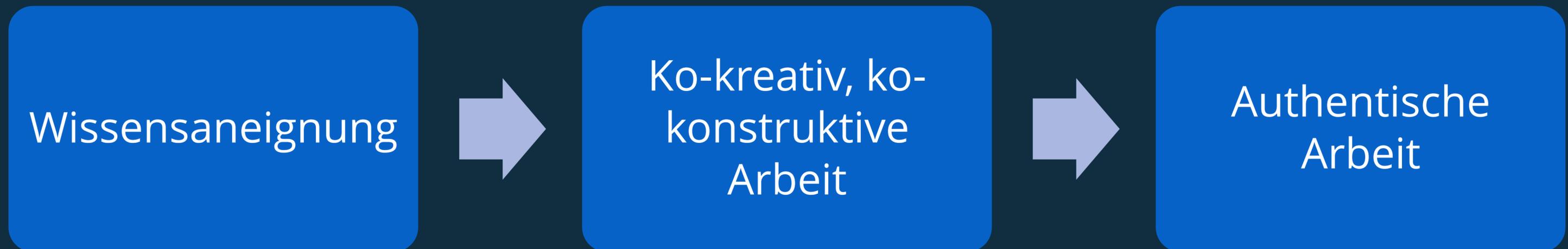
# Prinzipien des Arbeitens (2)

Growth mindset

→ not yet



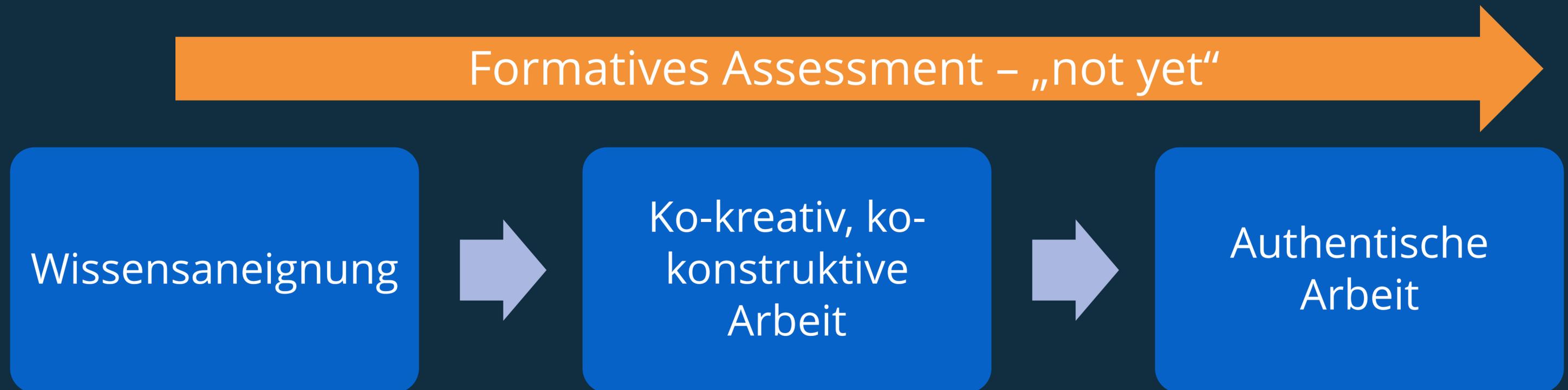
# Phasen des Deeper Learnings



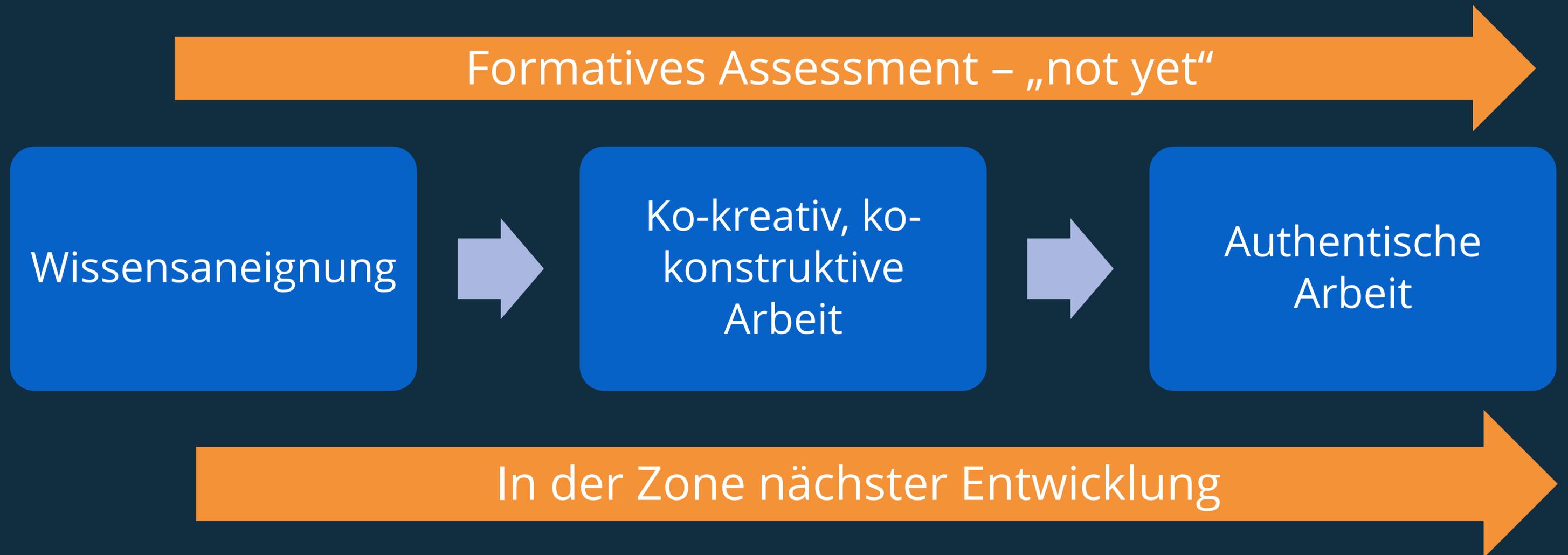
# Phasen des Deeper Learnings



# Phasen des Deeper Learnings

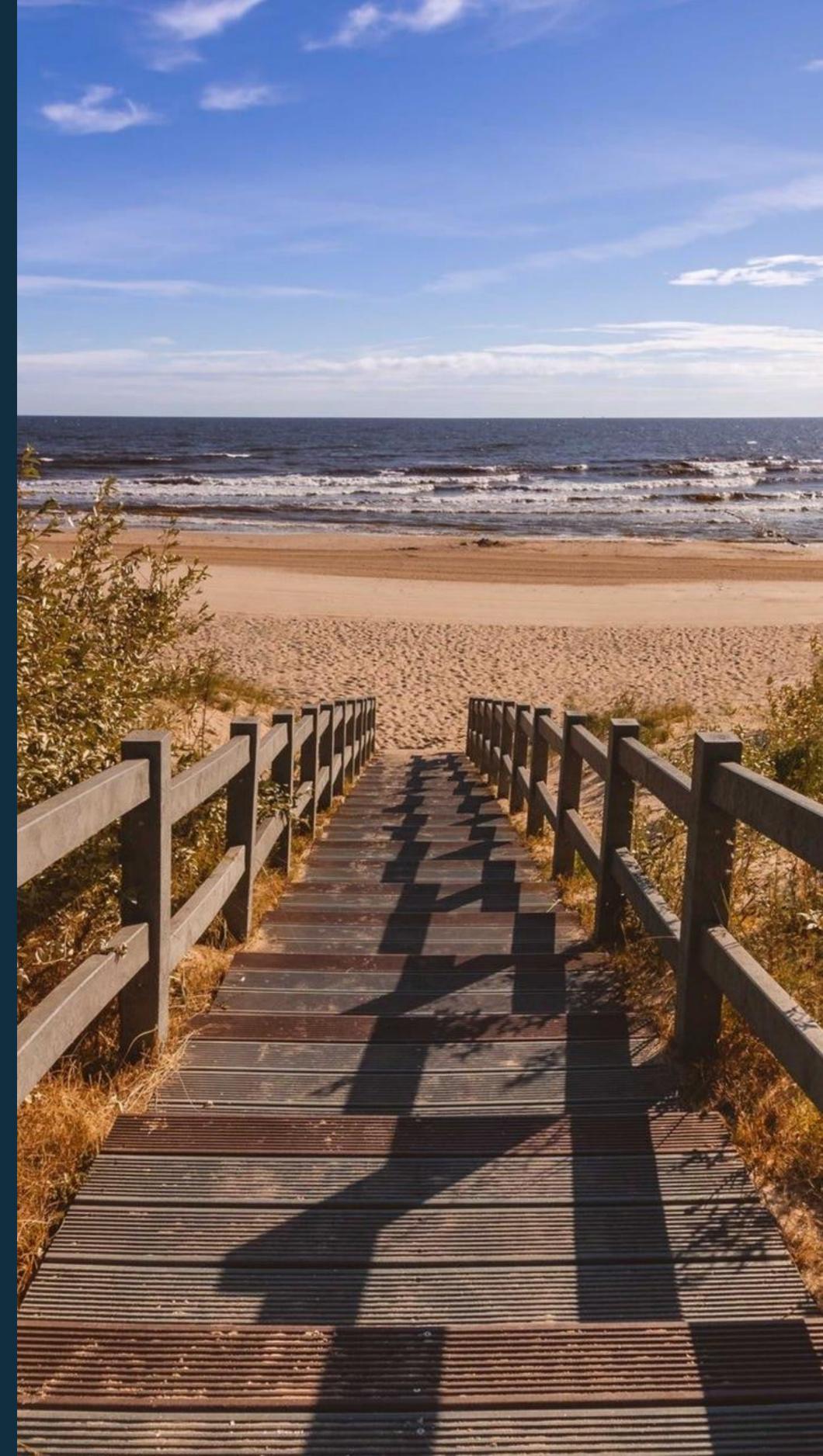


# Phasen des Deeper Learnings



# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen
- Mittagspause
- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
-  Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)



A traditional Japanese wooden arched bridge spans a pond in a lush garden. The bridge features a double-arched railing and is supported by wooden posts. Large, natural-looking rocks are placed around the pond's edge, and various green plants and trees are visible in the background. The scene is peaceful and scenic.

Transfer

# Gruppenarbeit

Bitte finden Sie sich in Gruppen zusammen.

- Diskutieren Sie in den Gruppen, was die heute kennengelernten oder vertieften Erkenntnisse für Sie und Ihren Unterricht bedeuten.
- Bitte schreiben Sie sich konkrete Handlungsleitlinien ins Etherpad „Unsere gemeinsame Mitschrift“ zu Ihrer jeweiligen Gruppennummer:
- <https://yopad.eu/p/be23kokreatmit>

Bitte seien Sie möglichst KONKRET.

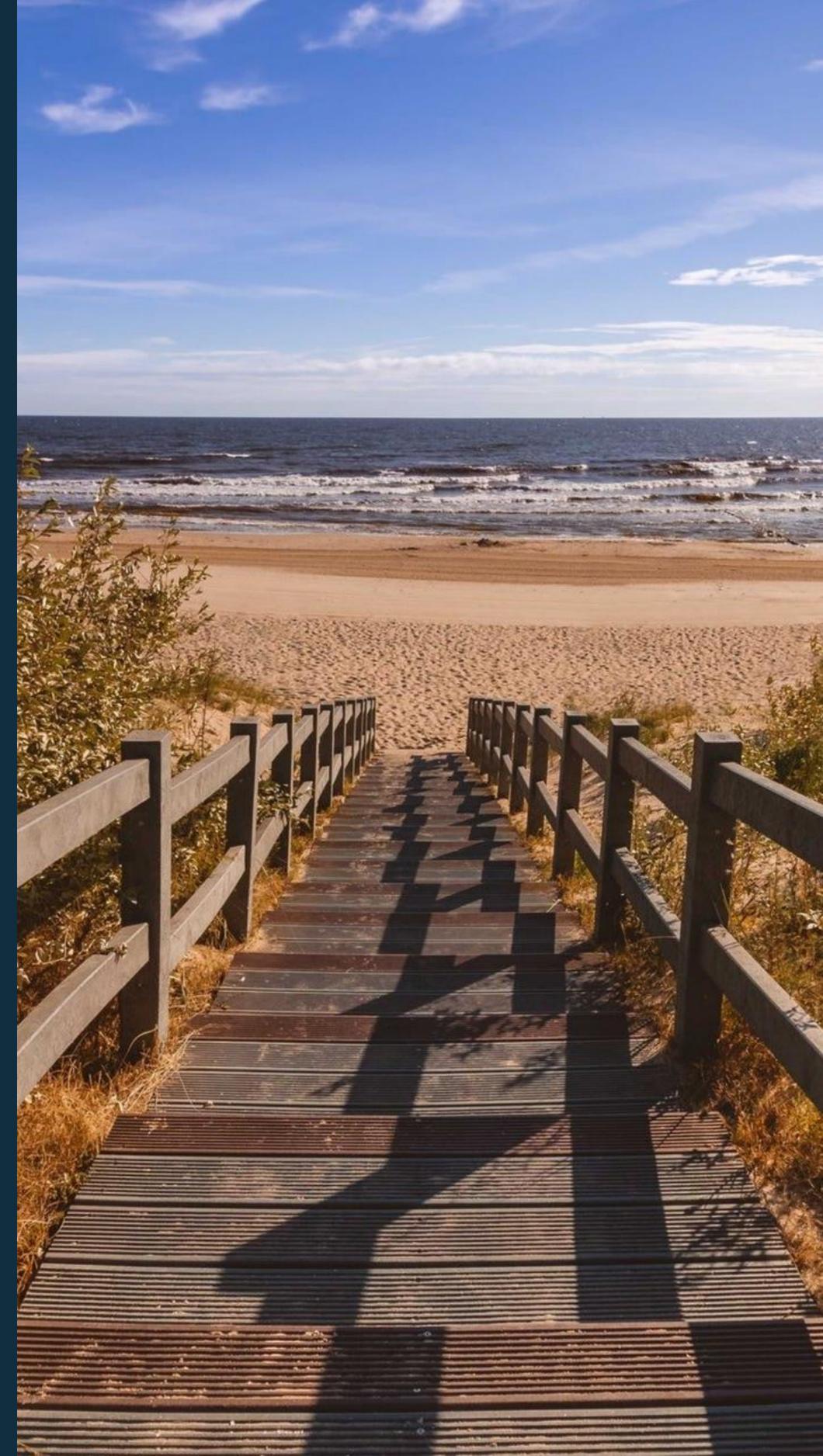
Zeit: 45 min

# Agenda

- . Einstieg
- . Unterschiede Kinder und Erwachsene
- . Motivation
- . Lernen

## Mittagspause

- . Verschiedene Lehrformate
- . „Deeper Learning“ als ein sehr zeitgemäßes Format
- . Transfer
- . Ihre Anliegen/Wünsche
- . Abschluss (17.00 Uhr)





MAKE  
THINGS  
HAPPEN

Ihre Anliegen und Wünsche

... ich freu mich über Vernetzung



Ulrike Hanke



Seite: Teachertraining  
Gruppe: Hochschuldidaktik

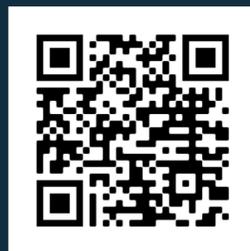


@hochschuldidak1  
@UlrikeHanke

# Weil Ihre Lehre wichtig ist.

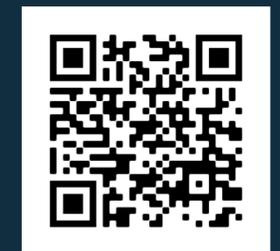
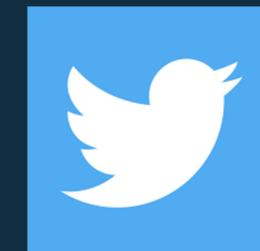
Sie haben wenig Zeit und Ressourcen, möchten Ihren Studierenden aber gute Lehre anbieten?

Hier bekommen Sie Unterstützung



[hochschuldidaktik-online.de](https://hochschuldidaktik-online.de)

Schatzkisten, Blogposts, Newsletter, Checklisten,  
Videos, Gratis-eBook, Buchtipps und mehr





# Vielen Dank und viel Freude auf Ihrem Weg!

Autorinnen der Präsentation: Dr. Ulrike Hanke, Nina Bach, M.A., und Bianca Morath  
Alle Bilder stammen, sofern nicht anders angegeben, von Pexels oder Microsoft Office.